

Der Courier
Die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Besonderheit:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
in foreign countries .. \$3.50
Office and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina

21. Jahrgang.

16 Seiten.

Regina, Sask., Mittwoch, den 13. Juni 1928.

16 Seiten.

Nummer 52.

Internationale Genossenschafts-Konferenz in Regina

Canada, Ver. Staaten, Australien, Rußland, England und Schottland vertreten

Bemerkenswerte Reden von Premier Gardiner von Saskatchewan, Premier Brownlee von Alberta und Premier Bracken von Manitoba.

Regina. — Nicht nur die Weizenproduzenten in einem halbdutzend Ländern der Welt, sondern auch die Verbraucher in Europa und die Geschäftsleute in Canada beendeten ein lebhaftes Interesse für die dritte internationale Weizenpoolkonferenz, die in Regina am 5., 6. und 7. Juni abgehalten wurden. Nach Ansprachen der Premierminister der drei Prärieprovinzen (Premier Gardiner von Saskatchewan, Premier Brownlee von Alberta und Premier Bracken von Manitoba), nach den Ansprachen der Vertreter von England und Schottland und der Delegierten aus den Vereinigten Staaten, Australien und Rußland ging die Konferenz, beiseite durch Einblicke in das internationale Genossenschaftswesen, auseinander.

Die Konferenz wurde von der Provinz Saskatchewan und der Stadt Regina herablich begrüßt. Diese Begrüßung entbot im Namen der Provinz der Landwirtschaftsminister, Hamilton und im Namen der Stadt Regina der Bürgermeister McKra.

In seiner Eröffnungsansprache erklärte Colin S. Burnell, der Vorsitzende der Konferenz, die Welt könne sich nicht als vollständig isoliert bezeichnen, solange noch ein Teil der Erde nicht mit den Segnungen der Zivilisation vertraut sei. Unter ihnen gebe es auch noch einige canadische Farmer. Das Hauptziel des Pool sei es, die Lage der Farmer zu verbessern. Jedoch als ein Weizen dafür, daß der Pool nicht die Konjunktur ausprägen wolle, seien auf Einladung hin Vertreter der großen Konjunkturgenossenschaften von England und Schottland anwesend.

Eine Diskussion über die Handelsbeziehungen wurde von Ben Plummer von Alberta-Pool und von J. J. McGuire von Winnipeg geführt. Am Abend war das Bankett im Hotel Saskatchewan unter Vertretung von H. R. Zarke, dem Vorsitzenden der Handelskammer von Regina, ein bemerkenswerter Erfolg. S. H. Hood, der Präsident des Alberta-Weizenpools, hielt eine tiefbewegende Ansprache über die Notwendigkeit der Genossenschaftsarbeit, während Dean B. L. Autherford von der Universität von Saskatchewan die Beziehungen der Landwirtschaftswissenschaft zum Fortschritt der Farm darlegte. Dr. J. F. Booth vom amerikanischen Ackerbauinstitut schloß die Konferenz mit einer Ansprache ab, die die Genossenschaftsarbeit in den Ver. Staaten. Der letzte Redner war der canadische Landwirtschaftsminister Rotherwell, der die Geschichte

des Genossenschaftswesens in Canada beschrieb. **Bemerkenswerte Reden.** John Belsch, der Geschäftsführer der Südwestlichen Weizenproduzenten von Kansas City, und George McQuor, der General-Verkaufsagent der canadischen Pools, erklärten den Delegierten die verschiedenen Vermarktungsverhältnisse. Der Verkauf auf Grund des Proteingehaltes und des Grades sowie der starke Inlandsverkauf in den Ver. Staaten fanden dabei in hohem Grade zum canadischen Exportgeschäft, das allein auf Grund der Grabbasis geführt wird. An der Aussprache beteiligten sich Vertreter der englischen Konjunkturgenossenschaften wie auch andere Tagungsteilnehmer.

Nach dem am Mittwoch Abend veranstalteten Bankett kamen die Premierminister der drei Prärieprovinzen zum Wort. Premier Gardiner charakterisierte Saskatchewan als eine „Genossenschaftsprovins“ und schilderte ihren Fortschritt in den letzten 20 Jahren infolge Anwendung des Genossenschaftsprinzips. Premier Brownlee von Alberta trat dafür ein, die Regierungen möchten die Genossenschaften sich möglichst selbst überlassen, die Gesetze so entwerfen, daß sie nicht nur für die Aktiengesellschaften, sondern auch für die Genossenschaften sich eignen und bei Festlegung des Standards und der Qualität der Produkte mitwirken. Premier Bracken von Manitoba verwies auf sieben Ziele des Genossenschaftswesens, wobei er zum Schluß noch besonders die friedliche Gestaltung der internationalen Beziehungen betonte. Sir Thomas Allen von den britischen Inseln sprach über „Weltkooperation“. Das von der Provinzregierung veranstaltete Bankett fand unter fähiger Leitung von Landwirtschaftsminister Hamilton.

Zur Schlußtag der Konferenz galt der Verhandlung technischer Einzelheiten der Organisation, dem Aufklärungs- und Preiswesen. Ein vom Saskatchewan-Weizenpool gegebenes Bankett, auf dem außer anderen auch J. J. McGuire sprach, beendete die wertvolle Tagung.

Entscheidungen. Unter den Resolutionen, die von der Konferenz angenommen wurden, sind folgende von allgemeiner Bedeutung: Nationale Genossenschaftskomitees sollen gebildet werden, um solche internationale Konferenzen zu fördern und Vertreter zu den Komitees der

internationalen Poolkonferenz zu entsenden. Die Frage der nächstjährigen internationalen Konferenz wird dem internationalen Komitee überlassen, das beauftragt ist, die Einzelheiten anzuordnen. Die Vertreter der Vermarktungsgenossenschaften von Canada, den Ver. Staaten und Australien bekräftigten ihren Glauben an die Nützlichkeit der Poolvermarktungsmethode. Diese Vereinigungen betonen nicht, um den Preis für den Konsumenten ummäßig in die Höhe zu treiben, sondern um dem Farmer ein angemessenes Einkommen für sein Produkt zu gewähren, im Verhältnis zum Preis jener Waren, die der Farmer selbst kaufen muß. **Bemerkenswert** wird die Wichtigkeit einer Sammelstelle für statistisches Material, wie es die canadischen Genossenschaften bereits getan haben, was dankbar anerkannt wird.

In weiteren Entscheidungen wurden den Rednern der Regierung von Saskatchewan, der Stadt Regina und Tankerbooten für die der Konferenz erwiesenen Dienste dargebracht.

Radiomeldung von „Italia“

Die ganze Mannschaft noch am Leben

King's Bay, 9. Juni. — Das Stationschiff „Citta di Milano“ erhielt heute Mittag von verschollenen Polarforschern die Radiomeldung, in der es heißt, daß die von letzteren mitgeführten 20 Mannschaften des Luftschiffes noch am Leben ist. Die genaue Position des Luftschiffes wurde mit 80 Grad 15 Minuten nördlicher Breite und 22 Grad östlicher Länge in der Nähe der Nordostküste angegeben.

Endlich nach zwei langen schweren Wochen vergeblichen Suchens nach dem verlorenen Luftschiff, der „Italia“, die man schon ganz als verloren aufgegeben hatte, nachdem der leuchtende Luftkessel nach zweifelhaftem Kreuzen über den Nordpol vor zwei Wochen nicht wieder an seinen Abgangspunkt zurückgeführt war, hat man heute wieder direkte Nachrichten von der „Italia“ erhalten und die genaue Lage des Luftschiffes auf Grund der erhaltenen Mitteilungen feststellen können.

Kapitän Ritter-Larson, Chef der Rettungs-Expedition von Norwegen, erklärte hier heute, daß er an der Echtheit der Signale zweifle, die viele für Mitteilungen von dem verlorenen Luftschiff „Italia“ hielten. Nach seiner Ansicht sind diese Mitteilungen auf den „Lebereiter“ der Radio-Viehbeher“ zurückzuführen.

Rebel erwiderte jedoch die sofort vorgenommenen Rettungsarbeiten. — Später kamen auch noch neue Schneestürme hinzu, die die Ausführung von Hilfsmassnahmen vollkommen unmöglich machten.

Der Schnapschmuggel von Ontario

Toronto. — Die Provinzialregierung von Ontario hat Schritte getan, durch eine Verringerung der Spirituosenvorräte an der Grenze den Export im Schleichhandel nach den Vereinigten Staaten zu verringern. Die Eigentümer von Lagerhäusern an der Grenze zwischen Ontario und Windsor sind gewarnt worden, daß ihre Tätigkeit als ungesetzlich betrachtet wird und daß die übermäßige Lagerung von Spirituosen aufkäuflich sein müßte.

Die Exporteure in Windsor erklärten, die Warnung nicht beachten zu wollen, da die Einfuhrkontrollbehörde ihnen nicht vorschreiben könne, wie viel Spirituosen sie einlagern dürfen. Die Regierung hat das schon einmal verweigert, so sagte einer von ihnen, und die Gerichte haben dabei stets für uns entschieden.

Provinzialbeamte erklärten, daß die Brandweinbrenner von British Columbia ihre Waren deshalb nach Ontario bringen, weil dieses jetzt die beste Provinz für den Export nach den Vereinigten Staaten sei; denn die Schmuggler hätten wenig Hindernisse, ihre Spirituosen nach Buffalo und Detroit zu bringen.

Imposante Schubert-Feier in Wien

Wien. — Hier haben am 3. Juni die Feierlichkeiten anlässlich des hundertsten Todestages des Niederösterreichers Franz Schubert ihren Anfang genommen. Sie dauern bis zum 17. d. M. An der Eröffnungsfeier dieser nationalen Veranstaltung beteiligten sich über 100.000 Personen, unter ihnen zahlreiche Amerikaner. Die alte Donaustadt gleicht einem riesigen Flaggmeer. Die Fahnen aller Nationen flattern im Wind zu Ehren des herrlichen Komponisten, dessen herrliche Melodien sich die ganze Welt erkobert haben.

Eine ungeheure Menschenmenge drängte sich auf dem Rathausplatz. Barhäutig fanden die Leute in der heißen Sonne, während das berühmte Wiener Philharmonische Orchester Schuberts große Symphonie in G-Dur zum Vortrag brachte. Bundespräsident Dr. Michael Hainisch hielt die Festrede, in der er dem Genius Schubert hohen Tribut sollte.

Alle hier beglaubigten ausländischen Diplomaten nahmen an der Feier teil, desgleichen die Würdenträger von Kirche und Staat, wie auch Repräsentanten der Musik- und Kunstwelt.

Mit der Feier ist eine Ausstellung verbunden, die sich „Schubert und das deutsche Lied“ nennt. Auch findet hier zur Zeit die Tagung des Internationalen Kongresses von Musikpädagogen statt.

Ihren Höhepunkt wird die Schubert-Feier im 10. Sängerkreis des Deutschen Sängerbundes finden, das vom 19. bis 23. Juli hier stattfindet, und zu welchem über 100.000 Säger von auswärts, darunter zahlreiche Gesangsvereine aus Amerika, erwartet werden.

„Bremen“-Ketter in Quebec

Quebec. — Chef-Pilot Fred Melchior von den Junfers-Werten und Dr. Louis Guinier, der technische Direktor der Transcontinental Airways Limited, sind in Quebec eingetroffen. Die 400 Meilen von Grenland Island nach Neuen Südwales haben sie im Sundschiffen zurückgelegt und den St. Lawrence-Strom von Seven Islands nach Matane im Boot gestreift.

Dr. Guinier war einer der Teilnehmer der ersten Rettungsaktion, die nach ihrer Landung in Grenland Island Hilfe brachte. Melchior wurde bei dem furchtlichen der Bundesregierung in Washington angeordnet Bergungsflug für die „Bremen“ nach Grenland Island mitgenommen und verdrühte vergeblich, das Flugzeug für einen Flug nach New York flott zu machen.

Brotmangel in russischen Städten

Bankrott der russisch-kommunistischen Wirtschaftspolitik

Moskau. — Michael Kalinin, der Vorsitzende der Zentralkommission für ganz Rußland, erklärte auf dem Kongreß der landwirtschaftlichen Kooperativen rund heraus, daß die russischen Städte nicht hinreichend mit Brot versehen sind. Er sprach von der Kampagne, die treiben Bauern zum Abzug ihres Getreides an die Regierung zu zwingen, und sagte, das Ergebnis, das dabei herausgekommen sei, sei ein tragisches Scheitern.

„Was bedeutet das? Müßen wir zurückweichen?“ fragte er. „Es gibt Leute, die das sagen. Sollen wir aber zurückweichen? Ist unsere Politik die richtige? Müßen wir sie ändern? Nach zehn Jahren sind wir dazu gekommen, daß die Städte Mangel an Brot leiden, und wir müßen uns klar machen, daß die Schweregeit der Beschaffung nicht auf Unheil oder schlechte Ernte zurückzuführen ist.“

Nachdem er diesen pessimistischen Ton angeschlagen, gab aber Kalinin die kategorische Erklärung ab: „Wir sind nicht fortgeschritten, um wieder zurückzuführen! Wir müßen die üble Lage abstellen!“ (auf Seite 2)

Gegen nichtbritische Einwanderung

Anglikanische Synode faßt Resolution für ein Quotensystem
Minister Dunning schildert britische Einwanderungsbewegung in den letzten 25 Jahren.

Die Setze gegen die nichtbritische Einwanderung geht immer noch weiter. Die „Der Courier“ erfahren hat, sind bereits deutsche Farmerkreise über die unaufhörliche Wählerlei, die von gewissen Seiten betrieben wird, erregt, da sie die vernünftige Auffassung vertreten, daß der canadischen Landwirtschaft, welche gute Arbeitskräfte braucht, mit den britischen Einwanderern nicht gedient ist. Die Farmer wollen keine Industriearbeiter, keine Arbeitslosen aus den britischen Großstädten, noch man von Bauernarbeit und Farmwirtschaft keine bloße Abnutzung, sondern verblühende, gesunde und ausdauernde Männer, die auch noch einen Funken von Pioniergeist in sich tragen.

Einen neuen Vorstoß gegen die nichtbritische Einwanderung hat die anglikanische Synode von St. Appelle unternommen, die in Regina in den letzten Tagen sich verammelt hatte. Eine entsprechende Resolution war von Rev. W. J. Adcox von Regina eingebracht worden. Sie wurde von der anglikanischen Synode überannimmt und ist durch die anglikanische Synode von St. Appelle in Regina in den letzten Tagen sich verammelt hatte. Eine entsprechende Resolution war von Rev. W. J. Adcox von Regina eingebracht worden. Sie wurde von der anglikanischen Synode überannimmt und ist durch die anglikanische Synode von St. Appelle in Regina in den letzten Tagen sich verammelt hatte.

Die anglikanische Synode von St. Appelle in Regina in den letzten Tagen sich verammelt hatte. Eine entsprechende Resolution war von Rev. W. J. Adcox von Regina eingebracht worden. Sie wurde von der anglikanischen Synode überannimmt und ist durch die anglikanische Synode von St. Appelle in Regina in den letzten Tagen sich verammelt hatte.

Die anglikanische Synode von St. Appelle in Regina in den letzten Tagen sich verammelt hatte. Eine entsprechende Resolution war von Rev. W. J. Adcox von Regina eingebracht worden. Sie wurde von der anglikanischen Synode überannimmt und ist durch die anglikanische Synode von St. Appelle in Regina in den letzten Tagen sich verammelt hatte.

Poincare bläst Friedensschalmei

Ruhestörung in der französischen Kammer

Paris. — Der neuen Deputiertenkammer ist während seiner letzten Sitzung ein heftiger Streit über die erste Sitzung abgebrochen worden, als ein Kommunist mit lauter Stimme verlangte, daß zwei gewählte Mitglieder der Kammer, die sich wegen des Abfalls der ganzen Menschheit, für das Wohl Europas arbeiten, für das Wohl der ganzen Menschheit, der Krieg ist vorüber. Wir waren Sieger, aber wir sind verkrüppelt. Nach jedem blutigen Konflikt ist es an dem Sieger, den Unterlegenen die Hand zu reichen, wenn die Unterlegenen bereit sind, die eingegangenen Verträge ehrlich zu erfüllen, und wenn die Sieger nicht ewig fortforten wollen, die traurige Erinnerung an die Feindseligkeiten wachzuhalten.

Poincare fuhr fort: „Es ist gleichgültig, ob die Feindseligkeiten vorübergehen, wenn wir sie befürchten, daß es friedliche Auseinandersetzungen der Anwendung von Gewalt vorzieht und daß es zur Abschließung aller Unbereinigtungen bereit ist, voranzugehen, daß seine verborgenen Motive für die Mediation befürchtend der Verträge eine Rückkehr zu freundschaftlichen Beziehungen verbieten.“

Der neue Preußen-Landtag

Berlin. — Der neue preussische Landtag, dessen Ernählung gleichzeitig mit der Erklärung der Reichsboten am 20. Mai stattfand, trat am 8. Juni, zum ersten Male zusammen. Da die Sozialdemokraten auch im preussischen Landtag, wo sie seither über 114 Mandate verfügten, wie ja auch im Reichstag erheblich gestärkt sind, werden sie auch fernerhin den Landtag dominieren.

Die unmittelbare nach der Wahl des Reichspräsidenten geschlossene Koalition, bestehend aus Sozialdemokraten, Zentrum und Deutschen Demokraten, bleibt, wie verlautet, auch weiterhin bestehen, und in seinen Händen liegt für die nächsten Jahre das Schicksal Preußens. Die Koalition verfügt über eine gewaltige Mehrheit in der aus 450 Abgeordneten bestehenden gesetzgebenden Körperschaft Preußens.

Wie man in Wirklichkeit in Ottawa über die britische Einwanderung denkt, zeigt der von dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss dem canadischen Unterhause vorgelegte Bericht, worin unter anderem eine weitere Erleichterung der britischen Einwanderung vorgeschlagen wird. Unter anderem wird die Einberufung einer Konferenz der canadischen Regierung, der britischen Regierung und der atlantischen Schiffsgeellschaften befürwortet, um die Chancen für britische Einwanderer auf etwa 10 Pfund Sterling zu ermäßigen. Weiterhin sollen Schritte unternommen werden, durch Heranziehen von Kapital und Landwirtschaft den Canadiern und den neuen Einwanderern mehr Arbeitsgelegenheit zu bieten. Die Vorteile der mit Regierungsunterstützung ermäßigten Raten für britische Einwandererfamilien sollen noch mehr ausgebaut werden. Das Abkommen mit den Eisenbahnen bezüglich der Komminierungen von Einwanderern aus nichtbevorzugten Ländern soll auf die nächsten Verhandlungsstadien beschränkt werden. Das Abkommen soll nach seinem Erlöschen im Jahre 1930 in seiner jetzigen Form nicht mehr erneuert werden. Ferner wird erwünscht, daß die Verantwortung für die Auswahl der Einwanderer der Regierung zuzulassen soll, und daß die Provinzen bei der Unterbringung, Anstellung und Ueberwachung der Einwanderer mitwirken möchten.

Dieser Bericht, welcher der britischen Einwanderung gewiß sehr entgegen ist, fand trotzdem nicht das Wohlgefallen der Konservativen, die

ein sogenanntes „Amendment“ einbrachten, das nach lebhafter Debatte abgelehnt wurde. Die konservativen Angriffe wandten sich sogar gegen den Einwanderungsminister Forke persönlich, der als seine Aufgabe nicht gemacht hingestellt wurde. Im Laufe der Debatte ergriff auch

Eisenbahnminister Dunning das Wort, der selbst als Junge von 17 Jahren aus England nach Canada kam und hier die Bionierzeiten vor 25 Jahren mitgemacht hat. Er verwies auf die Unterschiede in der Lage von damals und heute. Vor 25 Jahren habe es in Großbritannien noch keine Alterspensionen und keine Erwerbslosen - Unterfertigung gegeben. Weiterhin betonte er, daß Canada in den letzten 25 Jahren mehr Einwanderer von Großbritannien als die Ver. Staaten erhalten habe, die häufig als ein Wekka für alle Auswanderer angesehen würden. Im letzten Jahre sei die amerikanische Quote für britische Einwanderer gar nicht erreicht worden. Sollte sich da Canada Wände geben, noch mehr britische Einwanderer anzunehmen, zumal man im Mutterland immer nur frage, was denn die canadische Regierung für die Leute tun werde? Die Einwanderung aus nichtbritischen Ländern sollte nicht deswegen beschränkt werden, weil die britische Einwanderung sich selbst beschränke. Er habe wohl ein Vorurteil zu Gunsten der britischen Einwanderer, aber infolge seines Zusammenlebens mit anderen Nationalitäten in Saskatchewan habe er festgestellt können, daß auch die Nicht-briten gute Canadianer werden könnten und sich, besonders in der zweiten und dritten Generation, schnell assimilierten.

Transpazifikflug geglückt

„Southern Cross“ in Australien gelandet

Brisbane, Australien, 9. Juni. — Der epische und gefährliche Flug des „Southern Cross“ mit seiner heldenmütigen Besatzung unter Führung des Kapitäns Charles Kingsford-Smith von Amerika nach Australien, der längste aller Flüge, die jemals über dem Meere stattfanden, fand heute in Brisbane um 10:15 vormittags seinen ruhmreichen Abschluß.

Unbeschreiblich groß war die Freude der Bevölkerung über die glückliche und sichere Heimkehr ihres Heimatsohnes, des Kommandanten vom „Southern Cross“, Kapitän Charles Kingsford-Smith. Der glückliche Besieger des pazifischen Ozeans wurde mit seinen drei tapferen und wagemutigen Begleitern als Nationalhelden gefeiert und geehrt.

Zahlende und Abertausende drängten sich auf dem Flugfeld von Brisbane zum Empfang der Flieger schon lang vor der Landung eingefunden, um persönlich den Besiegern des pazifischen Ozeans und triumphierenden Empfängern der Nationalhelden zu sein und sie in Australien willkommen zu heißen. Zahlende von Australiern brachten ein Hoch zu Ehren der Flieger aus, die von ihren Verwandten und Bekannten durch die riesenhafte Menge getragen wurden, die sich auf dem Flugfeld eingefunden hatte. Der letzte Akt des Fluges von Brisbane nach Sydney, nach Brisbane war 1795 Meilen lang und wurde innerhalb 21 Stunden und 20 Minuten zurückgelegt.

Transpazifikflug geglückt

„Southern Cross“ in Australien gelandet

Brisbane, Australien, 9. Juni. — Der epische und gefährliche Flug des „Southern Cross“ mit seiner heldenmütigen Besatzung unter Führung des Kapitäns Charles Kingsford-Smith von Amerika nach Australien, der längste aller Flüge, die jemals über dem Meere stattfanden, fand heute in Brisbane um 10:15 vormittags seinen ruhmreichen Abschluß.

Unbeschreiblich groß war die Freude der Bevölkerung über die glückliche und sichere Heimkehr ihres Heimatsohnes, des Kommandanten vom „Southern Cross“, Kapitän Charles Kingsford-Smith. Der glückliche Besieger des pazifischen Ozeans wurde mit seinen drei tapferen und wagemutigen Begleitern als Nationalhelden gefeiert und geehrt.

Zahlende und Abertausende drängten sich auf dem Flugfeld von Brisbane zum Empfang der Flieger schon lang vor der Landung eingefunden, um persönlich den Besiegern des pazifischen Ozeans und triumphierenden Empfängern der Nationalhelden zu sein und sie in Australien willkommen zu heißen. Zahlende von Australiern brachten ein Hoch zu Ehren der Flieger aus, die von ihren Verwandten und Bekannten durch die riesenhafte Menge getragen wurden, die sich auf dem Flugfeld eingefunden hatte. Der letzte Akt des Fluges von Brisbane nach Sydney, nach Brisbane war 1795 Meilen lang und wurde innerhalb 21 Stunden und 20 Minuten zurückgelegt.

Der Courier

Das Organ deutschsprachiger Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Herausgeber des 'WETERN PUNTERS' ASSOCIATION, LIMITED'...

Familie und Muttersprache

Das Interesse an der Erhaltung unserer deutschen Muttersprache wurde in letzter Zeit durch verschiedene Zuschriften wieder freitrag nachgerichtet. Das freut besonders den 'Courier', der sich wohl, ohne unbedenklich zu sein, als den unentwegten...

Weltumschau

Die Nachrichten der letzten Reichstagswahl machen sich nachgerade im Echo der deutschen Presse bemerkbar. Die Wahl der Nationalversammlung...

Die Nachrichten der letzten Reichstagswahl machen sich nachgerade im Echo der deutschen Presse bemerkbar. Die Wahl der Nationalversammlung...

Die Nachrichten der letzten Reichstagswahl machen sich nachgerade im Echo der deutschen Presse bemerkbar. Die Wahl der Nationalversammlung...

Die Nachrichten der letzten Reichstagswahl machen sich nachgerade im Echo der deutschen Presse bemerkbar. Die Wahl der Nationalversammlung...

Die Nachrichten der letzten Reichstagswahl machen sich nachgerade im Echo der deutschen Presse bemerkbar. Die Wahl der Nationalversammlung...

Die Nachrichten der letzten Reichstagswahl machen sich nachgerade im Echo der deutschen Presse bemerkbar. Die Wahl der Nationalversammlung...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien. Er sprach sich über die Lage der Getreideernte...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Partei, erklärte in einer Unterredung, daß die Schwierigkeiten in der Getreidesituation nicht nur allein auf die Unfähigkeit der leitenden Beamten zurückzuführen seien...

Deutscher Tag in Chicago

100.000 Deutschamerikaner fordern Revision des Versailles Vertrages.

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde. Neben Massenspiele, ein Wettkampfsport...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Ungefähr 100.000 Chicagoer deutscher Abstammung nahmen an den Festlichkeiten teil, mit denen im Soldiers Field zu Chicago der Deutsche Tag gefeiert wurde...

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Deutsche Veteranen, die 1870 gegen Frankreich und 1914 gegen die Alliierten kämpften, und eine Abteilung der Mitglieder von Illinois paradierten die Kavallerie spielten die amerikanische Nationalhymne.

Neuerdirekter Passagierdienst von Lloyd Dampfern zwischen MONTREAL und BREMEN. Überlassen Sie es uns, die Überfahrt von Freunden und Bekannten von irgend einem Teil Europas nach Kanada zu bewerkstelligen.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Der Courier sehr von Augen. Bester Herr Redakteur! Ich habe den Courier ein paar Mal gelesen und daraus ersehen, daß er sehr von Augen ist, besonders für mich, da ich erst in dieses Land eingewandert bin. Er bringt so viele Neuigkeiten von der alten Heimat, aber man lernt durch ihn auch die hiesigen Verhältnisse kennen. Daher bitte ich Sie, mir den Courier zu senden, da ich ein ständiger Leser werden will. Ich begrüße Sie als Ihr Franz Schmidt, 514 Ave. G., Sp. Saskatoon.

Marlin und Cuper von Feuer heimgesucht. Cuper, 3. Juni. — Schwere Schaden wurde hier und in Marlin durch Feuer ausbruch verursacht. In beiden Fällen ist die Ursache unbekannt. In Cuper verbrannte eine Scheune und das Feuer ging auf die benachbarte Scheune des Fred Braun über, welche auch niederbrannte. Der Lieferant war etwas verärgert, aber Braun erlitt völligen Schaden. Der Lieferant war etwa \$3000 wert, und der Schaden der nächsten Scheune soll sich auf \$1500 belaufen. — In Marlin verbrannte ein Maschinenhaus, Farmmaschinen und Geräte wurden zerstört. Man weiß keine genaue Einzelheiten über den Verlust.

Bon schon gewordenen Pferden überannt. Ronau, 6. Juni. — Am. Jahnmann wurde auf der C. P. R. Station von seinen durchgehenden Pferden, die durch einen fruchtigen Scheunenschlag überannt und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde in sein Heim in Ronau gebracht und ein Arzt aus Regina wurde sofort geholt. Er befindet sich in freilichem Zustand. (Wünschen ihm gute Besserung.)

Der verachteten Vergiftung ihres Mannes beschuldigt. Maple Creek, 6. Juni. — Frau Pauline Barret, welche beschuldigt wird, daß sie ihrem jungen Ehemann Strachan in sein Essen gemischt hat, wurde verhaftet und bis zur Verhandlung dem Maple Creek-Hospital übergeben, da sie kurz nach einer Operation war. Sie befindet sich unter Aufsicht in einer Isolationskammer. Trotzdem gelang es ihr, des Nachts zu entfliehen, und sie brachte es sogar fertig, alle ihre Kleider sich zu beschaffen, außer ihrem Mantel und Hut. Sie floh zu ihres Großvaters Farm in Biplot. Als man von ihrem Verschwinden Nachricht erhielt, machte sich sofort die

rittere Polizei, unter Mithilfe der Pfadfinder, auf die Suche nach der Entflohenen. Den Spuren ihrer hohen Abzüge folgend, wurde sie auch gleich darauf entdeckt. Sie wurde daraufhin zurück nach Maple Creek in das Polizeidetachment der R. C. M. P. gebracht. Die Vorgeschichte des Falles ist folgende: Etwa vor zwei Monaten heiratete Herr und Frau Barret (mit ihrem Mädchennamen Pauline Bender), und die Hüttenmädchen schienen ganz ungetrübzt zu verheiraten, als eines Tages der Mann beim Mittagessen fand, daß die Kartoffeln einen abscheulichen Beigeschmack hatten. Er warf sie zum Fenster heraus und der Hund, der dieselben aufgefressen hat, verendete. Bei einer Untersuchung des Hundemagens entdeckte man darin Strachan. Daraufhin wurde die junge Frau verhaftet.

\$15,000 Verlust durch Feuer. Roseton, 6. Juni. — Etwa um 2:30 morgens brach ein Feuer hier aus, welches einen Schaden von \$15,000 verursachte. Es brannte das Warenlager von Robert Higgins & Co., Männerkleider und Lederwaren. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Beide, Warenlager und Gebäude, waren glücklicherweise gut versichert. Nach 10 Minuten schon hatte die Feuerwehr das Feuer unter Kontrolle und Herrn Higgins und Frau, welche im oberen Stock ihre Wohnung hatten, gelang es, sicher aus dem brennenden Gebäude herauszukommen.

Konrad Wid gestorben. Roseton, 6. Juni. — Nach langer Krankheit starb hier im Hospital Konrad Wid, 65 Jahre alt, ein gebürtiger Farmer aus dem Elbow-Distrikt. Herr Wid hinterließ seine Frau und erkrankende Kinder. Er wird in Elbow beerdigt werden.

Anabe durch die Lunge getroffen. Tisdale, 3. Juni. — Murray Hart, 10 Jahre alt, wurde durch die Lunge getroffen von seinem Schulkollegen und Gespielen, Lawrence Damer, 11 Jahre alt, als die beiden zusammen auf der Herabende „Gombons“ spielten. Glücklicherweise verheilte die Wunde des Herzes des Anabes und er befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung.

Farmer von Hundebissen vor wütendem Stier gerettet. Tisdale, 3. Juni. — Gottlieb Trommitsky aus Tisdale verlor sein Leben beim Biss eines Hundes, welche einen wütenden Stier, der ihn aufpöbelte, verfolgte und angriff. Trommitsky befindet sich mit einigen gebrochenen Rippen, die er sich bei diesem ungleichen Kampfe zugezogen hatte.

im Victoria-Hospital in Porton. Verliert sein Heim durch Feuer. Ponteix, 7. Juni. — R. Kelman, ein Farmer aus dem Cumber-Distrikt, 11 Meilen südwestlich von Ponteix, verlor sein Haus und \$50 an Bargeld, als sein Haus gegen Abend durch einen Brand zerstört wurde. Kelman arbeitete an einem Fahrwege, und seine Frau, welche zu Bekannten zu Besuch gegangen war, ließ den brennenden Petroleumofen stehen, um unterdessen das Abendbrot zu kochen. Der Schaden wird auf \$1300 geschätzt, und Kelman war nicht versichert. Nachbarn haben sich der Familie angenommen, bis das Haus wieder erbaut werden kann.

Bei Zusammenstoß schwer verletzt. Roseton, 7. Juni. — John Bell, 20 Jahre alt, ein Mechaniker, in der Sol Clody Garage beschäftigt, liegt zwischen Leben und Tod im Hospital in Gravelbourg, da der Gravelbourg-Regina Zug der C. P. R. das Kraftfahrzeug, auf dem Bell fuhr, anrannte. Der Lastwagen wurde arg beschädigt und Bell flog gegen einen Stein und wurde am Kopf und Körper so schwer verletzt, daß man nicht glaubt, ihn am Leben erhalten zu können. Bell ist verheiratet und Vater von 2 Kindern.

Korrespondenzen. Melville, Sask., 3. Juni. Bester Courier! Ich möchte Ihnen und allen deutschen Freunden mitteilen, daß wir hier einen guten Regen Ende Mai gehabt haben, und daß die Saat auf dem Felde gute Fortschritte macht. Mit dem Saen sind schon die meisten fertig. Ich gedenke auch in zwei Wochen mit Einfließen fertig zu sein. Auch möchte ich berichten, daß Herr und Frau Emil Garbe mit einem Sohn verheiratet worden sind. Sie erheischen sich, weiß ich nicht. Herr Daniel Schmidt hat eine neue Chrysler-4-Türen-Sedan gekauft — (Ach, wer's haben kann!) Herr Fiald Garbe denkt diese Woche nach Winnipeg, Man., zu fahren. Herr Willi Garbe hat das Unglück gehabt, ein jähriges Pferd zu verlieren, welches in gutem Zustande war. Bei Herrn und Frau Rudolf Bierwagen fehlte der Klappertierchen ein und hinterließ eine Leichte. Vater Friedrich Gehring liegt schwer krank darnieder und sagte, als ich ihn letzten Sonntag besuchte, daß er heimwärts nach der himmlischen Heimat habe, daß die Welt ihm nichts bieten könne. (Der Herr scheint ihm seine Gnade.) Graf von Jakob Schindel und Familie, Heinrich Stein und Familie und alle Bekannten von Königsberg, die jetzt alle in Vancouver, B. C., wohnhaft sind. J. J. Garbe, Melville.

Geburtsstagesfeier. Tisdale, 3. Juni. Am Sonntag, den 3. Juni, erlebten Herr und Frau Hermann Sievert aus Valgonie eine überaus große Freude, indem ihnen eine Ueberbaldung, eine sogenannte „Surprise Party“, gegeben wurde, um den 68. Geburtstag von Frau Sievert zu feiern. Alle ihre 9 noch lebenden Kinder waren zugegen, wie auch viele Nachbarn, Freunde und Bekannte. Alle brachten Essen mit, und eine großartige Mahlzeit wurde bereitet. Frau Sievert bekam viele Geschenke und Blumen und noch dazu die große Ehre, alle unterhalten sich gut, besonders die zwei ältesten Leute. Herr und Frau Sievert sind die ersten Anwohner in der Gegend von Valgonie. Sie kamen auf ihre Heimat zu einer Zeit, als Regina noch nicht größer war als ein heutiger Farmhof. Sie wohnen auch jetzt noch auf ihrem alten Platz. Gott segne ihren Lebensabend! J. J. Alois.

Aus Saskatoon und Umgegend

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

Sichanktion. Wie in der letzten Nummer berichtet, fand am Freitag dieser Woche die Auktion von „Burbred Cattle“ statt, und auf derselben wurden im Durchschnitt Preise von \$150 bis \$165 per Stück erzielt, ja sogar über \$200 wurden für einige bezahlt; nur sehr wenige der 80 zum Verkauf gestellten Tiere wurden zu niedrigeren Preisen losgeschlagen.

Schicksal. Am vorigen Sonntag, den 4. Juni, wurden von Herrn Pastor Gosch in der Dreieinigkeitskirche getraut: Adolph von Kervin, Sask., und Elfrida Helm von Saskatoon. Trauzeugen waren Charles Friske, Maria M. R. Tsch, Martin Rieger und Ludia Helm. Die Hochzeit fand im Hause der Brauteltern statt. (Herzlichen Glückwünsche dem jungen Paare!)

Provinz gerbt. Auf der „National Conference of Canadian Universities“, die in Montreal abgehalten wurde, wurde Dean G. S. King von der hiesigen Universität zum Präsidenten der Konferenz gewählt. Diese Wahl ist ein Zeichen, daß die Saskatchewan Universität einen guten Ruf hat in den wissenschaftlichen Kreisen, und befähigt ist, eine führende Stellung einzunehmen.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Aus der Umgegend. Zwei schwere Unfälle fanden diese Woche in unserer Nachbarschaft statt. In Osler wollte die 7-jährige Marie Tid, Tochter des Elektoratmannes S. Tid, den Vater zum Öffnen raten. Auf bisher unerklärliche Weise fiel das Kind in den Hopser, während die Maschine im Gange war, und erlitt schwere Verletzungen. Die Maschine wurde sofort vor dem Haus gebracht, doch schon nach wenigen Stunden erlag das Kind den schweren Wunden. Bei Pantons fiel ein belgischer Farmtraktor, als er von einer schiefen Weizenhecke abstrich, auf den Stiel der Gabel, die mit den Fingern in der Erde lag. Auch er wurde nach

in der Victoria-Hospital in Porton. Verliert sein Heim durch Feuer. Ponteix, 7. Juni. — R. Kelman, ein Farmer aus dem Cumber-Distrikt, 11 Meilen südwestlich von Ponteix, verlor sein Haus und \$50 an Bargeld, als sein Haus gegen Abend durch einen Brand zerstört wurde. Kelman arbeitete an einem Fahrwege, und seine Frau, welche zu Bekannten zu Besuch gegangen war, ließ den brennenden Petroleumofen stehen, um unterdessen das Abendbrot zu kochen. Der Schaden wird auf \$1300 geschätzt, und Kelman war nicht versichert. Nachbarn haben sich der Familie angenommen, bis das Haus wieder erbaut werden kann.

Bei Zusammenstoß schwer verletzt. Roseton, 7. Juni. — John Bell, 20 Jahre alt, ein Mechaniker, in der Sol Clody Garage beschäftigt, liegt zwischen Leben und Tod im Hospital in Gravelbourg, da der Gravelbourg-Regina Zug der C. P. R. das Kraftfahrzeug, auf dem Bell fuhr, anrannte. Der Lastwagen wurde arg beschädigt und Bell flog gegen einen Stein und wurde am Kopf und Körper so schwer verletzt, daß man nicht glaubt, ihn am Leben erhalten zu können. Bell ist verheiratet und Vater von 2 Kindern.

Korrespondenzen. Melville, Sask., 3. Juni. Bester Courier! Ich möchte Ihnen und allen deutschen Freunden mitteilen, daß wir hier einen guten Regen Ende Mai gehabt haben, und daß die Saat auf dem Felde gute Fortschritte macht. Mit dem Saen sind schon die meisten fertig. Ich gedenke auch in zwei Wochen mit Einfließen fertig zu sein. Auch möchte ich berichten, daß Herr und Frau Emil Garbe mit einem Sohn verheiratet worden sind. Sie erheischen sich, weiß ich nicht. Herr Daniel Schmidt hat eine neue Chrysler-4-Türen-Sedan gekauft — (Ach, wer's haben kann!) Herr Fiald Garbe denkt diese Woche nach Winnipeg, Man., zu fahren. Herr Willi Garbe hat das Unglück gehabt, ein jähriges Pferd zu verlieren, welches in gutem Zustande war. Bei Herrn und Frau Rudolf Bierwagen fehlte der Klappertierchen ein und hinterließ eine Leichte. Vater Friedrich Gehring liegt schwer krank darnieder und sagte, als ich ihn letzten Sonntag besuchte, daß er heimwärts nach der himmlischen Heimat habe, daß die Welt ihm nichts bieten könne. (Der Herr scheint ihm seine Gnade.) Graf von Jakob Schindel und Familie, Heinrich Stein und Familie und alle Bekannten von Königsberg, die jetzt alle in Vancouver, B. C., wohnhaft sind. J. J. Garbe, Melville.

Geburtsstagesfeier. Tisdale, 3. Juni. Am Sonntag, den 3. Juni, erlebten Herr und Frau Hermann Sievert aus Valgonie eine überaus große Freude, indem ihnen eine Ueberbaldung, eine sogenannte „Surprise Party“, gegeben wurde, um den 68. Geburtstag von Frau Sievert zu feiern. Alle ihre 9 noch lebenden Kinder waren zugegen, wie auch viele Nachbarn, Freunde und Bekannte. Alle brachten Essen mit, und eine großartige Mahlzeit wurde bereitet. Frau Sievert bekam viele Geschenke und Blumen und noch dazu die große Ehre, alle unterhalten sich gut, besonders die zwei ältesten Leute. Herr und Frau Sievert sind die ersten Anwohner in der Gegend von Valgonie. Sie kamen auf ihre Heimat zu einer Zeit, als Regina noch nicht größer war als ein heutiger Farmhof. Sie wohnen auch jetzt noch auf ihrem alten Platz. Gott segne ihren Lebensabend! J. J. Alois.

Aus Saskatoon und Umgegend. (Von unserem Spezialkorrespondenten.)

Sichanktion. Wie in der letzten Nummer berichtet, fand am Freitag dieser Woche die Auktion von „Burbred Cattle“ statt, und auf derselben wurden im Durchschnitt Preise von \$150 bis \$165 per Stück erzielt, ja sogar über \$200 wurden für einige bezahlt; nur sehr wenige der 80 zum Verkauf gestellten Tiere wurden zu niedrigeren Preisen losgeschlagen.

Schicksal. Am vorigen Sonntag, den 4. Juni, wurden von Herrn Pastor Gosch in der Dreieinigkeitskirche getraut: Adolph von Kervin, Sask., und Elfrida Helm von Saskatoon. Trauzeugen waren Charles Friske, Maria M. R. Tsch, Martin Rieger und Ludia Helm. Die Hochzeit fand im Hause der Brauteltern statt. (Herzlichen Glückwünsche dem jungen Paare!)

Provinz gerbt. Auf der „National Conference of Canadian Universities“, die in Montreal abgehalten wurde, wurde Dean G. S. King von der hiesigen Universität zum Präsidenten der Konferenz gewählt. Diese Wahl ist ein Zeichen, daß die Saskatchewan Universität einen guten Ruf hat in den wissenschaftlichen Kreisen, und befähigt ist, eine führende Stellung einzunehmen.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben jetzt das Radfahren, wenn andere sich freuen über den gemäßigten Sommer. Am 1. Juni wurde und am 3. Juni vor Jahren wurde feiert ein ziemlich heftiger Schneesturm über unsere Farmen und trübte mächtige Schneehaufen vor uns her. Der Schneesturm in Regina, der bisher den Schneesturm meinst Schnees gewirkt.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Am Freitag brachte die Bahn das zweite Luftschiff, einen Deutscher Wollentz, das von der Regierung dem hiesigen Pilotenverein zur Ausbildung überlassen wurde. Es wurde sofort zum Flugplatz gebracht, wo es montiert wird, und von wo es am Anfang dieser Woche seinen Probeflug machen wird.

Der liebevolle Monat Mai, der in der alten Heimat durch den herrlichen Frühlingserwachen besonders gewirkt wurde, ging zu Ende. Er brachte uns diesmal das Fest der Sommerruhe Christi und dann das Pfingstfest. Am ersten Pfingsttag wurde in der luth. Christuskirche das heilige Abendmahl angesetzt, und der Kirchenvorstand noch diejenigen Kirchmitglieder Sängern bald mitwirken, die für sich gefühlt haben! — Der Reformtag Juni scheint nachholen zu wollen, was der Mai vermissen hat. Grausame Niedererschlagungen helfen dem Regen, der's ganz besonders nötig hat, auf die Feine. Diese dunklere Frucht war im vergangenen Jahre besonders gut geerntet. Der Regen kam auch diesmal im Laufe der Woche, aber dann fühlte ich lange die nötige Feuchtigkeit. Auch Regen und Heiterkeit kamen die Regenstunden wohl geordnet. Dazu kommen dazu noch die 400 und 500 Grad. Weder wurde es eiskalt, sondern weder heiß, noch zu kalt. Sie haben

Um die neue Reichsregierung

Die Verteilung der Ministerposten

Berlin. — Nachdem sich der Parteiausschuss der Sozialisten auf seiner Tagung in Köln für die Ergebung der Initiative bei Bildung des neuen Reichsregierens ausgesprochen haben die interfraktionellen Verhandlungen mit Zentrum, Demofra und Volkspartei ihren Anfang genommen. Diefen Parteien soll ein engbegrenztes Regierungsprogramm vorgelegt werden. Von der Niederlegung scharfer Forderungen soll in den Vorverhandlungen Abstand genommen werden. Natürlich drehen sich diese Verhandlungen weniger um scharfpolitische politische Prinzipien als in erster Linie um die Verteilung der Ministerposten unter den vier Parteien.

Die Sozialdemokraten beanspruchen außer dem Finanzamt auch Finanz-, Justiz- u. Innenministerium, für das Ministerium des Innern ist Carl Severing, für das Finanzministerium Rudolf Hilferding in Aussicht genommen; hinsichtlich des Justizministeriums haben sich die Sozialisten auf den Richter Dr. Landsberg festgelegt. Dringen die Sozialisten mit diesen ihren Forderungen durch, so erlangen sie eine Machtstellung in Deutschland, welche an die Tage unmittelbar nach der Revolution gemahnt. Mit dem Kanzler und den drei Ministern im Reichsministerium mit Paul Löbe als Präsident des Reichstags, Otto Braun als Reichspräsident, Ministerpräsident und Carl Severing als Präsident des Reichs, sondern auch in Preußen.

Am Lager der Deutschen Volkspartei macht sich bereits eine starke Unruhe bemerkbar, obgleich diese Fraktion den Außenminister in der Person Stresemann und wahrscheinlich auch den Wirtschaftsminister Curtius behalten dürfte. Wie es heißt, ist mit dieser Partei eine Art Abschlusssatz geplant. Die Sozialisten wollen für eine kleine Beteiligung in der preussischen Regierung einräumen, von der sie längst ausgeschlossen sind, obgleich die Weimarer Koalition in jener gelegentlich Körperlichkeit über eine Wehrheit verfügt und streng genommen der Volkspartei nicht bedürfen würde.

Was nun die Erfüllung von Hermann Müller zum Reichsfinanzminister durch die Sozialisten anbelangt, so wird im Schoß der Partei freimütig zugegeben, daß er kaum die Großzügigkeit des Staatsmannes be-

Zur Kirchenverfolgung in Mexiko

Rom. — Wie im Vatikan bekannt gegeben wurde, soll die religiöse Situation in Mexiko während der nächsten Tage durch die zuständigen Mitglieder der römischen Kurie — Mitglieder des päpstlichen Kabinetts — einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Diese Prüfung soll in Deutschland, welche an die Tage unmittelbar nach der Revolution gemahnt. Mit dem Kanzler und den drei Ministern im Reichsministerium mit Paul Löbe als Präsident des Reichstags, Otto Braun als Reichspräsident, Ministerpräsident und Carl Severing als Präsident des Reichs, sondern auch in Preußen.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Odessa, Sask.

Anton J. Kleiner, Sohn von Herrn und Frau Johann Kleiner, und Josephine, Tochter von Herrn und Frau Joseph Bogt, wurden am Sonntag, 4. Juni, in der Kirche zur hl. Familie in Odessa von Fräulein Herr Parzer Sauner getraut. Die Braut betrat unter den Klängen des Hochzeitsmarches am Arm ihres Onkels, Herrn Georg Bogt, die Kirche. Brautmädchen waren Anna Kleiner und Francis Bogt. Trauzeugen waren Herr Peter Kleiner von Bismarck und Herr Georg Bogt von Odessa. Die Kirche war feierlich dekoriert. Ehrw. Schweißer überreichte als Organist.

Todesanzeige.

Lajord, Sask., 6. Juni. Freunden, Verwandten und Bekannten die Todesanzeige von Michael Selinger, einem Pionier in der Gegend von Lajord. Er hat Gott, dem Allmächtigen, gefallen, ihn nach dreijährigem Leiden am 3. Juni morgens 7 Uhr, wohlverhoben mit allen hl. Sacramenten und Tröstungen, ins Jenseits abzurufen.

Der Verstorbene war an seinem Todestage 66 Jahre alt. Es war gerade sein Geburtstag.

Michael Selinger, Sohn von Anton, war am 3. Juni 1862 in Auf-land, Dorf Naftadt, geboren und verheiratet mit Franziska, geborene Gärtnin, am 30. Mai 1889. Die hinterlassenen Kinder sind 6 Mädchen und ein Knabe; gestorben sind 3 Knaben und 1 Mädchen. Ausgewandert nach Amerika im Jahre 1899, kam er am 4. Mai jenes Jahres in Polgonia an, siedelte sich in St. Peter an und überlebte nach 3 Jahren nach der Kolonie Speier, wo der Verstorbene sehr harte Zeiten durchgemacht mußte. Die Beerdigung war am 4. Juni, nachmittags 3 Uhr, wobei der Sohn, Vater Wegner morgens das Totenamt und um 3 Uhr die Totenwache hielt und die letzten Jeremien am Grabe vollzog, worauf der Leichnam der Erde übergeben wurde.

Der Verstorbene wird betrauert von seinen sieben Kindern, vielen Freunden und Bekannten, und von einem mit größtem Schmerz erfüllten Herzen seiner Frau Franziska Selinger, die allen, welche ihr in ihrem Schicksalsschlag so treu beigefallen haben, den innigsten Dank ausspricht.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe! (Das herrliche Beleid des „Courier“)

M. Selinger, Lajord, Sask.

Picknick der St. Josephskolonie

Wie uns zu dem bereits zweimal durch Anzeile angekündigten großen Picknick der St. Josephskolonie im Westen, das am 11. Juli stattfindet, mitgeteilt wird, beträgt der Eintritt für Erwachsene nicht 25c, sondern 50c. Das Komitee ist nach längerer Beratung zu der Überzeugung gekommen, daß bei 25c das Risiko für die Deckung der Kosten zu groß sein würde.

Hibank, Sask.

Zur Priesterweihe in Hibank waren zahlreiche Besucher aus Allan angefahren. Es waren folgende anwesend: Herr u. Frau Jakob Hegel, die Witwe Frau Lorenz Hegel, Herr Anton Kullm. Sohn des Herrn Mich. Kullm. Herr und Frau Johannes Bih. Herr und Frau Franz Boehm, welche alle der Auto kamen. Don Colofan kamen: Herr und Frau Marius Prodel, Herr und Frau Jakob Kaul und Herr und Frau Michael Kaul. Von weit und breit kamen so viele Personen, deren Namen wir hier nicht alle angeben können.

Am 10. Juni kamen Herr und Frau Jakob Schäfer von Blumenfeld (Sedley, Sask.) zu Besuch zu ihren Eltern, wo sich während ihres Besuches ein Unfall ereignete. Der kleine Sohn von Herrn Schäfer spielte mit einem Stein und brach ein Bein. Er wurde von Dr. Kaufmann untersucht und auf dessen Rat nach Regina gebracht.

Gestern gaben die Schulfrauen unter Leitung der ehrwürdigen Schwestern ein Konzert zu Ehren des Hochwürd. Vater Schwarz, da er sein Namensfest feiern konnte. Das Konzert war sehr gut besucht, und selbst die kleinsten Schulfrauen leisteten Ausgezeichnetes, daß sich die Zuschauer alle wunderten. Dies war wohl das beste Zeugnis für die sorgfältige Erziehung durch die ehrwürdigen Schwestern.

Am 27. Juni wird ein Picknick stattfinden, zu dem wir alle von weit und breit, besonders die Regnauer herzlich einladen.

B. Piotrowsky.

Über Geld zurückzuerhalten

Dies haben Sie die letzte Gelegenheit, Ihren Kropf für immer loszuwerden, schnell, billig, schmerzlos, und ohne Operation. Es macht keinen Unterschied, was für einen Kropf Sie haben, und wie lange Sie denselben haben. Ihr Kropf wird wie durch Zauberkräfte verschwinden, nachdem Sie dieses Anti-Kropf Treatment genommen haben, das vom berühmten Dr. Tom erfunden worden ist. Dieses wunderbare Kropf-Treatment ist in der ganzen Welt bekannt, als das erfolgreichste, weil es tausende von Leuten geheilt hat. Die Heilkraft dieses Treatments ist erfahrungsgemäß. Sie es und überzeugen Sie sich selbst! Der Preis für die ganze Behandlung ist nur \$3.00, und wenn es Ihnen nicht hilft, erziehen wir das Geld zurück.

Schreiben Sie diese Adresse aus und senden Sie dieselbe mit \$3.25 Monats Order ein, und wir senden Ihnen sofort die Arznei portofrei.

Chicago Medical Laboratory
1723 N. Maple St., Dept. 444, Chicago, Ill.

Kropf beseitigt



300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Chicago Medical Laboratory

300 Gäste teilnahmen. Die Tische prangten im Blumen Schmuck, während in der Mitte der große Hochzeitskuchen aufgestellt war. Unter den auswärtigen Gästen befanden sich Fräulein Kath. A. Kleiner, Winnipeg; Herr und Frau M. Schneider, M. Schneider, Dr. und Fräulein E. Schneider, Baymore; J. G. Müller, Herr; Herr und Frau A. Kauf. Herr und Frau M. Kleiner, Fräulein Winnipeg, Bismarck. Redner waren Doktor Herr Parzer, Herr Peter Kleiner, Herr Johann Kleiner und Herr J. Bogt. Bei fröhlicher Unterhaltung mit Musik der „Odeon Band“ unter Leitung von Herrn Parzer Sauner und des „Odeon Three Star Orchestra“ vergingen Nachmittag und Abend.

Silberhochzeit

Eine der schönsten Feierlichkeiten fand am Sonntag, den 10. Juni, auf der Farm des Herrn Josef Ulrich statt. Galt es doch an diesem Tage die 50jährige Ehefeier der Verheirateten des Herrn Josef Ulrich und seiner Gemahlin feierlich zu begehen. Und so versammelten sich denn Rabbar, Freunde und Bekannte von nah und fern früh am Nachmittag, ohne daß der Herr Ulrich und seine Frau abhien, im Heime des Jubelpaars ein, um demselben ihre Glückwünsche darzubringen.

Nach verschiedenen Spielen in Gottes freier Natur, an denen Jung und Alt teilnahmen, ging es zur reich besetzten Tafel, bei der auch das föhliche Rah nicht fehlte.

Herr Pastor Kundtke überbrachte dem Jubelpaar in einer auf Grund der beiliegenden Schrift durchgeführten Rede, worauf Herr Wilhelm Birtch von Regina, ein langjähriger Freund der Geehrten, eine kurze Ansprache hielt. Frau Marie Weinhardt brachte Glückwünsche in der Form eines Gedichtes dar. Herr Ulrich folgte in einer kurzen Rede, in der er allen Anwesenden seinen Dank für die freundliche Überbesuchung aussprach.

Dem Jubelpaar wurde ein Geschenk, das bei derartigen Anlässen üblich ist, nämlich ein Silberbeid, überreicht.

Dies war wieder einer jener gemächlichen Familienfeste, für die die Farmer südlich von Warkburg sich einen Ruf erworben haben und die allen Auge in Gedächtnis bleiben wird.

Von Regina kamen per Automobil Herr und Frau Wilhelm Birtch, Herr und Frau Karl Spwenheimer, Frau Sohn und Tochter, Herr und Frau Karl Spwenheimer jun., Herr und Frau Heinrich Adam, Herr und Frau Jakob Müller.

Die Zeit verließ nur allzu schnell und man verabschiedete sich von einander in später Abendstunde mit dem Wunsch, daß es Herrn und Frau Ulrich vergönnt sei, von heute in 25 Jahren ihre goldenen Hochzeit zu feiern. („Der Courier“ gratuliert!)

Leipzig, Sask.

Am Sonntag, den 30. Juni, feierte das Ehepaar Engelbert Müller von hier, im Streife seiner Kinder und, umgeben von zahlreichen Freunden, seine goldene Hochzeit. Die fröhliche Feier fand an dem darauffolgenden Sonntag statt. Den Hund fürs Leben hatten die beiden im Jahre 1878 in der Kirche zu Wamheim in Südrussland geschlossen. Im Jahre 1893 wanderten sie nach Amerika aus und liehen sich zuerst in Aberdeen, S.D., nieder, von wo sie später nach Ames, N. D., zogen. Erst im Jahre 1909 kamen sie nach Kanada und wohnten zuerst in St. Albert. Seit 1914 find sie in Leipzig, Sask., anständig. Ihre Ehe hat der liebe Gott mit 8 Kindern beglückt, 4 Knaben und 4 Mädchen. Am Tage der goldenen Hochzeit konnte das Jubelpaar auf 42 Enkel und 2 Urenkel herabsehen. Da beide Jubilare noch verhältnismäßig rüstig sind, so können sie mit froher Hoffnung auf ihre diamantene Hochzeit Ausschau halten. (Herzliche Glückwünsche des „Courier“)

Auch einige Trauungen, haben wir zu berichten. Am 5. Juni traueten Benjamin Gerinsky und Johanna Sokoloff am Prätorat. Am 6. Juni nahm sich der Witmer Joseph Duber eine neue Lebensgefährtin. Die Brautmädchen waren Rosa Stifter, welche vor noch nicht langer Zeit aus Österreich kam.

An der Nacht vom 1. Juni, wählten sich Frau Schieba mit ihren Kindern auf der Rückfahrt nach Warkburg, brandte das Wohnhaus der Witwe nieder mit allem, was darin war. Ein Aneseh, der sich zur Zeit allein im Hause aufhielt, konnte nur sein naches Leben retten.

Einige Tage vorher war der Stall von Franz Burger ein Raub der Flammen geworden.

Das Fronleichnamsfest hat uns im 24stündigen, schweren Regen gebracht.

Am Sonntag, den 24. Juni, wird die Feier der ersten hl. Kommunion in unserer Kirche stattfinden. Am 7. Juni, das ist am 2. Sonntag im Juli, wird der hochw. P. Rinwegen, O.M.S., aus Pellerille, Ill., eine Mission in Leipzig eröffnen. Die Predigten werden stattfinden um 9 Uhr morgens und um 1/2 Uhr abends. Feiertlicher Schluß am Donnerstag Abend.

P. Bieler, O.M.S.

Vereinte Lutherische Kirche

Die Co. Luth. Synode von Manitoba u. a. Provinzen, veranlaßt sich, so Gott will, vom 4. bis 9. Juli in der ev. luth. St. Matthäus-Kirche zu Spruce Grove, Alta., Chrv. G. Roeghs, Ortspastor.

Das Synodale Missionskomitee hält am 4. Juli morgens 9 Uhr seine Sitzung ab. Alle Mitglieder des Komitees sowie die Missionare und deren Delegaten werden gebeten pünktlich zu erscheinen.

Es finden während der Synodalversammlung folgende Gottesdienste statt, zu welchen die Glaubensgenossen der Umgegend herzlich eingeladen werden.

Montag, den 4. Juli, 7 Uhr abends: Eröffnungsgottesdienst.

Eröffnungsgottesdienst.

Predigt: Präses Theo. Hartig
Betreter: Pastor G. Roeghs
Beichte: Pastor G. Kleiner
Betr.: Pastor G. E. Lehmann.

Freitag, den 6. Juli, 7 Uhr abends: Erziehungsgottesdienst.
Predigt: Pastor J. Boos
Betr.: Direktor G. W. Farms.

Sonntag, d. 8. Juli, 10.30 morgens: Sonabalgottesdienst.
Predigt: Pastor G. Keitel
Betr.: Pastor G. A. Heilmann.

Sonntag, den 8. Juli, 3 Uhr nachm.: Missionsgottesdienst. Prediger: Pastor W. D. Jahlis und Direktor G. W. Farms.

Alle Sodalenen werden herzlich gebeten, sich bei dem Ortspastor, Herrn Pastor G. Roeghs, Spruce Grove, Alta., rechtzeitig an- oder abzumelden. S. A. Heilmann, Sekretär.

Municipale Hagelversicherung

Die Hagelverluste der Saskatchewan Municipal-Hagel-Versicherungsgesellschaft für das Jahr 1927 beliefen sich auf \$1,495,000.00 — eine Zunahme von \$195,000.00 gegenüber 1926.

Alle Ansprüche, welche in Ordnung waren, wurden ausbezahlt frühzeitig im Oktober. Während des Jahres wurden \$71,000.00 aus dem Reservefonds genommen, um die Rate auf

Kirchliche Anzeigen

Ratholische
Katholische Gemeinde in der St. Marien-Kirche, Regina, Sask.
An Sonntagen vormittags 7 und 8 Uhr hl. Messe. In der St. Marien-Kirche, Regina, Sask.
An Sonntagen vormittags 7 und 8 Uhr hl. Messe. In der St. Marien-Kirche, Regina, Sask.
An Sonntagen vormittags 7 und 8 Uhr hl. Messe. In der St. Marien-Kirche, Regina, Sask.

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Frank Rill

Maler und Dekorator.
Spezialist in feinen Dekorieren.
Nimmt Arbeit zu niedrigen Preisen.
1940 Proder Str. — Telephon 8897

Saskatchewan's Jaehrlicher Feiertag

Provincial Ausstellung

30. Juli bis 4. August

Regina

30. Juli bis 4. August

75000 Ausstellungen — 7 Vaudeville Akte

Sechs Tage **Pferderennen** Sechs Tage

His Majesty's Royal Air Force Kapelle

Direkt aus London, England

Liberaler Barpreise für Ausstellungen! Größere Bequemlichkeit und Räumlichkeit wurde in diesem Jahre für jedes Department geschaffen!

Größerer — Besserer Mittelweg!

Großartiges Feuerwerk an jedem Abend!

Regina, 30. Juli bis 4. August

Zahme Rede Mussolinis

„Freundschaftliche Beziehungen mit Deutschland.“ — Lob der jugoslawischen Regierung. — „Diplomatisch korrekte“ Beziehungen zu Oesterreich.

Rom. — Ministerpräsident Mussolini hat in einer Ansprache an den Senat die Beziehungen Italiens zu anderen Nationen und die Außenpolitik seiner Regierung eingehend erörtert und legte besondere Betonung auf das außerordentlich gute Verhältnis Italiens mit den Vereinigten Staaten, auf die traditionelle Freundschaft Italiens mit England und auf die Beförderung in den Beziehungen zu Frankreich, sowie auf die „brüderlichen Bande mit Spanien.“ Er gab der Hoffnung auf die Wiederaufnahme freundschaftlicher Beziehungen mit Deutschland Ausdruck.

Als Mussolini auf Jugoslawien zu sprechen kam, fand er, statt der erwarteten scharfen Zurückweisung der künftigen anti-italienischen Kundgebungen, ein Wort des Lobes für das jugoslawische Kabinett, das, wie er sagte, den Mut habe, angesichts einer starken Opposition, dem Parlament die Rettung-Konvention zur Ratifizierung vorzulegen und Italiens Forderung um Genugtuung für die anti-italienischen Unruhen zu erfüllen.

Bezüglich Oesterreichs sagte er, die Beziehungen Italiens mit diesem Lande seien „diplomatisch korrekt“ und es hänge von Oesterreich ab, daß sie sich freundschaftlicher gestalten.

Mussolini erklärte unter Hinweis auf die Convention im Belgrad-Parlament gegen die Ratifizierung der Rettung-Konvention, daß Italien auf die parlamentarischen Vorgänge in einem nachbarlichen nicht eingehen wollte, aber betonen mußte, daß es seine Außenpolitik der eines anderen Staates nicht unterordnen könne. Er wies darauf hin, daß ein französischer Abgeordneter, der früher Minister war und es vielleicht wieder sein werde, er meinte den französischen Botschafter in Rom, erst kürzlich zum Krieg gegen Italien dränge und prophezeite, daß der Balkenstand zwischen den beiden Nationen in Venedig unterzeichnet werden wird.

Mussolini fügte hinzu, daß Italien mit allen Völkern der Welt Freundschaft halten wolle, aber nie gestatten

werde, daß ihm jemand auf die Fersen trete. Belgrad. — Ministerpräsident Mussolini hat der jugoslawischen Regierung eine Befestigung ihrer Rote über die anti-italienischen Kundgebungen zugehen lassen, in der er den persönlichen Charakter der Rote anerkennt und der Hoffnung Ausdruck gibt, daß das Verhältnis der beiden Länder zu einander in Zukunft freundlicher sein wird.

In der Zwischenzeit hielten die anti-italienischen Kundgebungen in Jugoslawien an.

Die Gemeinde Laibach nahm Resolutionen an, in denen gegen die Angriffe und Beleidigungen, denen jugoslawische Bürger auf den dalmatischen Inseln ausgesetzt sind, protestiert wird. Die Resolutionen wendeten sich ebenfalls gegen den Rettung-Vertrag, der es Italienern gestattet, an der jugoslawischen Küstengrenze Grundeigentum zu erwerben.

Peking eingenommen

Shanghai, 8. Juni. — Eine Brigade wohldisziplinierter Truppen marschierte heute früh in die Hauptstadt Peking ein. Weitere Truppenverbände lagern ungefähr drei Meilen vor den Toren der Stadt Peking und warten auf Befehle, ebenfalls in die Hauptstadt einzuziehen.

Der Führer der Brigade General Hanfuda Suomindun übernahm die volle Verantwortlichkeit für Leben und Privatbesitz von Ausländern in Peking.

Während die Truppen in Peking einmarschierten, verbandelte sich die Hauptstadt in ein riesiges Flammengewirr. Die Pläne der Nationalisten wurden in sämtlichen Teilen der Stadt gestört und Vorbereitungen für eine feierliche Kundgebung und Feste für den Sieg der Nationalisten wurden getroffen.

Der Ortsausflug der Stadt für öffentliche Sicherheit nahm die Bedingungen des Kommandeurs, daß mit keiner Brigade den Einzug in die Stadt Peking anordnete, an.

Die Ueberbleibsel der Feng Tien Brigade trafen Vorbereitungen zur Räumung von Peking, die sich jetzt vollständig im Besitz der Nationalisten befindet, und marschierten im Laufe des heutigen Tages von Peking ab.

Die Amerikaner als Süßigkeitsschlecker

Baltimore. — Daß die Amerikaner Süßigkeiten lieben und nicht mehr davon essen, beweist eine Uebersicht über die Industrie, die in diesen Tagen vom amerikanischen Handelsdepartement beendet wurde. Der Bericht sagt, daß in Nevada am meisten Konfekt gegessen wird, nahezu 13 Pfund jährlich pro Kopf der Bevölkerung, während die Leute in Montana, Illinois, Delaware, Nord-

Dakota, Vermont und Kalifornien alle mehr als 12 Pfund jährlich verzehren.

Die große Verbrauch ist, erzählt man, wenn man hört, daß der Umsatz der ganz billigen Waren im Jahre 1926 221,000,000 Pfund im Werte von \$34,000,000 betrug. Die 5 und 10 Cents-Quantitäten beliefen sich auf 487,000,000 Pfund oder \$100,000,000, während der Rest an Konfekt den Gesamtjahresumsatz auf \$342,000,000 brachte.

„Es lebe Deutschland!“

Riesen begeisterte Volksmassen in Paris.

Berlin. — Der joviale Empfang, der dem Berliner Trofischentüftler, dem „eisernen“ Guitav Sartmann, in Paris zuteil geworden ist, veranlaßt die „Tägliche Rundschau“, das Organ des auswärtigen Amtes, zu einem Zeitungsbeitrag, in dem sie dem Mann zu seinem Erfolg herzlich gratuliert und erklärt, diesem einfachen Alten sei es gelungen, herliche Beziehungen herzustellen, während gar manche gewichtige Persönlichkeit, die sich das gleiche Ziel gesetzt, Schiffbruch gelitten habe.

Das Blatt zieht dann den Schluß, daß die großen Massen in Frankreich keinen Haß mehr gegen Deutschland im Herzen tragen, daß jene Antipathie, die von Politikern und Presse künstlich genährt worden sei, nicht mehr existiere, und daß die öffentliche Meinung sich nicht länger der Klammung der besetzten deutschen Gebiete widerege.

Sartmann hat den Weg von Berlin nach Paris auf seiner Drolsche zurückgelegt. Bei seinem Eintreffen in der französischen Hauptstadt wurde er von den begeisterten Pariser Volksmassen mit dem Rufe „Es lebe Deutschland!“ (Vive l'Allemagne!) freudig begrüßt.

Sechs deutsche Matrosen getötet

Berlin. — Sechs Mann der Besatzung des Minenlegers C-12 wurden durch eine explodierende Mine an Bord des Schiffes getötet. Drei weitere Matrosen wurden ernstlich verwundet, und eine größere Anzahl kam mit leichten Verletzungen davon. Das Unglück ereignete sich in der Nähe von Schleimünde. Der Minenleger war zu Übungen abkommandiert worden, als sich das Unglück zutrug.

Von den Getöteten gehörten einige Matrosen zur Besatzung des Minenlegers C-8, der sich bei den Schiffsmanövern in unmittelbarer Nähe des ertrageneren Schiffes befand.

Die Marineleitung bestätigte das Explosions-Unglück, das sich am Abend des 7. Juni umschiff Schleimünde in der Nähe von Kiel zutrug. Der amtliche Bericht sagt, daß 6 Matrosen getötet, 6 schwer verwundet und einige Matrosen leichter verletzt wurden. Die Mine kam an Bord eines Minenlegers zur Explosion, jedoch konnten die Ursachen, die zu dem Unglück führten, bisher noch nicht näher ermittelt werden.

Wieder ein Erfolg der deutschen Chemie

Gewinnung von Viehfutter aus Holz.

Berlin. — Der deutsche Chemiker Friedrich Bergius, der schon wegen des von ihm entwickelten „Bergius-Verfahrens“ zur Gewinnung von flüssigem Gasolin aus Kohle weltbekannt wurde, glaubt nunmehr, einen Prozeß entdeckt zu haben, durch den Viehfutter aus Holz hergestellt werden kann. Bergius hielt einen Vortrag vor dem Deutschen Chemikerverband in Dresden, in dessen Verlauf er darlegte, wie er Holz in verdauliche Kohlenhydrate umwandelt.

Nach Ansicht des Forschers bedeutet seine Entdeckung nur einen Anfang, der jedoch schon erkennen lasse, daß in absehbarer Zeit Futter für Rindvieh und Schweine aus gewöhnlichem Holz hergestellt werden könne.

Bergius arbeitete an einem Experiment, künstliche Kohle herzustellen. Er setzte Holz unter einen Druck von 6000 Kilogramm per Quadratmeter, indem er gleichzeitig Dampf unter hohem Druck zuführte. Es stellte sich heraus, daß er in wenigen Stunden ein Resultat erhielt, das in der Natur Millionen von Jahren in Anspruch nimmt.

Bei den Versuchen fand Bergius dann, daß bei Unterbrechung des Verfahrens in bestimmten Stufen das Holz nicht zu Kohle wurde, sondern daß Kohlenhydrate von der chemischen Beschaffenheit von Getreide und Gräsern entstanden.

Wenn diese neue Erfindung von Bergius in großem Maßstabe praktisch verwertet werden kann, wie das in den Versuchsergebnissen bei Galle schon hinsichtlich der Gasolin-Gewinnung aus Kohle geschieht, so wäre das ein gewaltiger Fortschritt auf dem Wege zur Lösung des deutschen Ernährungsproblems. Denn durch die Gewinnung von Viehfutter aus Holz würde viel Getreide, das jetzt verfault wird, für die menschliche Ernährung frei werden. Das aber würde zu der schon immer angestrebten Verminderung der deutschen Lebensmittelzufuhr beitragen.



Ihr Kind wird nicht mehr lange klein sein. Halten Sie einen

Bilder-Bekord die Photographien werden niemals älter.

ROYAL STUDIO Ueber dem Woolworth Store, Regina, Sask.

Albert Leo Schlageter

(Zu seinem 5. Todestage am 26. Mai 1928.)

Von Major a. D. Ritter v. Brümmer-Ringingen.

Am 26. Mai vormittags 4 Uhr jährte sich zum fünften Male der Tag, an dem der deutsche Oberleutnant d. R. A. L. Schlageter sein junges Leben dem Vaterlande zum Opfer brachte.

Von selbst drängt es jeden vaterländisch Fühlenden, dieses Tages und dieser Stunde, an dem ein deutsches Heldenschauspiel sein Ende gefunden hat, zu gedenken. Unser Gedankensflug geht hinüber zu dem deutschen Strom, hinüber nach Düsseldorf, hinüber in das Herz des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, das von den Franzosen aus nichtslagenden Gründen, mitten im Frieden, gegen sechs Völkerrecht, mit einem großen Aufgebot von Militär besetzt wurde.

Im Geiste verfolgen wir den Weg der Schreden, den der Held im Vollgefühl seiner Unschuld hochaufgerichtetes Hauptes gehen mußte. Wir erleben von neuem den entsetzlichen Spruch des französischen Kriegsgerichtes am 9. Mai 1923, der gegen die sechs Kameraden Schlageters hohe Freiheitsstrafe und gegen Schlageter als geistigen Führer das Todesurteil aussprach. Wir denken an Eh. Palm, an Andreas Hofer und neigen still unser Haupt vor Männern dieser Art.

Vor dem französischen Richter steht der mit hohen und höchsten Orden ausgezeichnete Kämpfer aus dem Weltkriege, aus Oberleutnant aus Vitauen, aus Polen, aus dem Baltikum, verraten gegen kändigen Mamon von Männern, die sich nicht scheuen und schämen, den Namen Deutsche zu tragen. Wir wissen die Namen, sie seien aber vertilgt durch den Fluch aller edel gefühlten Deutschen. Und aus der Verhandlung ergibt sich unzweifelhaft, daß Albert Leo Schlageter mit seiner Ehre keinen anderen Gedanken kannte, als seinem Vaterlande zu nützen, und daß er diese Pflicht, ohne auch nur einen Tropfen Blut zu vergießen, durch Sprengung von Bahnbrücken und Geleisen durchführte. Kurz ist seine Rede, kurz sind seine Antworten. Edles, reines Deutschland spricht aus jedem Worte des 29-jährigen Patrioten.

Doch der französische Richter kennt gegen den deutschen Offizier — gegen den Mann, der sich durch Tapferkeit vor dem Feinde, ohne weitere Vorbereitung in der Heimat, die Offizierschleife verdient, keine Schonung. Er erkennt keine edlen Motive an, er will und darf es nicht. Das furchtbare Todesurteil wird mitten im Frieden gefällt.

So bricht der Morgen des 26. Mai 1923 an.

Um 3 Uhr morgens wird unserem Heldensameraden verurteilt, daß das Urteil vollstreckt werde. Die letzte Lebensstunde A. L. Schlageters ist angebrochen.

In einem Brief an seine Lieben legt er vor der Abführung zum Richtplatz sein letzten Gedanken nieder. Der Brief (den ich dem Buche „A. L. Schlageter — seine Erziehung durch die Franzosen in Düsseldorf“, erschienen im „Düsseldorfer Neue Brücke-Verlag“, entnehme) hat folgenden Wortlaut: 26. 5. 23. Liebe Eltern! Nun trete ich bald meinen letzten Gang an. Ich werde noch beichten und kommunizieren. Also dann auf frohes Wiedersehen im Jenseits.

Farmen zum Verkauf

1600 Aker Vieh- und Getreidefarm — Balcarrasdistrikt — 510 Aker Ernte — 875 Aker unter Kultur — andere 500 Aker können gebrochen werden — Gute Gebäude und unbegrenzte Wasserzufuhr — erfruchtiger Boden. — Diese Farm wurde angeboten mit \$9000 wert an Ausstattung einschließlich 40 Stück Vieh, neuer Traktor, Separator und Internationaler Traktor zu dem äußerst niedrigen Preise von \$28 der Aker. Das beste Angebot für gemildertes Farmen in Saskatchewan. Wichtige Vorauszahlung oder teilweise bar mit anderen Sicherheiten. Der Rest auf halbe Ernte dieses Jahr. Man schreibe oder predige persönlich vor wegen Einzelheiten bei

W. B. HOOKER Banner Bldg. Regina, Sask.

Was ein Druckfehlerchen anrichtete.

In einer Brünner Zeitung wurde das deutsche Rundfunkprogramm des Brünner Senders veröffentlicht. Nach dieser Vortragsfolge folgt eine Brünner Konzertfängerin. Durch ein Versehen des Retteurs wurde eine Strophen angefügt, die einer im gleichen Platte enthaltenen Erzählung „Die Tochter des Landshelms“ von Reimnisch vorangestellt ist und folgenden Wortlaut hat: „Diese Jungfrau mit der langen Nase lacht schmerzlich herlich einen Bräutigam und wäre es ein Pär oder ein Gole, es ist ihr jeder recht und lobefam. Dreitausend Gulden zahlt sie auf der Stelle, wenn einer kommt und erlöst die arme Seele.“ — Diese unbedachtigte Zusammenfügung hat bei der betreffenden Konzertfängerin große Aufregung verursacht, während sie in Brünner Kreisen unbändige Heiterkeit auslöste.

Druckaufträge

jeder Art

übernimmt zu sachgemäßer Ausführung und zu sehr vorteilhaften Preisen

Der Courier

Telefon 3391 1835 Halifax Straße Regina, Sask.

Nochmals Gruß an Alle... und die ganze Heimat. Euer Albert.

Gegen 1/4 Uhr legt Schlageter die Feder aus der Hand, und nun folgt in beschleunigtem Verlaufe die Vollstreckung des Urteils. Kurz vor 1/4 Uhr fährt der Vollstreckungsvor das Gerichtsgebäude, um Schlageter mit seinen Begleitern (dem Geistlichen und dem Rechtsbeistand) hinaus zu führen auf die Golzheimer Heide bei Düsseldorf. Hier, in einer Sandmulde, vollendet sich dieses furchtbare Drama, das zu verbinden einem mehrfachen Verbrechen nicht möglich war.

Von fünf Augen durchdröhrt sinkt Schlageter zu Boden. Heute ist die Stelle geweiht, und für jeden Besucher gekennzeichnet, durch ein Kreuz mit der Aufschrift: „An dieser Stelle wurde am 26. Mai 1923 Albert Leo Schlageter von den Franzosen erschossen.“

Eine Stunde später wird die irdische Hülle in der geweihten Erde des Nordfriedhofes beigesetzt, auf dessen Ehrenfriedhof sich ein Denkmal für die Gefallenen des Weltkrieges erhebt. Und tief erbebend und beglückend ist die Anerkennung, die dem toten Heldensameraden zu Teil wird, durch den Zug von Tausenden deutscher Patrioten nach seiner Beisetzung.

Wenn einst die Namen aller derer, die Schlageter verurteilt haben, längst vergessen sind, wird unieren Kindern und Kindeskindern der Name Schlageter voranleuchten, als Beispiel für treueste Hingabe an Volk und Vaterland.

Schlageters eigene Worte kennzeichnen besser als alles andere sein Fühlen und Denken: „Wäre ich allein auf der Welt, so müßte ich überhaupt

Heimatgemeinde entsprechend, brachte ein Sonderwagen am 4. Juni 1923 die sterbliche Hülle Schlageters nach der Heimat Schönow in badischen Schwarzwald. Diese letzte Fahrt gleich teilweise einem Triumphzuge durch deutsche Gauen.

Seit heute ruht Schlageter in der heimlichen Erde in Schönow. Ueber seinem Grabe erhebt sich ein Denkmal mit der Aufschrift: „Deutschland muß leben, auch wenn wir sterben müssen!“

Nicht vergessen aber wollen wir, hinauf zu steigen auf die Anhöhe bei Schönow, von wo das erste Schlageter-Denkmal auf die Heimatgemeinde herab grüßt. Das Denkmal, aus Steinblöcken zusammengesetzt, daß so ganz für den Mann, dessen Charakter wie aus einem Granitstein gebildet war.

Wenn einst die Namen aller derer, die Schlageter verurteilt haben, längst vergessen sind, wird unieren Kindern und Kindeskindern der Name Schlageter voranleuchten, als Beispiel für treueste Hingabe an Volk und Vaterland.

Schlageters eigene Worte kennzeichnen besser als alles andere sein Fühlen und Denken: „Wäre ich allein auf der Welt, so müßte ich überhaupt

Regina

Ein Giescream Social wird heute, Mittwoch, 13. Juni, nachmittags von 2 bis abends 10 Uhr im Parkgarten oder bei schlechtem Wetter in der St. Martinshalle vom kath. Jungfrauenverein veranstaltet. An alle ergeht herzliche Einladung.

Starb an Lungentzündung. Weyburn, 11. Juni. — Paul Leon Neubauer, 9 Jahre alt, der jüngste Sohn von Johann Neubauer, Farmer in Trofachs, starb an Lungentzündung. Er wurde auf dem Friedhof zu Yellow Grass beigesetzt (Unser Beileid!)

DR. H. H. BRUSER

(Studierte Chirurgie in Wien) Ein neuangekommener deutscher Arzt hat seine Praxis in Estevan begonnen. Office über dem Dr. Dring Store. Sprechstunden 11—12, 2—5, 7—8.

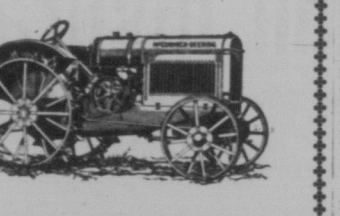
Wädchen sucht Stellung in einem Haushalt.

Anfragen Vor 78, Courier, 1835 Halifax St. Regina.

McCormick - Deering Dreifache-Kraft Traktors

1. Treibriemenrad, 2. Zugstange, 3. Krantellatler.

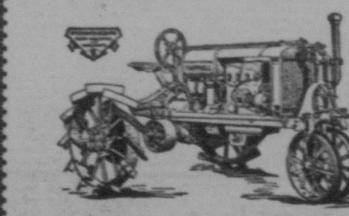
Rechts: Der populäre McCormick Deering Traktor, lange schon als die schneitellste Farmarbeitkraft angenommen. Zwei Größen, 10 und 20 Pferdekräfte für zwei Pflüge und 15—30 H.P. für drei Pflüge. Vollkommen ausgestattet, vier Gänge, Traktor, fertig, um die Kraft des Treibriemens und Zugstange u. dem Krantellatler anzuführen.



Farmen Sie mit TRAKTORKRAFT

McCormick-Deering offeriert die Auswahl von drei Traktoren — der McCormick-Deering 10-20, McCormick-Deering 15-30, und den neuen, für alle Zwecke sich eignenden Entrettractor McCormick-Deering Farmall. Alle sind aus hochgradigem Material gebaut, damit sie Ihnen viele Jahre dienen. Jeder von ihnen wird für Sie arbeiten — mit Zugstange, Treibriemen und Kraftentlasten — das ganze Jahr über. Jeder von diesen wird Ihre Erntearbeiten verringern und zu Ihren Profitten beitragen. Wir laden Sie ein, diese Traktoren zu besichtigen in dem lokalen McCormick-Deering Händler-Laden.

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY OF CANADA, Ltd. CANADA



Der „Farmall“ Reicht: Der bemerkenswerteste neue 4 Gänge McCormick-Deering Farmall, entwickelt um das Selbstziehen und Pflegen von Ernten zu handhaben, ebenso wie für alle andere Farmarbeit. Für das ganze Jahr über, für jeden Zweck, ein Traktor für die ganze Ernte.

Announcement

Die Souris Breweries Ltd., Estevan, zeigen mit Stolz an, daß sie das Meisterwerk ihrer Braumeister, mit 37-jähriger Erfahrung, auf den Markt gebracht haben.

PITZL'S FAMOUS BEER

Ein Getränk, welchem bestimmt ist, ebenso beehrt zu werden, wie es die Getreidefelder von Saskatchewan sind... weil die Anforderungen bei seiner Erzeugung... die Sorgfalt im Brauen... die peinlichste Auswahl der Ingredienzien... die gewissenhafte Behandlung... ein Bier von so wunderbarer Qualität erzeugt haben, welches schnell, sicher und ständig sich die Beliebtheit der Bürger von Saskatchewan erringen muß.

Pitzl's wird bekannt werden als „Des Westens bestes Gebräu“

101

Nus Alberta

Ein begeisterter Courrierleser.
 Bayne, Alta., 4. Juni.
 Gelehrter Courrier! Gewöhnlich jede Woche am Donnerstag besuchst Du mich, und ich warte schon mit Sehnsucht darauf. Aber, mein lieber guter Freund, diesmal bist Du nicht gekommen. Also mach' das wieder gut! Viel Worte braucht man Deinethwegen nicht zu machen; denn Du sagst jedem frei Deine Meinung, wie wir es gewohnt sind. Einem jeden das Seine. So bist Du geschrieben. Weibe auch ferner so und blühe und gebe! Du bist wirklich für manchen Deutschen der richtige Freund; da gibt es keinen Aach, wenn man sich mit Dir unterhält. Mit der Wahrheit voran, nicht nur im alten Lande, sondern auch in Canada! Also, ich bitte Dich nochmals höflich, bringe die letzte Nummer mit; dann gebe ich mich schon zufrieden. Es kann ja mal passieren, daß man einen Freund verliert, aber ich bitte Dich, vergiß mich nur nicht; denn ich hoffe, Dir noch große Dienste zu leisten. Vorläufig ist noch nicht viel zu wollen; denn der erhoffte Kohlenmarkt von China hat uns auch verlassen, obwohl uns die englischen Wälder den Mund wässriger machen; es liegt einfach keine Wahrheit darin und ist nicht deutsch.

Seide alle gegrißt von
 Emil Junke,
 Bayne, Alta., Box 159.
 (Anmerkung der Schriftl.: Den von Ihnen vermissten „Courier“ haben wir Ihnen nochmal geschickt. Die Zeitung wird zwar regelmäßig an alle unsere gutgehenden Abonnenten versandt, doch kann es wohl vorkommen, daß bei der Beförderung das eine oder andere Exemplar einmal verloren geht. Dann find wir gerne bereit, das fehlende Blatt nachzuliefern, wenn wir nur davon in Kenntnis gesetzt werden. Sehr bald ist es ausgeht, daß Ihnen, werter Herr Junke, der „Courier“ so gut gefällt. Welten Dank für die freundliche Anerkennung!)

Gegen Mord vor Gericht.
 Edmonton, 5. Juni. — Wegen brutaler Ermordung der Frau Nellie Penbleton, der Gattin eines Wanders in Washtenau, verantwortete sich vor Gericht George Edmund Jackson.

EVAN JONES
 OPTOMETRIST
 1845 26th Street
 (In West's Drug Store)
 PHONE 8652 REGINA.
 Augenuntersuchung — Anpassung von Gläsern. Ausbessern von Brillen. Welt am selben Tage zurückgeliefert.

Palmer Hotel
 Einen Block (links) von dem Bahnhof. Keine Zimmer, neu dekoriert. Jederzeit heißes und kaltes Wasser. Raten \$1.00 und aufwärts per Tag.
 Wir sprechen Deutsch.
C. E. WEHR
 Eigentümer

Farmen zu verkaufen in allen Distrikten
 Schreiben Sie sofort um nähere Auskunft.
Simon & Oberhoffner
 Schiffmakler-Agenten und Reisende — Notare — Real Estate.
 Versicherungen — Gelddienstleistungen in Europa — Australien.
 1717 Eleventh Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

aus Vancouver. Die Mordtat ereignete sich am 14. Februar. W. W. Penbleton, der Ehemann der ermordeten Frau, erzählte, wie er den Jackson, nur seinen Eltern zuliebe, bei sich angelassen hatte und beschrieb, wie er entsetzt verfuhr, als er den Körper seiner ermordeten Frau gefunden hat. Sie war mit einer Art erschlagen worden, während Jackson spurlos verschwunden war. Der Verbrecher wurde am nächsten Tag in einem Nachtspieltheater in Edmonton aufgefunden. Jackson wurde sofort zum Tode durch den Strang verurteilt und soll am 28. August im Fort Saskatchewan-Gefängnis gehängt werden, falls man nicht, wie die Berufung fordert, seine Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umwandelt, weil der Mann geistig nicht normal sein soll.

Arrestant, von Schwein gebissen, verflagt Wärrer.
 Edmonton, 1. Juni. — Harry Albert Clarke, welcher eine Gefängnisstrafe im Fort Saskatchewan-Gefängnis absitzen mußte, wurde, als er ein Rutterschwein von den Ferkeln wegnehmen wollte, von diesem angefallen und überaus zugerichtet, worauf er, nachdem er keine Hilfe abgefordert, den Wärrer des Gefängnisses Alexan und einen anderen Wärrer John Coleman auf Schadenersatz verklagte. John Coleman wird es nämlich zur Last gelegt, daß er davon mußte, wie wild und böseartig das Schwein war, in dessen Stall er den Gefangenen ohne Warnung gelassen hatte, um es von den Ferkeln zu trennen. Nachdem der Gefangene Joseph Clarke Verletzungen erlitten hatte, wurde ihm keine genügende ärztliche Hilfe zuteil, worauf er den Wärrer Alexan verantwortlich macht. Durch Vernachlässigung seiner Verletzungen befindet sich Joseph Clarke noch heute im Royal Alexandra Hospital. Er verklagt Coleman und Alexan auf \$2000 Schadenersatz.

Aus dem hohen Norden.
 Edmonton, 2. Juni. — Es werden noch drei Wochen vergehen, ehe die Nordländer frei von Eis werden, sagt S. Carter, ein Trapper von Lake Athabaska. Er machte mit seiner Frau keine Reise auf Hundeschritten und da nur noch wenig Schnee lag, war dieselbe strapazierend, obwohl für die Menschen wie ihre getrennten Zugtiere, die Hunde. Ein indischer Schneefall, sagte Carter, ist auch der Grund, weshalb es den Eskimos nicht möglich war, von der Hudsons Bay nach dem südlich gelegenen Vorkosten auf Hund zu kommen. Die Leute an Jellen war in diesem Jahre nur gering, obwohl die Caribos dicker die Ebenen bevölkerten wie seit langer Zeit. Man nimmt gewöhnlich an, daß den Caribos auf den Ferkeln die Weisfische folgen, aber diesmal scheint diese Tat-lade nicht eingetreten zu sein; denn es wurden nur sehr wenige Weisfische gefangen und erbeutet.

Verlachte vergeblich Freund zu retten.
 Calgary, 4. Juni. — Rhoderid S. C. Wotter, 29 Jahre alt, verlor sein Leben im North Cooking See, etwa nach Mitternacht, als er in einem Kahn mit seiner Freundin Jil Virginia Trapprell aus Calgary herauf fuhr und der Kahn umkippte. Zwei Stunden hielt sich das Paar frampfhaft an dem umgekippten Fahrzeug fest, und Jil Trapprell hielt bei ihrem Freunde aus, der nicht schwimmen konnte. Als das kalte

Wasser sie ganz kraftlos machte, verjuchte sie das Ufer zu erreichen und Hilfe zu holen. Nur die Tatsache, daß Jil Trapprell eine ausgezeichnete Schwimmerin war, rettete ihr Leben. Aber sie brach zusammen, als sie das Ufer erreicht hatte. Der Lagerplatz, den sie erreicht hatte, war unbewohnt, da es noch zu früh in der Saison ist. Als sie das Ufer zurückkehrte, war ihr Gefährte mitfamt dem Kahn verschwunden. Später fand man das treibende Boot und die Jacke des jungen Mannes, aber seine Leiche wurde bisher noch nicht geborgen. Rhoderid Wotter war aus Edmonton gebürtig.

Durch Eisenbahnzug getötet.
 Chauvin, 5. Juni. — Emil Cote, 61 Jahre alt, ein französisch-canadischer Farmer, wurde durch einen C. N. R.-Zug nahe bei der Stadt getötet, während er mit Wagen und Pferden auf den Schienen entlang fuhr. Cote, welcher 3 1/2 Meilen südöstlich von Chauvin, eine Farm hatte, fuhr nach Hause und wollte die Schienen kreuzen, als der Zug angebraust kam. Beide Pferde wurden auch getötet. Der Verletzte hinterläßt eine Witwe und einen Sohn, welcher in Montreal wohnt.

Die landwirtschaftlichen Möglichkeiten Albertas
 Nachdem ich die ganze Provinz Alberta mehr oder weniger bereist habe, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß es keinen besseren Distrikt gibt, als das Flusstal des Redwood River nahe der Station Rosewood, Alberta. Rosewood liegt etwa 115 Meilen westlich von Edmonton an der Grand Trunk Railroad.

Diese Werte von einem Tal wird dem Reisanfänger nie vor Augen geführt, weil es verdeckt liegt, von Zäunungssträngen aus nicht sichtbar. Alles ist hier dicht bedeckt von Deutschen und Schweizer, welche die Farmen in blühendem Zustand erhalten. Außerdem hat die Anheftung des Bortel, nur 1-2 Meilen von der Station Rosewood entfernt zu sein. An der Station sind Store und Postamt. Schule ist im Zentrum der Anheftung, etwa 1 Meile von der Farmen entfernt. Die Farmer betreiben Milchwirtschaft (8-10 Kühe, 3-4 Pferde, etwas Jungvieh und einige hundert Stück Geflügel). Der natürliche Markt für ihre Produkte ist das Städtchen Eblon, etwa 14 Meilen entfernt an ausgedehntem Landweg, Automobilstraße.

Für neuangekommene Landwirte von Europa, welche über etwas Mittel verfügen, bietet sich hier noch eine Gegend, um sich billig anzufangen. Es sind Farmen mit guten Gebäuden und kultiviertem Land fertig zum wirtschaften zum Preis von \$2500 per 160 Aker zu kaufen. Von dieses Tal mal gehen hat, wird davon bezaubert sein. Außerdem bieten sich gute Jagdmöglichkeiten auf Elche und Girsche. Man wird den Kolonisten an der Station, sowie den Regierungs-Landkommissar Herrn E. M. Johnson, 9905 Jasper Ave., Edmonton, zu weiteren Auskünften berechtigen.

Britisch Columbia.
Zwei neue Minister eingeschworen.
 Vancouver, 5. Juni. — Douglas Daughan, ein früherer Rechtsanwalt in Vancouver, Mitglied des canadischen Unterhauses für Vancouver-North, und Kapitän Jan Wadens, ein liberales Mitglied der Legislatur für die Stadt Vancouver, wurden als Mitglieder der Britisch Columbia-Regierung eingeschworen, der erstere als Finanzminister und letztere als Provinzialsekretär. Die Zeremonie fand statt vor dem Provinz-Gouverneur Bruce im Gerichtshaus.

Kann über Bord geschwemmt.
 Vancouver, 5. Juni. — Die C. Nelson verlor auf seinem Fährboot auf dem Meer, als er bei starkem Seegang und Sturm ausgefahren war. Das Boot wurde später etwa 15 Meilen von Cape Gorf aufgelaufen. Das einzige lebende Wesen an Bord war ein Hund. Sein Herr war augenscheinlich über Bord geschwemmt worden.

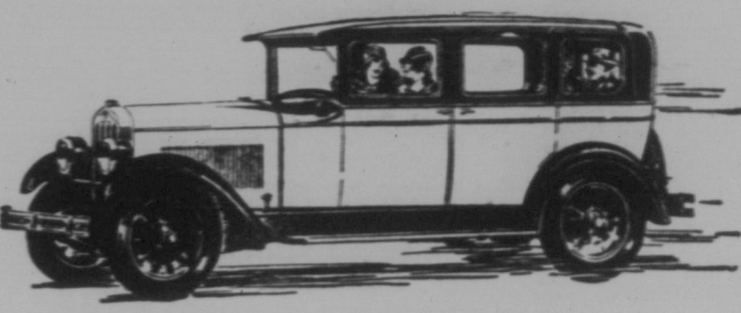
Korrespondenzen.
 Armstrong, B. C., 4. Juni.
 Werter Courrier! Wir haben hier dieses Frühjahr recht gutes Wetter. Es ist eine Pracht, Obst und Getreide anzusehen; die Alkali ist zeit, zum Sämen.
 Ich will heute einen Artikel über den deutschen Handseparator schreiben. Wir Farmer kommen, wenn wir vor der Notwendigkeit stehen, eine neue Maschine zu kaufen, oft in Verlegenheit, da es ziemlich schwer ist, unter den verschiedenen Maschinen die Auswahl zu treffen. Wir Farmer sollten uns aber gegenwärtig viel mehr durch die Presse aufklären über die Vor- und Nachteile der Maschinen, die wir gebrauchen. Wir wissen gewöhnlich nicht, für welche Marke wir uns entscheiden sollen. An Angeboten fehlt es freilich nicht, aber da die Wahl so groß ist, ist es auch immer schwer, die richtige Maschine zu treffen. So ging es mir auch vor einiger Zeit, als ich einen Rahmseparator brauchte. Ich hatte viele Angebote von verschiedenen Firmen und Agenten, jedoch ich lange im Unklaren war, für welchen Separator ich mich entscheiden sollte. Jede Firma lobt ihre Maschine freilich als die beste. Schließlich entschied ich mich für den Standard Cream Separator, der von der Standard Importing Coles Co.,

156 Princep Str., Winnipeg, Man., verkauft wird. Ich habe bei dieser Wahl endlich das Gefundene, wonach ich mich schon lange umgesehen habe; denn es ist dies eine Maschine, die toll und ganz zu meiner Zufriedenheit arbeitet, und auch die Nachbarn, die bei mir diese Maschine gesehen haben, wollen diesen Separator ihre volle Anerkennung. Ich habe die Maschine in einer Kollerei (Creamery) unterzuchen lassen, und es stellte sich heraus, daß nur 1 Gunderstel vom Rahm in der Magermilch bleibt; folch eine scharfe Entrahmung bietet wohl keine zweite Maschine. Der Gang der Maschine ist leicht und still. Außerdem ist der Separator eine Freude des Hauses, da er von außen mit Hochglanz vernickelt ist, was die Reinhaltung der Maschine erleichtert. Die Hauptfläche aber am Standard ist, daß er absolut rostfrei ist, da die Blechteile wie Vollmilchbaffin, Rahm- und Wildausflusshöhre aus vernickeltem Messing und die Trommel von Phosphorbronze hergestellt sind. Trotz allen diesen Vorzügen ist der Standard im Vergleich zu anderen Maschinen sehr billig, weshalb ich diesen Separator jedem Farmer aufs wärmste empfehlen kann. Ein jeder, der sich für diese Maschine interessiert, kann sie sich bei mir ansehen.

Mit Gruß
 A. Weiser.
 Edgewood, B. C., 4. Juni.
 Lieber Courrier und Leser! Die wertere Redaktion des „Courier“ bitte ich höflich um einen kleinen Raum. Auch bitte ich, als neuer Abonnent vom 1. September an eingeschrieben zu werden. Den Abonnementbetrag für 1-2 Jahre werde nächsten Monat einschicken.

Wirklich ist nun die wunderbare Frühlingspracht und die herrliche Mühseligkeit der Ferkeln, Kühen und Aepel vorbei.
 Mancher liebe Leser des werteren und unentbehrlichen Courier wird sich interessieren, ob denn der Mr. Morz aus Renata und nun in Edgewood sein verprochenes Bild mit blühenden Bäumen nie zur gefälligen Aufnahme gelangt hat. Allzu gerne hätte ich ein besseres Bild gemacht, aber sehr eilige und strenge Tage sind nun vorüber und haben mich verhindert, den günstigsten Augenblick (Die uns zugegangenen Bilder sind wohl sehr nett. Leider eignen sie sich nicht für die Zeitung, da die Aufnahmen etwas schwach ausgefallen sind. D. Schriftl.)

Ja, in Edgewood ist es wunderbar schön, hauptsächlich an den beiden Seiten des Arrow Lake, Renata, Edgewood, Needles, Purton und bis nach Revelstoke. Von Edgewood aus sind, Dank der Regierung, nach allen Seiten gute Autostraßen gebaut. Der Verkehr wird durch ein Dampfschiff das täglich kommt und geht, geregelt. Zahlreich wunderliche Obstfarmen sind mir hier zu Gesicht gekommen. Weiter entfernt vom See verwinden mehr und mehr die Fruchtbäume. Große Wildfarmen von 30 bis 500 Aekern sind hier zu sehen. Sehr gut geht es einer Schweizer Familie Joh. Egloff. Ich denke, auch manchem Leser ist der Name bekannt, da er auch gerne einen kleinen Artikel zu schreiben und den Lesern Aufklärung zu geben liebt. Die moderne arbeitende Familie ist 7 1/2 Jahre hier und hat sich in dieser kurzen Zeit eine der größten und schönsten Farmen erworben. Solchen Leuten ist mit aller Mühseligkeit zu gratulieren. Auch meine Frau und ich danken Ihnen nochmals durch den „Courier“ für die

Special Six Sedan
NOW \$995

 Chandler — der Kraftwagen, welcher die Pikes Peak berühmt gemacht hat.
 Hier ist Kraft
 Hier ist Schönheit — Hier ist Luxus
 Hier sind Welkinghouse Bremsen
 Hier ist „One-Shot“ Oelungssystem für Wagenkörper
Anderson & Frey **Chandler Motor Co., Ltd.**
 LEADER, SASK. REGINA, SASK.
 CHANDLER-CLEVELAND MOTORS CORPORATION CLEVELAND, OHIO
CHANDLER
 NEW ROYAL EIGHTS NEW BIG SIXES NEW INVINCIBLE SIXES

ausnahmsgute Stelle, die Sie uns überboten. Ich habe nun meine gute Wahl gefunden auf einer großen Obst- und Wildfarm und denke auch einige Jahre zu bleiben.
 Vor zwei Monaten sind auch drei Jünglinge direkt aus der Schweiz hier in Edgewood eingetroffen und sind auf größeren Wildfarmen tapfer an der Arbeit. Einmütig können wir dieses Gebiet, die Alpen, Berge und Seen, als die zweite Schweiz betiteln. Da viele Leser des Courier wohl wissen, wie schön es in der Schweiz ist, so muß sie sicher schon hier bleiben. Der einzige Grund, warum wir unter hebes, schönes Empterland verließen, ist die immer größere Ueberbevölkerung. Das Klima ist gleich der alten Heimat, nicht wär-

mer und nicht kälter. Der Boden ist ausnahmsweise gut und muß nicht düngert werden. Einige Farmen weiß ich zum Verkauf, auch Landstücke geflacht. Die Preise sind \$30 bis \$45 per Aker. Bitte aber die Verkäufer, mich nicht mit Program zu überhäufen, ausgenommen ernstgemeinte. Gerne siehe ich Farm- oder Landkarten zur Seite mit gutem Rat, aber lieber ist es mir, gar keine Briefe zu bekommen, da mir auch nicht viel freie Zeit für Schreiben übrig bleibt.
 Einen echten Schweizergruß wünscht allen lieben Lesern
 Herr, Edgewood, B. C.
 Die Kaiser freies.
 Toronto, 6. Juni. — Da für

zu keinem Einverständnis mit der General Contractors Association fassen, veranstalteten die Maurer, welche am Royal Hotel Hotel gearbeitet hatten, einen Streik. Dies ist ein Beweis der Sympathie mit dem Streik der Stahlbauarbeiter, weil streikende Stahlarbeiter angestellt wurden,“ sagte ein Beamter der Internationalen Union der Maurer. E. T. Harrington, ein Beamter der Anglin-Roscoe Company, erklärte, dieser Streik sei ein Kontraktbruch der Union, welche sich verpflichtet, nichts zu unternehmen, ohne die Gesellschaft vorher davon zu benachrichtigen. Zur Zeit sind nur Gebäude davon betroffen, an denen Nicht-union-Stahlarbeiter beschäftigt sind. Etwa 50 Arbeiter sind beteiligt.

Union Mutual Hail Insurance Co.
 Gibt hiermit die Eröffnung einer Office in Saskatoon bekannt.
 und ist nun in der Lage, einen so schnellen und sorgfältigen Dienst den Farmern in Central- und Nord-Saskatchewan zu geben, als sie es früher denen in den südlichen Teilen der Provinz durch ihre Regina Office getan hat.
 Die Saskatoon Office wird nicht nur einen direkten und raschen Brief-, Telegraphen- und Telephondienst bieten, sondern wird auch ein Zentrum zur Regelung von Versicherungsfragen sein, und auf diese Weise eine rasche Inspektion und Regelung derselben sichern. In anderen Worten, wir haben es erreicht, Saskatoonern in allen Teilen auf die gleiche Weise zu helfen, was unsern Dienst anbelangt.
 So fern als die allgemeinen Methoden der Führung und Zielen anbelangt, verbleibt die Union Mutual noch immer eine rein co-operative Gesellschaft und die volle Kontrolle über ihre Tätigkeit liegt in den Händen des Direktorsiums, welche ermächtigt sind von den Farmernmitgliedern der Gesellschaft und ihnen verantwortlich sind. Jeder Farmer, der sich bei dieser Gesellschaft versichert, ist ein Mitglied und ist berechtigt, allen Hauptversammlungen beizuwohnen und bei den Wahlen der Direktoren und der Formierung der Polizei der Gesellschaft sich zu beteiligen.
Die einzigen Ziele der Union Mutual sind:
 (a) Versicherung zu mäßigen Kosten zu verschaffen.
 (b) Den Farmer einer rechtlichen und liebenswürdigen Bedienung in allen Zeiten zu verschaffen, besonders in Fällen von Hagelverlusten.
 (c) Eine Versicherung auf der Creditbasis voranzutreiben, denjenigen Farmern welche temporär kurz an Mitteln sind oder zur Zeit nicht die nötigen Bankvorbereitungen getroffen haben.
 Um sich nähere Information zu sichern, in Bezug auf unsere Methoden der Tätigkeit, Besuchen Sie unsere Agenten in Ihrer Gemeinde, oder schreiben Sie an uns direkt.
 Da es noch viele Teile in der Provinz gibt, wo wir ohne einen Vertreter sind, werden wir gerne von Agenten hören, welche Kontrakte für die 1928 Saison wünschen.
Union Mutual Hail Insurance Co.
 Franz Roth, Präsident.
 John C. Duder, Sec'y-Mgr.
 512 Westman Chambers, Regina 4 Cobbold Block, Saskatoon

Die älteste Dampfschifflinie nach Canada 1840-1928

 Jetzt ist es Zeit, Vorbereitungen zu treffen, wenn Sie Ihre Familie, Verwandten oder Freunde nach Canada zu bringen gedenken.
 Schreiben Sie an die General Office in 77ter Rutterstraße, und Sie werden volle Auskunft und Beihilfe erhalten, um die nötigen Dokumente fertig zu machen.
 Reichliche können hier in Canada gekauft werden, aber, in Fällen, wo die Reisenden ihre Ueberfahrt selbst begehren wollen, können die Dokumente ausgefertigt und nach Europa geschickt werden.
 Wenn Sie Ihrer Familie in Europa Geld zu schicken wünschen, unternehmen auch die General Office, um die Zahlungen zu billigen Raten zu überweisen.
 Die Cunard Linie hat Offices in allen canadischen Städten, und diese werden Ihre Familie und Verwandten jegliche Hilfe erweisen.
 Die besten Cunard Dampfer der Cunard Linie verkehren regelmäßig in der Saison nach und von Quebec.
 Schreiben Sie an:
THE CUNARD LINE
 77 Ruter Street
 Winnipeg, Man.
 oder an
 10,553 Jasper Ave. EDMONTON
 oder
 209 Bigh Ave. CALGARY
 oder
 130 Flinder Block SASKATOON

Manitoba.

Der Saatstand des Westens.

Winnipeg, 8. Juni. — Mit Ausnahme von einigen Stellen in Südwest-Alberta sind in den letzten Wochen ausgiebige Regenfälle niedergegangen, welche die Erntesaaten hier sehr gefördert haben.

Das Wetter in British Columbia war kühl, und es regnete viel. Die Erntesaaten sind günstig. Die Blütezeit ist vorüber. Alle Bäume tragen reiche Blütenrispen.

Reger Regen hat den Wachstum von späterem Weizen, Hafer und Gerste beigetragen, während „Cutworms“ an manchen Stellen an der Arbeit waren.

Der größte Teil der Provinz Saatmann hat guten Regen erhalten, und die allgemeinen Erntesaatungen sind so gut, wie schon fast vielen Jahren nicht mehr.

Bei Zusammenstoß mit Auto getötet. Winnipeg, 6. Juni. — Norman Bernmann, 17 Jahre alt, fuhr auf seinem Fahrrad auf Salter Straße, als ein Auto ihm entgegenkam.

Bekanntmachung!

Wir wünschen hiermit bekannt zu geben, daß wir in unserer neuen modernen Office, 111 Bon Accord Blvd., 645 Main Street, etc. etc. etc.

J. G. KIMMEL J. G. KIMMEL & CO. LTD. Deutscher Notar 111 Bon Accord Blvd., 645 Main St. Winnipeg, Man.

aber die letzten Regenschauer haben ihnen aufgeholfen.

In Nord-Alberta hatte man über-all Regen, und die Erntesaatungen sind gut. Aber noch mehr Regen ist erwünscht.

Das Wetter in British Columbia war kühl, und es regnete viel. Die Erntesaaten sind günstig. Die Blütezeit ist vorüber.

Reger Regen hat den Wachstum von späterem Weizen, Hafer und Gerste beigetragen, während „Cutworms“ an manchen Stellen an der Arbeit waren.

Der größte Teil der Provinz Saatmann hat guten Regen erhalten, und die allgemeinen Erntesaatungen sind so gut, wie schon fast vielen Jahren nicht mehr.

Bei Zusammenstoß mit Auto getötet. Winnipeg, 6. Juni. — Norman Bernmann, 17 Jahre alt, fuhr auf seinem Fahrrad auf Salter Straße.

Bei Zusammenstoß mit Auto getötet. Winnipeg, 6. Juni. — Norman Bernmann, 17 Jahre alt, fuhr auf seinem Fahrrad auf Salter Straße, als ein Auto ihm entgegenkam.

eingeliefert. Der Lenker des verhängnisvollen Kraftwagens ist Thomas Baumann, 25 Waldron Apartments.

Ontario.

Thyroxin gegen Kropf.

Toronto, 6. Juni. — Die Entdeckung eines chemischen Mittels, welches auf die Thyroide drüsen wirken soll, die nicht nur das Wachstum des Individuums fördern, sondern auch für das Vorhandensein eines Kropfes verantwortlich sind, wurde von Prof. George Bager in der Canadian Chemical Association besprochen.

Mörder gleichgültig über sein Verbrechen. Toronto, 6. Juni. — George J. H. Deighton, welcher des Mordes an seinem jährigen Sohn Bernhard angeklagt ist, stand gestern vor Gericht, während sein Anwalt „nicht schuldig“ für ihn plädierte.

Dem Bruder zu Hilfe eilend getötet. Sault Ste. Marie, 6. Juni. — Ernest Perrin, 28 Jahre alt, welcher in seinem Auto seinem Bruder Joseph zu Hilfe eilen wollte, von dem berichtet worden ist, daß er bei einem Autounfall verblüht wurde.

Beim Bootfahren ertrunken. Cochrane, 5. Juni. — Mattie Allen, 54 Jahre alt, ertrank im See, als sein Boot umschlug und in drei Meter tiefen Wasser sank.

Kücheneuer fordert zwei Menschenleben. Stratford, 7. Juni. — Helma Finlen, 17 Jahre alt, starb in einem Feuer, welches entstanden ist, als jemand Kerzen in die Öfenflamme gab.

Mit durchschnittenem Hals aufgefunden. Montreal, 3. Juni. — Thome la Pierre, 38 Jahre alt, wurde in einem Boardinghouse mit durchschnittenem Hals aufgefunden.

Das rote Kreuz in seiner Tätigkeit. Montreal, 3. Juni. — Die Arbeit des roten Kreuzes in der Provinz hat sich in den letzten Jahren sehr gesteigert.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.



Brews beer superior to all Hop Flavored or Plain \$1.75 at your dealers, or write us.

Genetisch Nord ein. Montreal, 5. Juni. — Joseph Chabot, ein Arbeiter, wurde des Mordes an Frau Alphonine LeDreux, Mutter von fünf Kindern, schuldig befunden.

Aus Polen. An die geerbte Verwaltung des „Courier“ in Regina für den mir in überaus hochherziger und lebenswürdiger Weise zugehenden „Courier“ meinen innigsten Dank.

Wieder ein Strom von Einwanderern traf am Sonntag, den 3. Juni mit dem Dampfer „Thuringia“ der Hamburg-Amerika Linie in Halifax ein.

Neue Einwanderer. Wieder ein Strom von Einwanderern traf am Sonntag, den 3. Juni mit dem Dampfer „Thuringia“ der Hamburg-Amerika Linie in Halifax ein.

Das rote Kreuz in seiner Tätigkeit. Montreal, 3. Juni. — Die Arbeit des roten Kreuzes in der Provinz hat sich in den letzten Jahren sehr gesteigert.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Genetisch Nord ein. Montreal, 5. Juni. — Joseph Chabot, ein Arbeiter, wurde des Mordes an Frau Alphonine LeDreux, Mutter von fünf Kindern, schuldig befunden.

Aus Polen. An die geerbte Verwaltung des „Courier“ in Regina für den mir in überaus hochherziger und lebenswürdiger Weise zugehenden „Courier“ meinen innigsten Dank.

Wieder ein Strom von Einwanderern traf am Sonntag, den 3. Juni mit dem Dampfer „Thuringia“ der Hamburg-Amerika Linie in Halifax ein.

Neue Einwanderer. Wieder ein Strom von Einwanderern traf am Sonntag, den 3. Juni mit dem Dampfer „Thuringia“ der Hamburg-Amerika Linie in Halifax ein.

Das rote Kreuz in seiner Tätigkeit. Montreal, 3. Juni. — Die Arbeit des roten Kreuzes in der Provinz hat sich in den letzten Jahren sehr gesteigert.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

Farmländereien. Spezielle Raten werden erprobten Ansiedlern angeboten während des ersten Jahres. Gutes Ackerbauland in Alberta.

HEYDING'S GARAGE. Allgemeine Auto-Reparaturen, Schwämmen und Lötarbeiten. 1426-12te Ave., Regina.

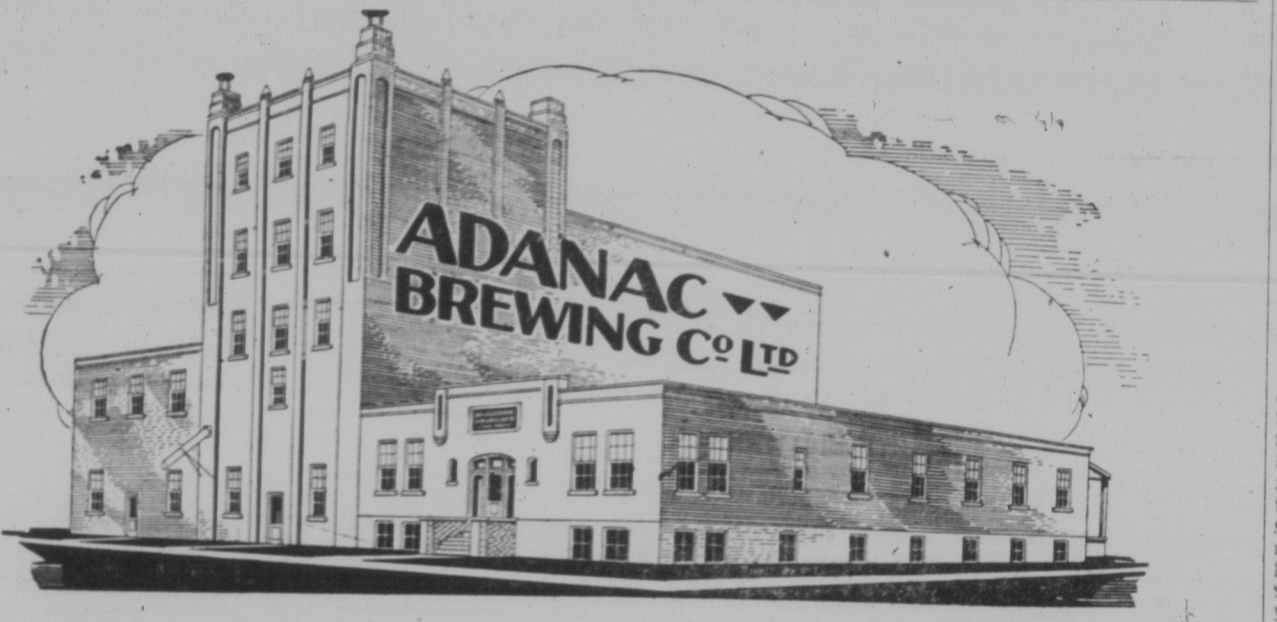
Neue Einwanderer. Wieder ein Strom von Einwanderern traf am Sonntag, den 3. Juni mit dem Dampfer „Thuringia“ der Hamburg-Amerika Linie in Halifax ein.

Master Gears, Pinions, Gears, Etc. für alle bekannten Traktoren führen wir auf Lager.

Zur gefälligen Kenntnisnahme. Besorge Grabsteine und Monumente.

Keine Hoffnung auf Gewinnung von Gold aus Meerwasser. Die schwachen Hoffnungen, daß Deutschland seine Kriegsschulden mit Gold bezahlen könnte, sind durch die Entdeckung von Meerwasser gewonnenen Goldes zerstört.

NEW CANADIAN FOLKSONG AND HANDICRAFTS FESTIVAL WINNIPEG - JUNE 19-23. Veranschaulicht den Reichtum der Kunst und Musik, die nach Canada von den europäischen Ansiedlern gebracht wurde.



Announcement. Heute ist der Tag für Verbesserungen. Um das Publikum zufrieden zu stellen, muß das heutige Produkt, das Erfolg haben soll, besser sein, als das ihm vorausgegangene.



ADANAC BREWING Co., Ltd. REGINA SASK.

Agenten, Achtung! Reueit, Bedarfs-Artikel, leicht u. schnell veräußert; guter Profit. Schreibt sofort um Auskunft an PURITY PRODUCTS CO. 550 King Ave. Winnipeg, Man.

Regina und Umgegend

Arbeitslosigkeit und Einwanderung.

Eine Delegation von 25 arbeitslosen Männern kam am Dienstag Nachmittag im Parlamentsgebäude und befragte sich, das neu eingewanderte Leute an einigen Bauten hier beschäftigt würden, während die hiesigen arbeitslos seien. Dies sei gegen die Behauptung, die den Einwanderern gestellt werde, daß sie in Canada auf den Farmen arbeiten müßten. Tatsächlich blieben viele von ihnen in der Stadt und arbeiteten sehr billig, z. B. für 2c in der Stunde, während englischsprachige Arbeiter weggeschickt wurden. Der Vorsitzende der Delegation war G. E. Tomsett. Nach einiger Unterredung stellte es sich heraus, daß zwei Mitglieder der Delegation auch Einwanderer waren, welche in diesem Jahr aus Ungarn nach Canada gekommen sind. Diese erhielten nun den Rat, sich auf Farmen zu begeben. Man teilte der Delegation mit, daß eine Unterredung diesbezüglich unternommen werde.

Am Tag darauf jagten etwa 120 Arbeitslose mit roten Fahnen durch die Straßen der Stadt. Auch sie protestierten gegen die Arbeitslosigkeit infolge der vielen Einwanderer, die für einen Hungerlohn in der Stadt arbeiten, anstatt auf Farmen zu gehen. Sie jagten zur Stadthalle und zum Parlamentsgebäude, aber als sie in die Hamilton Straße einbogen, wurden sie von zwei Mitgliedern der Polizei aufgehalten und erlud, ihre „Permits“ zu zeigen, die ihnen diese Parade gestatten. Sie hatten keine. Deshalb wurde die rote Flagge eingezogen und die Parade löste sich still auf. Viele Arbeitslose fanden auf den Straßen in Gruppen, noch als der Zug aufgelöst war. Die Mitglieder des Demonstrationszuges erklärten, es sei nirgends in der Stadt Arbeit zu haben. Andere fragten über die Reinigungswartung, welche ihnen die Arbeit wegnehmen, weil sie um irgendeinen Preis zur Schaufel greifen und anfangen, besonders bei Bauarbeiten.

Tragischer Ausgang von unglücklicher Ehe.

Am frühen Morgen des letzten Mittwoch wurde die enthaupete Leiche von Carol A. Romatt an den Schienen nördlich von Dundas Ave. von Constable Arthur Rogers aufgefunden. Das Haupt lag etwa 30 Yards nördlich von Dundas zwischen den Schienen. Carol Romatt hat augenscheinlich in einem Unfall von Verwerfung seinem Leben ein Ende gemacht und sich unter denselben Zug geworfen, der seine Frau nach ersten Meinungsverschiedenheiten nach Saskatoon entführte. Das Ehepaar wohnte recht armlich in einem kleinen „Flat“ an Cameron Straße und hatten ein adonitatisches Kind. Die Frau wollte sich nicht überreden lassen, bei Mann und Kind zu bleiben, sondern entschloß sich, zu ihrer Mutter nach Saskatoon zu fahren, indem sie das Kind dem Manne zurückließ. Nachbarn haben ihn zum letzten Male lebend gesehen, als er nach Hause kam und dem Kinde eine Milchflasche brachte. Daraufhin ging er auf die Straße, auf welcher, wie er meinte, seine Frau im Passagierzug nach Saskatoon abfahren sollte, und warf sich unter den langsam fahrenden Zug. Beim Eintreffen in Saskatoon wurde die Frau vom tragischen Ende ihres Mannes in Kenntnis gesetzt. Das Kind, welches von der Polizei gefunden wurde, ist von Nachbarn verpflegt worden und wurde der Kinderfürsorgegesellschaft übergeben.

Zu dem am 2. Juni in der luther. Dreieinigkeitskirche abgehaltenen Doppelhochzeit der Gebrüder Alexander und Paul Klatt wird uns mitgeteilt, daß noch eine sehr gemüthliche Hochzeitfeier auf der Dairyfarm von Herrn S. Kaun, eine Meile westlich von Regina, stattgefunden hat.

Die Herren Bias Jacher, Johannes Bild und Anselm Rothofer von Odesa, Sask., nahmen an der internationalen Poolkonferenz in Regina teil.

Frau Wilhelm Fahlmann gestorben.

Frau Fahlmann läßt auf diesem Wege ihren Freunden und Bekannten mitteilen, daß ihr lieber Mann, Herr Wilhelm Fahlmann, 2213 Lindlag Straße, am 3. Juni gestorben ist. Er war in Klosterdorf, Rußland, im Jahre 1848 geboren und wurde am 6. Juni, gerade an seinem 80. Geburtstag, zu Regina begraben. Er hinterließ seine Frau Margaretha, geborene Tesfert; zwei Töchter in Klosterdorf, Rußland; einen Sohn Joseph in Lawin; einen Sohn Lorenz in Portland, Ore.; einen Sohn in Odesa, Sask., und ungefähr 30 Enkel. (Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des „Courier“.)

Leidenbegängnis von Heinrich Emke.

Das Leidenbegängnis von Heinrich Emke, 2209 Toronto Straße, fand am 7. Juni nachmittags statt. Herr J. S. Domm leitete die Trauerfeier und der Tote wurde auf dem Reginaer Friedhof beigesetzt.

H. Herr Pfarrer Alois Knauff von Galtens, Sask., hielt sich auf der Durchreise vorübergehend in Regina auf.

Er gedankt am 20. Juni mit dem Dampfer „Stuttgart“ des Norddeutschen Lloyd von New York aus nach Deutschland abzufahren, um nach Baden seine schwer kranke Mutter zu besuchen. Bis Ende September hofft er nach Canada zurückkehren zu können.

Herr John Pev von Langenburg, Sask., nahm an der internationalen Poolkonferenz teil.

Seine Frau ist im dortigen Distrikt gut und berechtigt bis jetzt zu den besten Hoffnungen. Für die Deutschen der Langenburg-Prinzipalität ist es nach Mitteilung von Herrn Pev von Interesse, daß vom 15. Juli an nicht mehr für die Strahener bezahlt wird.

Herr und Frau Franz Böhm von Allan, Sask., unternahmen eine Autofahrt nach Wabank, wo sie an der Priesterweihe von Hochw. Herrn Gerlein teilnahmen.

Besuchten Verwandte und Bekannte in Blumenfeld (Sed.), in Du'Appelle und Regina. Bei seinem Besuch im „Courier“ war Herr Böhm begleitet von Herrn Anton Leboldus von Du'Appelle und von Herrn Johann Veier, Regina. Von hier aus führen sie nach Wabank, wo sie den Bruder Michael Böhm besuchten. Dann wird die Heimreise nach Allan angetreten.

Herr Anton Leboldus von Du'Appelle, Sask., teilte uns mit, daß dort schon genug Regen gefallen ist.

Herr Stephan Kubr, Schneider von Du'Appelle, dessen Frau vor einigen Wochen gestorben ist, hat sein Haus und seine Möbel verkauft. Das Haus ging in den Besitz von Herrn Anton Thomas über. Herr Kubr gedenkt von Du'Appelle fortzuziehen.

Herr Aug. Freimarf von Rabbit Lake, Sask., betraute seine kranke Schwester Frau Auguste Labs in Wabank, Sask., auf der Rückfahrt hielt er sich zwei Tage in Regina auf und sprach im „Courier“ vor, wo er mitteilte, daß bei Wabank in den letzten 2 Wochen noch kein Tropfen Regen gefallen ist.

Rabbit Lake, wo sie sich in diesem Frühjahr 250 deutsche Familien angesiedelt haben, entwickelt sich sehr schnell. Ein Hospital ist gebaut worden; ferner hat sich ein erstklassiger Arzt niedergelassen. Drei Elektrolaternen, 6 Kauläden, eine Bankstelle, 2 Poolrooms und 2 Bierställe sind eingerichtet. Die neue Bahn von Rabbit Lake nach Speers, Sask., wird diesen Sommer fertiggestellt. Die andere Bahn von Redhead nach Shellbrook ist im Bau begriffen.

Das Bankfest der Damenortsgrope des Deutschen Verb., das diesen Donnerstag, 14. Juni, anlässlich des Stiftungsfestes im Metrople Hotel stattfand, beginnt pünktlich abends 8 Uhr.

Wir werden erlud, darauf noch besonders hinzuweisen, da infolge der Zeit nicht mehr alle Mitglieder auf anderem Wege verständigt werden können.

Frau Aid Friedrich, die sich vor 5 Wochen im General Hospital einer schweren Operation unterziehen mußte und seitdem dort zu Bett lag, wurde am letzten Mittwoch, 6. Juni, in ihre Wohnung, 1854 Toronto Str., zurückgebracht, wo sie noch einige Zeit der Schonung und Erholung bedarf.

Herr Dr. Sweeney hat die Operation vollzogen, die erfolgreich verlaufen ist.

Herr Jos. Boers und Frau Bertha, geb. Weisbrod, 1835 Toronto Str., wurden durch die glückliche Geburt einer gefunden Tochter erfreut.

Mutter und Kind befinden sich wohl. (Wir gratulieren!)

Der kathol. Frauenverein verleiht am Sonntag in seiner Monatsversammlung eine von Frau Veil von Arnold geschenkte Tede, die Frau Dom. Stoder, Regina, gewonnen hat.

Der Frauenverein dankt Frau Veil für das Geschenk und den mitwirkenden Mitgliedern, welche die Lose verkauften.

Herr A. J. Kraut ist von einer Geschäftsreise nach Millaley und Galtens, wo er nach längerer Zeit wieder zu den alten Freunden getroffen hat, letzte Woche zurückgekehrt.

Er benötigt die Gelegenheit, um allen für das freundliche Entgegenkommen bei seinem Unternehmen zu danken. Er gedankt die Woche in seinen Distrikt in der St. Peter'skirche zurückzuführen, wo sein Wohnort ist. Herr Kraut, der als Vertreter der Saskatchewan Life Insurance Company und als Vertreter des „Courier“ in den deutschen Kreisen belien bekannt ist, wird auch dort im Interesse unserer deutschen Freunde, ihn nach besten Kräften zu unterstützen, damit er seine Tätigkeit erfolgreich durchführen kann.

Balgonie veranfaht am 13. Juni in der Stadt ein Bildnis, zu dem alle Freunde und Bekannten aus der näheren und weiteren Umgebung freundlich eingeladen sind.

Die nächste Versammlung des Volksovereins-Distrikts von Süd-Saskatchewan findet am Dienstag, den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr, in der St. Marienkirche zu Regina statt. Die Herren Geistlichen wie auch die Vertreter der Ortsgruppen werden um ihr Erscheinen gebeten. Da am darauffolgenden Tage, am 11. Juli, in Regina die Christliche Schulkonvention stattfindet, können die Vertreter des Volksovereins beide Versammlungen bequem miteinander verbinden.

Gesucht wird Christina Knecht.

Falls sie diese Zeilen liest, oder falls irgendjemand etwas von ihrem Aufenthalt weiß, schreibe man an G. Stidel, Kellers, Sask.

Verammlung des Geschäfts-Vereins des Deutsch-Canadischen Bundes von Saskatchewan am Mittwoch, den 6. Juni, abends 7.30 Uhr, im Büro des Sekretärs.

Die regelmäßige Versammlung des Geschäftsvereins wurde am Mittwoch, den 6. Juni, abends um 7.30 Uhr, im Büro des Sekretärs abgehalten. Anwesend waren die Herren Theodor Schmidt, Otto Zubermann, Otto Dähnel, Adam Köhler, Franz Franke, Franz Günther und Hans Schumacher. Die Versammlung wurde um 7.45 Uhr vom ersten Vorsitzenden, Herrn Otto Zubermann, eröffnet. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und auf Antrag des Herrn Dähnel, unterstützt von Herrn Günther, angenommen. Die Angelegenheit bezüglich der Saalrente für die Delegaten-Versammlung wurde dadurch geregelt, daß Herr Schmidt den Saal für diese Gelegenheit frei zur Verfügung gestellt hat.

Hierauf berichtete der erste Vorsitzende über die Verhandlung, welche eine Delegation, bestehend aus den Herren Otto Zubermann, Adam Köhler und Hans Schumacher, bezüglich der deutschen Sprache in den Schulen mit Premier Gardiner und Herrn Dr. Ulrich gehabt haben.

Die Vertreter der Regierung machten kein Hehl daraus, daß es vorläufig außer Frage wäre, fremdsprachigen Unterricht während der Schulstunden in den Stundenplan aufzunehmen, doch ist der fremdsprachige Unterricht nach oder vor dem Schulunterricht erlaubt. Es wurde ferner darauf hingewiesen, und dies sollte besonders die deutschsprachige Bevölkerung sich zu Gemüte führen, daß es einzig und allein von der Bevölkerung in der Provinz abhängt, fremdsprachigen Unterricht in den öffentlichen Schulen einzuführen und zu erhalten.

Ein Antrag des Herrn Schumacher, unterstützt von Herrn Köhler, 1000 Exemplare der neuen Songen in Buchform drucken zu lassen, wurde angenommen und wurden auf Antrag des Herrn Dähnel, unterstützt von Herrn Franke, Herr Theo. Schmidt und Herr Hans Schumacher ernannt.

Die letzten Verhandlungen am 7. d. M. nahmen bei gutem Besuch einen regen Verlauf.

Eingehend wurde das erste Stiftungsfest besprochen, welches diesen Donnerstag, den 14. Juni, in Form eines Banketts mit Vorträgen und Unterhaltung im Metrople Hotel gefeiert wird.

Damenortsgrope Regina.

Die letzte Versammlung vom 7. d. M. nahm bei gutem Besuch einen regen Verlauf. Eingehend wurde das erste Stiftungsfest besprochen, welches diesen Donnerstag, den 14. Juni, in Form eines Banketts mit Vorträgen und Unterhaltung im Metrople Hotel gefeiert wird.

Die deutsche Kanarienvogel.

Die deutschen Kanarienvogel, besonders die Harzer Vögel, sind auch in den Vereinigten Staaten sehr beliebt. Man freut sich ihrer Stimme und Geheißigkeit. Es wurde aber bisher beklagt, daß die gefiederten Sänger immer nur ihr eigenes, nicht aber reichhaltiges Repertoire bringen. Darum haben Herr und Frau McGon in San Francisco eine Akademie für Kanarienvogel eingerichtet. In dieser Akademie erhalten regelmäßig 800 bis 100 Kanarienvogel regelrecht Unterricht. Die ganze Aufsicht des Ehepaars McGon bezieht sich auf Harzer Vögel, die sich als gelehrte Sänger erweisen haben. Wohl hängen die Käfige der jungen „Studenten“ dicht nebeneinander, dennoch beeinflussen sie sich gegenseitig nicht in ihrem Gesänge. Diese Käfige weichen von den vergoldeten Geflügelkäfigen, die sonst üblich sind, erheblich ab. Sie haben elektrisches Licht und werden durch kleine elektrische Ventilatoren mit frischer Luft versorgt. Den allerersten Unterricht erhalten die kleinen Sänger kastenweise. Bald beginnen sie zu singen, und nun erfolgt die Ausbildung, denn nicht jeder Vogel wird tüchtig fähig sein, zusammenhängende Melodien anzuführen. Im allgemeinen ist die vollständige Ausbildung der Vögel in acht Monaten beendet. Aus der großen Schar der Vögel können bald einige erlesen werden, die den jüngeren „Schülern“ als Lehrer dienen. Die Vögel lernen bald längere Musikstücke aus Opern, Operetten, Schlager, Volkslieder, und werden selbstständig bei der Besetzung. Einer der besten „Studenten“ dieser eigenartigen Singakademie hatte vor einiger Zeit die Ehre, vor dem Mikrophon eines amerikanischen Sängers ein deutsches Volkslied und ein amerikanisches Lied zu singen und entließ die dieser Aufgabe zur großen Zufriedenheit aller Hörer.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Aktien-Optionen

zu Marktpreisen, auf irgendwelche angegebenen Aktien — 5% monatlich, 10% für 90 Tage — oder, wenn sofort gekauft — 10% Anzahlung und 10% monatlich. Unser Übertragungspreis ist 1% monatlich. Bestellen Sie telegraphisch oder brieflich.

INVESTMENT SERVICE CO.

202 McArthur Bldg. Winnipeg

Bitte

der von dem Deutschen Konsulat in Winnipeg gelandete Personen

1. Jakob Sonnenberg, soll im Jahre 1914 in Winnipeg gewohnt haben.
2. Christine Seifert, geb. 26. Sept. 1875, ledig, soll im Oktober 1925 von Deutschland nach Canada ausgewandert und nach Komley gegangen sein.
3. Paul Ermer, von Beruf Zimmermann, kam im Frühjahr 1927 nach Canada und soll in Canora, Sask., gewohnt haben.
4. Wilhelm Gill, soll im Jahre 1905 von Deutschland nach Canada ausgewandert sein und zuletzt von Winnipeg aus geschrieben haben.
5. Georg Karls, vor etwa 35 Jahren aus der Gemeinde Jaroslowitz, Böhmen, Rußland, nach Canada ausgewandert.
6. Carl Krämer, vor etwa 44 Jahren aus dem Kreise Krotzbin, Polen, nach Canada ausgewandert.
7. Edm. Weber, wanderte im Sommer 1927 von Klein Platten, Westenburg, nach Canada aus.
8. Hermann Dreher, von Beruf Kaufmann, früher in Salsfeld (Saale) soll sich in Winnipeg aufhalten.
9. Michael Kleffinger, im Anfang 1882 oder 1883 im 15. oder 16. Lebensjahr nach America ausgewandert, kommt von Arling B. Aida vorm. Wald Riederbanen.
10. Kader Althaus, kommt von Hamberg b. Ham, Oberpfalz.
11. Familie Lang, Frau Olga, geb. Kleffinger, angeblich nach New York, Brooklon, gegangen.

Swiß Club of Canada.

Sehr bald wird wir wieder mitten in der Sommerzeit. So haben wir am Sonntag, 3. Juni, eine kleine Versammlung abgehalten. Wir waren genügend, einen neuen Kassierer zu wählen; für dieses Amt wurde ernannt Herr Gottfried Streit. Dieser wurde nun an alle Jahrlungen entgegengenommen. Seine Adresse lautet: G. Streit, 405 Ave. C., So. Saskatoon. Möchten alle Schweizer bitten, recht bald ihren Beitritt erklären zu wollen; es sind alle willkommen.

Swiß Club of Canada.

Alle Schweizer wollen bitte davon Kenntnis nehmen, daß wir den 1. August als einen Feiertag für die Schweizer in Aussicht nehmen, an welchem wir hier in der Stadt uns treffen wollen, um dann in der Umgebung ein Picnic abzuhalten. Alle Schweizer sind herzlich eingeladen.

Mit freundl. Gruß

Swiß Club of Canada, Saskatchewan Branch, Saskatoon, Sask., Ad. Wörner, Aktuar.

Die Akademie der Kanarienvogel

Die deutschen Kanarienvogel, besonders die Harzer Vögel, sind auch in den Vereinigten Staaten sehr beliebt. Man freut sich ihrer Stimme und Geheißigkeit. Es wurde aber bisher beklagt, daß die gefiederten Sänger immer nur ihr eigenes, nicht aber reichhaltiges Repertoire bringen. Darum haben Herr und Frau McGon in San Francisco eine Akademie für Kanarienvogel eingerichtet. In dieser Akademie erhalten regelmäßig 800 bis 100 Kanarienvogel regelrecht Unterricht. Die ganze Aufsicht des Ehepaars McGon bezieht sich auf Harzer Vögel, die sich als gelehrte Sänger erweisen haben. Wohl hängen die Käfige der jungen „Studenten“ dicht nebeneinander, dennoch beeinflussen sie sich gegenseitig nicht in ihrem Gesänge. Diese Käfige weichen von den vergoldeten Geflügelkäfigen, die sonst üblich sind, erheblich ab. Sie haben elektrisches Licht und werden durch kleine elektrische Ventilatoren mit frischer Luft versorgt. Den allerersten Unterricht erhalten die kleinen Sänger kastenweise. Bald beginnen sie zu singen, und nun erfolgt die Ausbildung, denn nicht jeder Vogel wird tüchtig fähig sein, zusammenhängende Melodien anzuführen. Im allgemeinen ist die vollständige Ausbildung der Vögel in acht Monaten beendet. Aus der großen Schar der Vögel können bald einige erlesen werden, die den jüngeren „Schülern“ als Lehrer dienen. Die Vögel lernen bald längere Musikstücke aus Opern, Operetten, Schlager, Volkslieder, und werden selbstständig bei der Besetzung. Einer der besten „Studenten“ dieser eigenartigen Singakademie hatte vor einiger Zeit die Ehre, vor dem Mikrophon eines amerikanischen Sängers ein deutsches Volkslied und ein amerikanisches Lied zu singen und entließ die dieser Aufgabe zur großen Zufriedenheit aller Hörer.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Heiratsgesuche.

Widwer in mittleren Jahren (Harmer, Luth.) sucht Bekanntschaft älteren Mädchens oder jungerer Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 77, Courier, 1835 Galtens Str., Regina, Sask.

Wir machen eine Spezialität aus dem Photographieren von Juni-Bräute und Hochzeitspartien

Wenn Sie eine gute Photographie wünschen, empfehlen wir Ihnen das Beste. Unsere Photographien können weder übertroffen, noch verglichen werden, und doch sind unsere Preise bemerkenswert niedrig.

Telephonieren Sie für Zeitbestimmung

Rossie's Photo Studio

1731 Scarth Str. Telephone 3678

Schlusfeier des Luther College, Regina

Herr Pastor Frick mahnt Studenten zum Festhalten an der Muttersprache

Am Freitag fand bei recht gutem Besuch die Schlusfeier (Closing Exercises) des Luther College statt. Die Angehörigen und Freunde der Studenten hatten sich dazu eingefunden. Mit dem Soldatenchor aus „Kaufr“ hielt geliebt vom College-Trichter unter Leitung von Herrn Professor Behrens, wurde der Abend eingeleitet, worauf Rev. W. S. McCord, der Rektor der anglikanischen Matthäuskirche, eine Ansprache über christliche Erziehung hielt. Erste Erwähnung wurde dem Luther College in der Bemerkung des Redners zum Behn des Landes, in der Demut des Gehil den und fibres bis zum Throne Gottes. Alle Widmung müsse einben in der Kultur des Volkes, der Seele und des Geistes. Sehr warm empfahl er auch die musikalische Seite der Erziehung, wobei er in beherzender Weise der deutschen Meister auf dem Gebiet der Musik gedachte.

Dann folgten recht gute Darbietungen des Glee Clubs unter Leitung von Rev. G. H. Wees.

Der nächste Redner war Herr Pastor A. Frick von der ev.-lutherischen Dreieinigkeitskirche, der in wohlbedachten Worten zunächst über die hohe Bedeutung des Luther College sprach. Die Festsetzung des Luther College sprach, die Vereinstaltung sollauf bemerken, dass man nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft ein solches Institut haben sollte. Die meisten der hier Versammelten sind Fremdgeborene. Eine neue Nation soll entstehen. Das was gut ist und wert des Lebens, soll dazu beitragen werden, der Menschheit ein besseres Leben zu geben. Das was herabwürdige Gesellschaft miteinander verbindet. In der neuen entstehenden Nation sollen Vertreter aller Nationen in wirtschaftlichen, politischen und geistigen Leben ihre Kräfte benehnen und ihre Einflüsse fähbar und bemerkbar machen. Doch der Bestand eines Staates ist nur dann gesichert, wenn er getragen ist von der Liebe zu dem, der geliebt hat. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Unser Geschlecht braucht charakterfeste Menschen, nicht nur mit Geistes, sondern auch mit Herzensbildung. Eines möchte ich den jungen Freunden besonders ans Herz legen: Denkt an eure Muttersprache! Wohl ist es wahr, daß ihr zu eurem Fortkommen, um eure Zukunft auf eine gesunde Basis zu stellen, um im Lande von Einfluß zu sein, auch der englischen Sprache bemerken müßt. Doch sollt ihr niemals vergessen, was ihr zuerst aus der Mutter Mund gehört habt. Ein Kind, das sich seiner Muttersprache schämt, verachtet auch seinen Vater und seine Mutter, verachtet die Sprache seiner Kirche. Ein solcher wird nie und nimmer ein guter Canadianer werden. Jeder Mann in höherer Stellung weiß, daß einer, der gering von seinem alten Vaterlande und seiner Muttersprache denkt, nie ein guter Bürger des neuen Landes werden wird. Ein Mann, der seine Muttersprache verachtet, taugt nicht für unser Land. Bergeht neben allem Fleiß in anderen Fächern nicht, euch tüchtig in der deutschen Sprache vorzubereiten, nicht nur im Unterricht, sondern auch im Umgang! Vor allem sollt ihr euch nicht scheuen, offen zu bekennen, daß ihr deutscher Herkunft seid, ob ihr nun von Ungarn oder Czecheireich, von Rußland oder Deutschland

Wir machen eine Spezialität aus dem Photographieren von Juni-Bräute und Hochzeitspartien

Wenn Sie eine gute Photographie wünschen, empfehlen wir Ihnen das Beste. Unsere Photographien können weder übertroffen, noch verglichen werden, und doch sind unsere Preise bemerkenswert niedrig.

Telephonieren Sie für Zeitbestimmung

Rossie's Photo Studio

1731 Scarth Str. Telephone 3678

Schlusfeier des Luther College, Regina

Herr Pastor Frick mahnt Studenten zum Festhalten an der Muttersprache

Am Freitag fand bei recht gutem Besuch die Schlusfeier (Closing Exercises) des Luther College statt. Die Angehörigen und Freunde der Studenten hatten sich dazu eingefunden. Mit dem Soldatenchor aus „Kaufr“ hielt geliebt vom College-Trichter unter Leitung von Herrn Professor Behrens, wurde der Abend eingeleitet, worauf Rev. W. S. McCord, der Rektor der anglikanischen Matthäuskirche, eine Ansprache über christliche Erziehung hielt. Erste Erwähnung wurde dem Luther College in der Bemerkung des Redners zum Behn des Landes, in der Demut des Gehil den und fibres bis zum Throne Gottes. Alle Widmung müsse einben in der Kultur des Volkes, der Seele und des Geistes. Sehr warm empfahl er auch die musikalische Seite der Erziehung, wobei er in beherzender Weise der deutschen Meister auf dem Gebiet der Musik gedachte.

Dann folgten recht gute Darbietungen des Glee Clubs unter Leitung von Rev. G. H. Wees.

Der nächste Redner war Herr Pastor A. Frick von der ev.-lutherischen Dreieinigkeitskirche, der in wohlbedachten Worten zunächst über die hohe Bedeutung des Luther College sprach. Die Festsetzung des Luther College sprach, die Vereinstaltung sollauf bemerken, dass man nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft ein solches Institut haben sollte. Die meisten der hier Versammelten sind Fremdgeborene. Eine neue Nation soll entstehen. Das was gut ist und wert des Lebens, soll dazu beitragen werden, der Menschheit ein besseres Leben zu geben. Das was herabwürdige Gesellschaft miteinander verbindet. In der neuen entstehenden Nation sollen Vertreter aller Nationen in wirtschaftlichen, politischen und geistigen Leben ihre Kräfte benehnen und ihre Einflüsse fähbar und bemerkbar machen. Doch der Bestand eines Staates ist nur dann gesichert, wenn er getragen ist von der Liebe zu dem, der geliebt hat. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Unser Geschlecht braucht charakterfeste Menschen, nicht nur mit Geistes, sondern auch mit Herzensbildung. Eines möchte ich den jungen Freunden besonders ans Herz legen: Denkt an eure Muttersprache! Wohl ist es wahr, daß ihr zu eurem Fortkommen, um eure Zukunft auf eine gesunde Basis zu stellen, um im Lande von Einfluß zu sein, auch der englischen Sprache bemerken müßt. Doch sollt ihr niemals vergessen, was ihr zuerst aus der Mutter Mund gehört habt. Ein Kind, das sich seiner Muttersprache schämt, verachtet auch seinen Vater und seine Mutter, verachtet die Sprache seiner Kirche. Ein solcher wird nie und nimmer ein guter Canadianer werden. Jeder Mann in höherer Stellung weiß, daß einer, der gering von seinem alten Vaterlande und seiner Muttersprache denkt, nie ein guter Bürger des neuen Landes werden wird. Ein Mann, der seine Muttersprache verachtet, taugt nicht für unser Land. Bergeht neben allem Fleiß in anderen Fächern nicht, euch tüchtig in der deutschen Sprache vorzubereiten, nicht nur im Unterricht, sondern auch im Umgang! Vor allem sollt ihr euch nicht scheuen, offen zu bekennen, daß ihr deutscher Herkunft seid, ob ihr nun von Ungarn oder Czecheireich, von Rußland oder Deutschland

Wir machen eine Spezialität aus dem Photographieren von Juni-Bräute und Hochzeitspartien

Wenn Sie eine gute Photographie wünschen, empfehlen wir Ihnen das Beste. Unsere Photographien können weder übertroffen, noch verglichen werden, und doch sind unsere Preise bemerkenswert niedrig.

Telephonieren Sie für Zeitbestimmung

Rossie's Photo Studio

1731 Scarth Str. Telephone 3678

Schlusfeier des Luther College, Regina

Herr Pastor Frick mahnt Studenten zum Festhalten an der Muttersprache

Am Freitag fand bei recht gutem Besuch die Schlusfeier (Closing Exercises) des Luther College statt. Die Angehörigen und Freunde der Studenten hatten sich dazu eingefunden. Mit dem Soldatenchor aus „Kaufr“ hielt geliebt vom College-Trichter unter Leitung von Herrn Professor Behrens, wurde der Abend eingeleitet, worauf Rev. W. S. McCord, der Rektor der anglikanischen Matthäuskirche, eine Ansprache über christliche Erziehung hielt. Erste Erwähnung wurde dem Luther College in der Bemerkung des Redners zum Behn des Landes, in der Demut des Gehil den und fibres bis zum Throne Gottes. Alle Widmung müsse einben in der Kultur des Volkes, der Seele und des Geistes. Sehr warm empfahl er auch die musikalische Seite der Erziehung, wobei er in beherzender Weise der deutschen Meister auf dem Gebiet der Musik gedachte.

Dann folgten recht gute Darbietungen des Glee Clubs unter Leitung von Rev. G. H. Wees.

Der nächste Redner war Herr Pastor A. Frick von der ev.-lutherischen Dreieinigkeitskirche, der in wohlbedachten Worten zunächst über die hohe Bedeutung des Luther College sprach. Die Festsetzung des Luther College sprach, die Vereinstaltung sollauf bemerken, dass man nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft ein solches Institut haben sollte. Die meisten der hier Versammelten sind Fremdgeborene. Eine neue Nation soll entstehen. Das was gut ist und wert des Lebens, soll dazu beitragen werden, der Menschheit ein besseres Leben zu geben. Das was herabwürdige Gesellschaft miteinander verbindet. In der neuen entstehenden Nation sollen Vertreter aller Nationen in wirtschaftlichen, politischen und geistigen Leben ihre Kräfte benehnen und ihre Einflüsse fähbar und bemerkbar machen. Doch der Bestand eines Staates ist nur dann gesichert, wenn er getragen ist von der Liebe zu dem, der geliebt hat. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Unser Geschlecht braucht charakterfeste Menschen, nicht nur mit Geistes, sondern auch mit Herzensbildung. Eines möchte ich den jungen Freunden besonders ans Herz legen: Denkt an eure Muttersprache! Wohl ist es wahr, daß ihr zu eurem Fortkommen, um eure Zukunft auf eine gesunde Basis zu stellen, um im Lande von Einfluß zu sein, auch der englischen Sprache bemerken müßt. Doch sollt ihr niemals vergessen, was ihr zuerst aus der Mutter Mund gehört habt. Ein Kind, das sich seiner Muttersprache schämt, verachtet auch seinen Vater und seine Mutter, verachtet die Sprache seiner Kirche. Ein solcher wird nie und nimmer ein guter Canadianer werden. Jeder Mann in höherer Stellung weiß, daß einer, der gering von seinem alten Vaterlande und seiner Muttersprache denkt, nie ein guter Bürger des neuen Landes werden wird. Ein Mann, der seine Muttersprache verachtet, taugt nicht für unser Land. Bergeht neben allem Fleiß in anderen Fächern nicht, euch tüchtig in der deutschen Sprache vorzubereiten, nicht nur im Unterricht, sondern auch im Umgang! Vor allem sollt ihr euch nicht scheuen, offen zu bekennen, daß ihr deutscher Herkunft seid, ob ihr nun von Ungarn oder Czecheireich, von Rußland oder Deutschland

Wir machen eine Spezialität aus dem Photographieren von Juni-Bräute und Hochzeitspartien

Wenn Sie eine gute Photographie wünschen, empfehlen wir Ihnen das Beste. Unsere Photographien können weder übertroffen, noch verglichen werden, und doch sind unsere Preise bemerkenswert niedrig.

Telephonieren Sie für Zeitbestimmung

Rossie's Photo Studio

1731 Scarth Str. Telephone 3678

Schlusfeier des Luther College, Regina

Herr Pastor Frick mahnt Studenten zum Festhalten an der Muttersprache

Am Freitag fand bei recht gutem Besuch die Schlusfeier (Closing Exercises) des Luther College statt. Die Angehörigen und Freunde der Studenten hatten sich dazu eingefunden. Mit dem Soldatenchor aus „Kaufr“ hielt geliebt vom College-Trichter unter Leitung von Herrn Professor Behrens, wurde der Abend eingeleitet, worauf Rev. W. S. McCord, der Rektor der anglikanischen Matthäuskirche, eine

Für unsere Frauen

Denk' wieder heim

Denk' wieder heim ans Vaterhaus und an die Lieben noch, die weinend, als ich zog hinaus, mich mahnten: 'Weibe doch!'

Run irr' ich schon so manches Jahr in Fernen her und hin, mir ist so bang, ich seh' es ein, wie bettelarm ich bin.

Ich hätt' von tausend einer nur gesagt: 'Ich hab' dich lieb! In's Herz ich den Namen dein mit gold'nen Letztern schrieb.'

Verlassen und der Heimat fern, gleich einem Blütenblatt, das jah in falter Frühlingsnacht ein Wind vertrieben hat...

P. Minard.

Die aussterbende Grazie

Wenn wir Frauenbildnisse der Vergangenheit betrachten, so bemerken wir die anmutige Haltung, die Weichheit der gelassenen Glieder, die Melodie der Bewegungen, die in den Gewändern ein diesseitiges Echo findet.

Das die Alten an den Grazien bewunderten, das war jener ungewöhnliche Ausdruck der Empfindung in den Stellungen und Bewegungen, und viele schöne Frauen leben unsterblich fort in einer Haltung, die uns die Anmut ihres Wesens offenbart, wie Marie Recamier, hingegossen auf dem schlanken Empirofosa, oder Lady Hamilton, umschlungen von ihrem Schlozer. Wie aber ist es heute? Die eng anliegende Kleidung gibt der Bewegung keinen Widerhalt, die strenge Silhouette hat etwas Starreres, die weiche entküllerte manne Unschönheit des Ganges, das Edige und Starre ferkt in den Gebärden der Frauen vor, und so ist es begründet, daß sich die Frage erhebt, die weibliche Grazie ferbe aus.

Die englische Schauspielerin Violet Vanbrugh, die in London eine "Schule der Grazie" eröffnet hat, um das weibliche Geschlecht diese verfallende Schönheit zu lehren, hat die Behauptung aufgestellt, daß die Frauen von Jahr zu Jahr ungraziöser werden als die Männer. Niemals war der Kampf um die Schönheit unter dem schöneren Geschlecht, das diesen Ruhmestitel nicht verlieren will, heftiger als heutzutage. Die Schönheitsdoktoren haben alle Hände voll zu tun; die Ausgaben für Schminke und Puder, für alle möglichen und unmöglichen Schönheitsmittel werden immer größer; als wahre Wüterinnen unterziehen sich die Damen den schmerzhaftesten Operationen, um alle Runzeln und Falten zu entfernen. Die nachsichtige Teilnahme der Frau am Sport hat nicht den Erfolg, den man vielleicht erwartet. Die Ausarbeitung des Körpers verleiht wohl den Männern Grazie und Spannkraft.

Angebote

für
Begehrbesserung.

Besteigerte Angebote, bezeichnet "Tenders for Project 15-B-5", werden von dem Unternehmerten entgegengenommen bis 11 Uhr mittags, am Mittwoch, den 20. Juni 1928, für Verbesserung von 5 Meilen des Eisenbahn-Gebirges von Weibelle Hülla. Die Menge der Schanzgrubung ist ungefähr 36,000 Kubikfuß, und 6000 der Barrelinge oder 81/2 Tausend benötigt mit dem Angebot ist \$900.00.

Kopien von Plänen, Profilen und Spezifikationen können angesehen werden im Büro des Unternehmerten und in den Büros der folgenden Personen:

15 Grant, care of J. B. Carr, 218 1/2 St. Clair, Regina, Sask.

1111 St. Clair, Regina, Sask.

1111 St. Clair, North Battleford, Sask.

J. E. Walker, Sec. Treas. R. R. 214, Weibelle, Sask.

Die Angebote werden öffentlich geöffnet werden in der Office des Unternehmerten um 11 Uhr nachm. am Mittwoch, den 20. Juni 1928. Das niedrigste oder irgend ein Angebot beantragt nicht unbedingt angenommen werden.

D. S. GARDNER,
Regina, Saskatchewan,
6. Juni 1928.

Wer übernimmt Vertretungen

reichsdeutscher Firmen?

Von einer bekannten zuverlässigen Stelle für das Auslandsdeutschtum ist das Ersuchen eingelaufen, geeignete deutsche Persönlichkeiten in Saskatchewan zu benennen, die bereit sind, Vertretungen von reichsdeutschen Firmen zu übernehmen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Einfuhr von deutschen Waren reichsdeutscher Art.

Wer an der Übernahme einer solchen Agentur interessiert ist, möge sich brieflich an die untenstehende Adresse wenden. In dem Schreiben möge angegeben werden:

ob der Bewerber schon Erfahrungen im Importgeschäft hat, welche Sicherheit er anbieten könnte, falls sie gewünscht werden sollte, für welche Art von Waren er eine Vertretung bezeugt (landwirtschaftliche Maschinen, Stahlwaren usw.).

Eine möglichst genaue Auskunft ist erwünscht.

Die hier einlaufenden Schreiben werden nach Deutschland weitergeleitet und dort den in Betracht kommenden Firmen zur Begutachtung zugeleitet. Ob und inwiefern die eingelaufenen Angebote berücksichtigt werden, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Die Entscheidung liegt vollständig in den Händen der betreffenden deutschen Firmen, die sich dann direkt mit den Geschäftsführern in Verbindung setzen werden, wenn deren Angebote befriedigend ausfallen.

Angebote sind zu richten an

"Deutscher Import"
c/o Der Courier, 1835 Halifax Str.,
Regina, Sask.

Furcht

"Wenn du nicht still bist, kommt der schwarze Mann," sagt Sabette drohend zu dem kleinen, schreienden Jungen, "ich werde ihn gleich holen!"

— Mit angstvoller Gebärde hält Sans die Kinderfrau an den Rockfalten fest. Er ist still, aber seine großen Augen irren furchtlos in jede Ecke, ein dunkles Gespenst vermutend.

— Klein Annj will sich nicht ausziehen lassen, sie lag nicht ins Bett. — "Sei brav oder die Here kommt, die Hühner und Gertel eingeperrt hat!" Auf diese Einschüchterung hin läßt sich Annj ins Bett bringen, aber als sie allein im Schlafzimmer bleiben muß, zieht sie die Decke angstvoll über den Kopf. In der Ecke flücht das Herz bald mächtig zu schlagen an, und sanftes Gebet muß Annj sich etwas frei machen. Mit den Augen sucht sie die Dunkelheit zu durchdringen, ob die böse Here in der Tür steht. Mit Rührung unterdrückt Annj die Tränen — laut zu weinen mag sie nicht — aber sie ist so aufgeregt, daß sie — als nach langer Zeit Mutter ins Schlafzimmer kommt und verumbert ihren Liebling noch nach findet, beide Arme um deren Hals fängt und Hehentlich bittet, Wutti soll bei ihr bleiben, weil sie sich so fürchtet.

— Sole mit dem Knäufel aus dem Keller! sagt die Mutter zu dem schreienden Mädchen. Du nimmst aber keine Lampe, der Mond scheint durchs Fenster! Mädchen erblinde. Die Gespenstergeschichten, die die alte Urel den Kindern heimlich erzählt hat, erwachen in ihrem Gedächtnis. Känglam geht sie zur Tür. "Nimm Fris mit dir!" fragte sie bei dem Ausgehen. "Ich glaub' gar," spricht streng die Mutter. "Du findest dich wohl in unterm Keller nicht zu recht?" — Mädchen geht, aber die Angst schüttelt sie so sehr, daß sie beinahe eine Kellertüre verfehlt. Nach zwei Minuten kehrt sie schreckensgleich zurück in die Stube: "Mutter, im Keller ist jemand, eine graue Gestalt!" Laut rufen und sucht Mädchen die kleinen Geschwister wie auf Kommando in ein Zimmergeheiß auszuweisen. Mergelich geht die Mutter selbst in den Keller und sieht wie der Junghund ein herabhängendes Tuch ausblät.

Reint ihr nun nicht ihr lieben Wutti, daß es eure Pflicht ist, niemandem zu erlauben, eure Kinder furchtlos zu machen? Ihr sollt sie zur Zurücklosigkeit erziehen, bis sie überzeugt sind, daß ihr guter Engel bei ihnen ist.



Asthma
braucht Minard's Liniment
Man streiche dies auf braunes Papier und lege es um den Hals. Auch kann man es inhalieren. Minard's trocknet Geiswäre. Es tödtet die Entzündung und desintigiert.

Das großartige, weiße Liniment

risanischen Regierung vornehmen. Dieser diese Souveränität barmherzigkeit auch auf das Ausland ausdehnen.

Die Durchführung dieses Programms ist etwas schwierig für einen einzelnen Mann, aber Mr. Clark schreift vor der großen Aufgabe nicht zurück und nahm sie sofort in Angriff. War es ihm gelungen, den Ku Klux Klan innerhalb weniger Jahre zum größten amerikanischen Verein zu machen, so mußte es ihm auch möglich werden, eine noch größere Organisation zu schaffen.

Jetzt galt es einen schönen Namen für den neuen Bund zu finden, einen Namen, der auf die republikanischen und demokratischen Amerikaner von faszinierender Wirkung sein mußte. Das konnte das bisher klingende "Höchste Königreich" nicht sein, denn dieses Königreich war ein jeder mit demokratischen Amerikaner eine Ehre forderndes sein. So wurde also das "Höchste Königreich" gegründet und der Vater des gelassenen Gebankens, der ehemalige Propagandaleiter beim Ku Klux Klan, natürlich das erste Staatsoberhaupt wurde zum ersten und höchsten Titel "kaiserlicher Präsident des Höchsten Königreiches".

Nachdem der Bund ein Oberhaupt erhalten hatte, galt es, ihm Anhänger zu verschaffen. Der hohe "Präsident" ging frischen Mutes an die schwierige Aufgabe; er erhielt einen Aufruf, in dem er allen weichen Christen der Vereinigten Staaten Rettung vor dem drohenden Untergang zu

sicherte, wenn sie nur — zehn Dollars in die "Staatskasse" einzahlen wollten. Letztere Bedingung mußte er stellen, verlangte doch die Verleihung des "Höchsten Königreiches", daß die "Staatsangehörigen" nur "höchswürdige" Bürger seien, und derartige einwandfreie Untertanen waren anscheinend noch in Sicht des "Präsidenten" unter Weuten, die seine zehn Dollars für solche Zwecke übrig haben, nicht zu finden.

Nun fährt das neue Staatsoberhaupt im Sonderzug — boshafte Menschen meinen, dieser hänge mit den zehn Dollars "Staatsabgaben" jedes guten Untertanen innig zusammen — in den Vereinigten Staaten herum und sucht seinem Königreich Anhänger zu werben. Ein zahlreiches Gefolge von höchsten Würdenträgern mit allen erdenklichen Titeln begleitet den "Präsidenten" und unterstützt ihn bei seiner Werbetätigkeit.

Das Unternehmen ist noch jung, aber die schönen Titel und die großzügige Aufmachung werden nicht verfehlen, bei den vorurteillosen Amerikanern Eindruck zu machen. In anderen Ländern würden derartige Tugenden wegen von vornherein unmöglich sein, bei den Amerikanern aber, die zumeist nichts anderes als große Kinder sind, gehören Völe und außerer Schein zu den Lebensnotwendigkeiten.

Deutscher Flieger abgehürt

Kansas City. — Hermann Fingler von Detroit, der während des Weltkrieges als Fliegerhauptmann der deutschen Armee angehört, kam hier um Leben als er aus einer Höhe von 300 Fuß abstürzte. Ein neues Flugzeug war neben dem Fabrikanten an Fingler und Oliver G. Trombly den Sohn eines reichen Detroiters abgeteilt worden. Fingler und Trombly wollten zusammen nach Detroit fliegen. Am letzten Augenblick entfernte sich Trombly auf kurze Zeit, um wie er sagte, einen Kranz zu sich zu nehmen. Fingler flog unterdessen auf, um noch einen Versuch zu unternehmen. Als er zurückkehrte, um zu landen, stürzte er ab.

Bei Einflügen und Vorfällen erwähne man bitte stets den Courier.

Wie kommt es, daß so viele Leiden, die angeblich der Geschwister berühmter Kerse getrost haben, geboben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's Alpenkräuter

Wohl es direkt an die Wurzel des Übels, die Nervenheiten im System, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und bewahrt sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch. Es wird nicht durch Kautschuk verfaßt, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Sollert in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Feilöl und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Kofe Street. Eine Flasche Alpenkräuter \$1.50; portofrei zugesandt für \$1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten. Uterine \$1.35, mit Post \$1.50. Feilöl 60 Cents, mit Post 65 Cents.

Eine deutsche Reservation in Nordamerika

An der Nordgrenze des Staates Wisconsin liegt inmitten großer Waldungen das seit zwanzig Jahren verfallene Holzfallerladtchen Windelstein. In nächster Zeit soll der tote Ort zu neuem Leben erweckt, nämlich zu einer richtigen deutschen Reservation einer einzigartigen Erholungsstätte, umgestaltet werden, die nur Deutschen Amerikanern zugänglich sein wird.

Der "Steuben-Klub" der zahlreiche Mitglieder unter der deutschstämmigen Bevölkerung der Staaten Wisconsin und Illinois besitzt, hat kürzlich die Holzfallerstadt mit 3200 Acker fort angekauft. Das Gebiet ist wie zur Erholung geschaffen; zahlreiche Seen liegen in den Wäldern zerstreut, und auch der neue Ort, der dem deutschen General und Helfer Washingtons zu Ehren Steuben heißen wird, ragt auf einem Hügelrücken über dem Wasser; der Schilfröhrenflut windet sich durch das Gebiet und wimmelt von Fischen, die ihn zum Anglerparadies machen; die Wälder beherbergen Wild aller Art, und selbst die selten gewordenen Biber lauen hier ihre Kunststücke. Steuben soll mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet werden, dabei aber unter der Verwaltung des Klubs bleiben, um jede Spekulation zu verhindern. Die Straßen des Städtchens werden nur deutsche Namen tragen, ebenso auch die schönen Punkte des Gebietes.

Flüge die deutsche Mutterprache in Wort, Schrift und Lied! Sie ist die schönste Sprache der Welt.

C.P.R.
Dampfschiffskarten

Besetzte Tickets für Immigranten aus allen Ländern Europas.

Spezial- und spezielle Graubüchlein (Special permits) kostenlos.

Auslandspässe (Foreign Passports) für Auslandsreisende.

Geldübertragungen in amerikanischen Dollars zu niedrigen Raten, nach allen Teilen der Welt.

Volle Informationen werden gern durch den nächsten C.P.R.-Agenten erteilt, oder man schreibe in deutscher Sprache direkt zu einem der folgenden:

Room 106A C.P.R. Bldg., Edmonton.
Room 115, C.P.R. Bldg., Saskatoon.

oder
W. C. CASEY
General Agent
Canadian Pacific Railway
372 Main Street — Winnipeg, Man.

Der „gute Ton“ amerikanischer Frauen

Der bekannte amerikanische Schriftsteller Ph. Phelps, ein Vorkämpfer der Prohibition, verbreitet nunmehr eine weitläufige Erklärung, in der er zunächst betont, daß in früherer Zeit die Frauen nur wenig Alkohol getrunken haben. "Heutzutage aber", erklärt er, "sieht man überall, selbst in öffentlichen Orten, wo trotz des Alkoholverbotes Spirituosen ausgesetzt werden, Frauen und junge Mädchen sich ungeniert an der Verfügung beträchtlicher Mengen geistiger Getränke beteiligen. Ja, es gibt als zum guten Ton gehörig, und im höchsten Grade schick, Küfflischen und allerlei Strappen, die mit der verbotenen Flüssigkeit gefüllt sind, mit sich zu führen und fleißig in Gang zu legen. Dieses Spiel bildet die Hauptattraktion der meisten Gesellschaften, eben weil es verboten ist, und die Folgen sind naturgemäß von verheerender Wirkung auf die noch ungefestigte Konstitution junger Personen."

Das „Höchste Königreich“

Von Dr. Fred Muller, Chicago

Der mit so großen Hoffnungen aus der Laute gehobene amerikanische "Ku Klux Klan" hat abgemirakelt. Kein amerikanischer Bund der noch ein wenig auf seine Ehre hält, wird von einem Ku Klux Klan-Mitglied ein Erd Brot annehmen. Die wunderliche, geheimnisvolle Maschade, die seinen Güte mit den verumrunden Gesichtszügen, die nächsten Umsätze mit dem flammenden Kreuz haben keine rechte Zugkraft mehr, und die Reihen des Bundes lichten sich erschreckend rasch.

Jetzt scheint es, als erhalte der Ku Klux Klan noch seinen Lodesstoß, denn Witter Edward Young Clark, bisher Propagandaleiter und stärkste Stütze des Unternehmens, ist befehligt, nachdem er dem Verein nicht weniger als 1.2 Millionen Mitglieder warb. Er hat nämlich ein Konkurrenzunternehmen gegründet.

Wie Mr. Clark erzählt, war er eines Tages trotz seiner beispiellosen Werbeerfolge zu der Erkenntnis gelangt, daß der Ku Klux Klan doch nicht ohne alle Mängel sei, und plötzlich kam ihm die Erleuchtung, wie er es anfangen müßte, um die amerikanische Menschheit — andere Leute kommen ja für einen hundertprozentigen Jansee gar nicht in Frage — vor dem drohenden Untergang zu retten. Er wollte eine Organisation gründen, stärker und umfassender als alle bisherigen Moralbünde. Dieser neue Verband würde die Gottlosigkeit bekämpfen, die Schule von "unsauberen" Lehrbüchern, Lehren (Darwinische Theorie) und Lehrkräften reinigen. Dabei sollte der neue Bund von aller politischen Tendenz frei bleiben, dessen ungeachtet aber eine Generalreinigung innerhalb der ame-

"Establishing A New Standard in Automobiles"

THE DURANT 65

Passenger Cars
Fours and Sixes
from \$725 to \$2195
f.o.b. Leaside, Ont.
Taxes Extra

Rugby Trucks, Four and Six Cylinders, Capacity 1 ton and 1 1/4 tons

DURANT

Saskatchewan Motor Company, Ltd.

Händler für die Provinz Saskatchewan

REGINA SASKATOON

SASKATCHEWAN



Die Provinz von Co-Operation

Gemeinschaftliches Ziel Gegenseitige Hilfe Verstehen

Notwendigkeit ist die Mutter der Co-Operation

Der Primitive Mann

In seinem Kampf um die Existenz fand der primitive Mann die Notwendigkeit heraus, sich mit seinem Mitmenschen zu vereinen, um einen erfolgreichen Kampf gegen die feindlichen Kräfte zu führen.

So griff er zur **Co-Operation** um seines biologischen Überlebens willen.

Wie Saskatchewan Co-operation angewendet hat, zur Lösung von Problemen der Erzeuger.

- The Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
- The Saskatchewan Co-operative Live Stock Producers Ltd.
- The Saskatchewan Co-operative Poultry Producers Ltd.
- The Saskatchewan Pool Elevators Ltd.
- The Saskatchewan Co-operative Creameries Ltd.
- The Saskatchewan Municipal Hail Insurance Co. Ltd.
- The Saskatchewan Registered Seed Growers' Association Ltd.
- Saskatchewan Branch, Canadian Co-operative Wool Growers Ltd.
- The Saskatchewan Co-operative Associations (Trading, Community Halls, Community Grazing, Beef Rings).
- The Saskatchewan Co-operative Stock Yards (Moose Jaw, Prince Albert).

Der Moderne Mann

In seinem Kampf gegen Kräfte, über die er keine direkte Kontrolle haben konnte, fand der moderne Mann es für notwendig, sich mit seinen Mitmenschen zu vereinen.

So griff er zur **Co-Operation** um seines ökonomischen Überlebens willen.

Organisation ist die Maschinerie der Co-Operation

Der primitive Mann gewann seinen Kampf um zu überleben, indem er eine Gesellschaft gründete.

Der moderne Mann gewinnt seinen Kampf für ökonomische Existenz indem er einen Vermarktungspool organisiert.

Das hauptsächlichste Prinzip der Co-Operation ist folglich so alt, als der gesellschaftlich lebende Mensch, und auf der festen Grundlage dieser Bedingung wurde die Regierung eingesetzt.

Die Regierung, die höchste aller Organisationen, ist der höchste Ausdruck von Co-operation. Vom Volke geschaffen für das Volk, ist die Regierung eine Manifestation für den ererbten Glauben in die Notwendigkeit der co-operativen Anstrengungen zum Vorwärtkommen und allgemeinen Wohle.

Die Regierung erhält die kollektiven Beiträge des Volkes, und durch Bewilligung, verwendet sie diese zum Schutze von Person und Eigentum, der Regulierung von Bildung, und der Versorgung von Erleichterungen für Bildung, öffentlichen Dienst, der öffentlichen Gesundheit und öffentlichem Wohlergehen, und der öffentlichen Beförderung und Verkehr.

In ihrer administrativen-Tätigkeit, kurz gefasst, handhabt die Regierung die öffentlichen Angelegenheiten und die öffentliche Börse zum Allgemeinwohl der Gemeinschaft. In ihrer legislativen Tätigkeit verwaltet sie das Gesetz für das allgemeine Wohl, entwirft den Plan um Revenuen zu verschaffen, autorisiert die Ausgaben, damit die nötigen Dienste eingesetzt werden, und tüchtig sowie sparsam verwaltet werden.

Eine Analyse des Regierungssystems von Saskatchewan beweist das Fundament auf den Grundfäden der Co-Operation. Die verschiedenen Departements und

ihre Zweige sind alle organisiert und administriert mit dem Ausblick auf die warmherzige und direkte Co-Operation mit anderen Provinzialen Körperschaften, offiziell oder anderswie, und mit individuellen Bürgern im Vorwärtkommen von Saskatchewan und der Wohlfahrt seines Volkes.

Die Regierung von Saskatchewan hat ständig allgemeine Annahme von Grundfäden und Politik der Co-Operation gefördert und ermutigt. Immer bereit, ihre Hilfe zu gewähren, wenn co-operative Methoden für die Lösung großer und schwieriger Probleme in Frage kamen, die den Fortschritt der Provinz und das Wohlergehen des Volkes angingen, machte die Regierung Anleihen, half mit Organisation und Leitung co-operativer Unternehmungen beim Anfang, aber sobald dieselben fähig sind, allein zu arbeiten, hat die Regierung im Interesse aller daran beteiligten, es am besten befunden, sich zurückzuziehen, bis neue Nöte entstehen.

Co-operieren Sie für Sicherheit und Stabilität

Co-Operation in Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist die grundlegende Industrie der Provinz. Alle anderen Industrien in Saskatchewan sind fast ausschließlich veranlagt oder abhängig von der Landwirtschaft und mehr als 70 Prozent der Bevölkerung sind ländlich. Es ist deshalb natürlich, daß die größten Bewegungen von Co-operation in Saskatchewan auf landwirtschaftlichem Gebiet liegen.

Hern ab von den Märkten gelegen, welche so wichtig für den Abzug von überflüssigen Farmprodukten sind, fand Saskatchewan die Lösung der großen Probleme der tüchtigen und sparsamen Vermarktung seiner überflüssigen Produkte, indem es die co-operativen Methoden anwandte.

Das Departement für Landwirtschaft förderte durch alle seine Zweiganstalten diese Bewegung. Die Livestock Branch, die Dairy Branch, die Field Crops Branch, die Co-operation and Markets Branch, die Statistics Branch ebenso wie die College für Landwirtschaft und das Extension Department der Universität, alle sind organisiert mit nur einem Ziel im Auge: der aktiven und wirkungsvollen Co-operation mit der landwirtschaftlichen Gemeinschaft für die Stabilität und das Wohlergehen der Provinz.

Co-Operation in Bildung

Das Bildungssystem von Saskatchewan ist auf den Grundfäden der Co-Operation gegründet. Das Department of Education nimmt diese Verantwortlichkeiten an und erteilt diese Funktionen, welche im Interesse der Tüchtigkeit und Sparsamkeit, vom Standpunkt der Provinz aus geleitet werden müssen. Ohne irgendwie die lokale Autonomie, wo solche notwendig ist, zu hören, verbindet sich das Department mit der lokalen Organisation und durch diese mit der Bevölkerung, im Schaffen eines gemeinsamen Systems, welches entworfen wurde, das Maximum von Resultaten beim Minimum von Kosten zu erzielen.

Die Regierung, das Department of Education, das School Trustee Board, die Normal Schools, die Inspektoren, die Lehrer, alle zusammengenommen, ergeben eine großartige co-operative Bildungsförderung.

In der Universität von Saskatchewan, mit der die Provincial College of Agriculture inforpiert ist, bezeichnen dieselben co-operativen Grundfäden Saskatchewan's höchste Bildungsanstalt wurde demnach der Mittelpunkt für Bildung in co-operativen Idealen und ein Instrument in der Entwicklung von praktischen co-operativen Vorbildungen.

Co-Operation für die Gesundheit

Die Gelege für öffentliche Gesundheit fordern die Co-operation des Einzelnen mit anderen Mitgliedern der Gemeinde, zum Guten des Ganzen. Municipal-Hospitäler sind unbedingt co-operativ. So sind auch die Anstrengungen, Krankheiten, Anstiedungen und Unfälle zu bekämpfen. Das Ergebnis all dieser so angewandten co-operativen Grundfäden ist in den Verbesserungen von sanitären Methoden, der Versorgung der Gemeinde mit Wasser, der Organisation zur Verhütung von Unannehmlichkeiten und Krankheiten, der Anerkennung des Geborfams der Gelege zum Schutze des Lebens zu bemerken.

Die Regierung von Saskatchewan unterstützt und ermutigt durch das Department für öffentliche Gesundheit und andere Departments die Kräfte der Provinz, welche sich anstrengen, die Lebensbedingungen zu verbessern. Durch das Public Health Department wird Beihilfe zur Bildung eines co-operativen Gesundheitsbegriffs, der I. P. Pool und im allgemeinen zu allen organisierten Anstrengungen wegen Krankheitsverhütung geleistet.

Saskatchewan hat die niedrigste Sterblichkeitsrate an Tuberkulose von allen Provinzen in Canada, und die niedrigste Sterblichkeitsrate von allen Ursachen von allen Ländern der Welt nach statistischen Perioden.

Co-Operation ist Stärke

Das britische Reich ist das beste Beispiel einer großen Stufenleiter von internationaler Co-operation in der Welt. Weil es co-operativ ist, ist es stark.

Die Dominion Canada ist ein großes co-operatives Unternehmen, da Konföderation und Co-operation zum großen Teile unzertrennliche Dinge sind. Weil die Dominion co-operativ ist, ist sie stark.

Die Provinz Saskatchewan ist eines der wichtigsten Glieder dieser großartigen nationalen und internationalen Kette, von welcher die einzelnen Co-operatoren die Glieder sind.

Wie alle Ketten, wird ihre Stärke nach dem schwächsten Glieder der Kette bemessen — nach dem einzelnen Co-operateur.

Macht die Kette stark, indem Ihr gründliche und ständige Unterstützer der Co-operation werdet. Prägt die Grundfäden der Co-operation ein, verbreitet ihren Geist!

Glaubt an Co-operation!

Predigt Co-operation!

Betreibt Co-operation!

Die Regierung von Saskatchewan ist Co-operativ

Alle Departments der Regierung von Saskatchewan und der Universität von Saskatchewan existieren, um der Bevölkerung, deren Diener sie sind, Dienste zu leisten, und mit ihnen zu co-operieren, um das Wachstum und Gedeihen der Provinz zu fördern. Korrespondenz wird von allen Departments willkommen geheißen. Ihre Dienste sind die Eurigen. Benutzt dieselben!

Hon. S. J. Latta

Provincial-Sekretär, Minister für Municipale Angelegenheiten, Minister für King's Printer's Office und Publikationsbüro.

Hon. J. G. Gardiner

Premier, Minister für Erziehungsangelegenheiten.

Hon. George Spence

Minister für Eisenbahnen, Arbeit und Industrien; Minister für Straßenbau.

Hon. C. M. Hamilton

Minister für Landwirtschaft, Minister für Kinderwohlfahrtsgeleg.

Hon. T. C. Davis, K.C.

General-Anwalt

Hon. W. J. Patterson

Provincial-Schatzmeister, Minister für Telephone.

Hon. J. M. Uhrich

Minister für Öffentliche Gesundheit, Minister Öffentliche Arbeiten.



Witz und Humor

Offener Schreibbetrieb des **Philipp Sauerampfer.**

Mein lieber Herr Redaktions-:



Den annee, e Tag a. mich der Bedesmeiler gefragt: „Woll, was sagst denn die Vize, was deine Idee ist, zu unternehmen, ein Trip nach die alte Contre zu machen?“ Das die Vize dazu sagt? „Ich sag, in die erliche Zeit mach ich gar mit, was deine Interessen ist, un- ennes Ding kann ich also auch nicht davon verabschieden: meibte du hast e Kiemer gemacht, amwer du schickst zu viel Mist, das ich gar nicht mehr drum gewue un Kah es mich in ein Ehr enet nicht un zu den annerer midder aufteil komme dich Da is amwer auch noch ehob anneres herbeis das. Ich weis dich von dich selbst, das du bei unter Unternehmung nicht gemacht hast un wenn du ganz froh fiazere duhst, meibte noch ehob verlore dich, das du hast dich vor fe in Trip is e heit.“

„Nemmer Weid, Pravit“ hat er lo fender gewit gefragt, Da dich schickst gewue deine Idee davon verabschieden, was dich es denn komme, das immeral, in den Wietmarkt, in die Groeser, bei den Weher un in die erliche Zeit mach ich gar mit, was deine Interessen ist, un- ennes Ding kann ich also auch nicht davon verabschieden: meibte du hast e Kiemer gemacht, amwer du schickst zu viel Mist, das ich gar nicht mehr drum gewue un Kah es mich in ein Ehr enet nicht un zu den annerer midder aufteil komme dich Da is amwer auch noch ehob anneres herbeis das. Ich weis dich von dich selbst, das du bei unter Unternehmung nicht gemacht hast un wenn du ganz froh fiazere duhst, meibte noch ehob verlore dich, das du hast dich vor fe in Trip is e heit.“

„Da ist es mir neulich gelungen, meine Schwiegermutter zu veranlassen, daß sie ihr Leben zu meinen Gunsten veräußern läßt, da kommt sie auf die Idee, mit einer Bergungsfahrt zu beginnen!“

— Schlämmer. Wirt: „Marie, dein's a Biff das was ab, das Bier is heut trüb.“

— Beim Geiratsvermittler. „Haben Sie vielleicht eine Dame mit hübschem Haar am Lager?“

— Augenblicklich nicht. Aber ich kann ja eine färben lassen.“

— Angewandte Lebensart. „Es sollten ja noch fünf Pfund Karla in un stier sein — ich habe aber nur noch vier vorgezogen.“

— Da hat noch der Johann wieder einmal mit wue sein lassen.“

— In der Logischen Grammatik. „Professur, was redt! Du bist gehört zu den großen Propagandisten. Können Sie mir aber ein Beispiel nennen, wo er unter diesen Umständen einnimmt?“

— „Nicht, weil er — er hatte er war — in seinem Rednerleben — in seinem Rednerleben — in seinem Rednerleben.“

— Ballgepräd. „Verzeihung, mein Herr, sind Sie Spionstäter?“

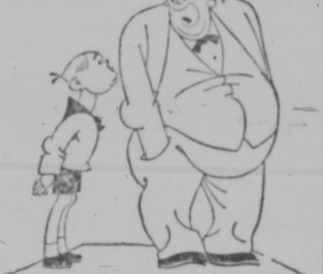
— „Wie kommen Sie zu dieser Frage?“

— „Weil Sie mir dauernd auf die Fingerglieder treten!“

— Ein in Schiedsrichter. Richter: Für die Christe zahlst der Beklagte zehn Mark an die Armenkasse!“

— „Waher: An wen? An die Armenkasse? Hab ich die Christe bekommen oder die Armenkasse?“

Unersättliche Methode.



„Kava, die Nachaufgaben, bei denen du mir gebolten hast, waren alle falsch; nicht mal halb so viel kommt heraus wie bei dir!“

— „Na, dann rechnet nur nach eurer Art, aber das sage ich dir: damit wirst du im Leben nicht weit kommen!“

— Freunliche Frage. „Sag' mal, Lebourich, welche von den jungen Studentinnen dort drüben ist denn eigentlich deine Flamme?“

— „Die am meisten quakmt!“

— „Wie die Leute reden. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“ jagte der Ehemann, da holte ihn seine Frau aus dem Wirtshaus heim.

— Verblümt. Freund (der mit dem Hausherrn ins Wirtshaus gehen will): „Warum stellst du denn den Zierlichkeits so weit unter den Tisch?“

— „Ach, damit macht mir meine Frau immer Vorwürfe, wenn ich spät nach Hause komme!“

— Plater. Dienstmädchen: „Herr Meister, Ihre Frau ist Ihnen durchgebrannt.“ (Kräftig) Dafür ist aber der Gelddienstleister da!“

— Der kleine Jägerlauteiner. Oberförsters Karlihen: „Aber, Papa, für die Schweinechen hier in meinem Schreibruch kann ich wirklich nicht — die Feder flert von“

gang allein — das ist am Ende gar eine — Sauerampfer.“



„Da ist es mir neulich gelungen, meine Schwiegermutter zu veranlassen, daß sie ihr Leben zu meinen Gunsten veräußern läßt, da kommt sie auf die Idee, mit einer Bergungsfahrt zu beginnen!“

— Schlämmer. Wirt: „Marie, dein's a Biff das was ab, das Bier is heut trüb.“

— Beim Geiratsvermittler. „Haben Sie vielleicht eine Dame mit hübschem Haar am Lager?“

— Augenblicklich nicht. Aber ich kann ja eine färben lassen.“

— Angewandte Lebensart. „Es sollten ja noch fünf Pfund Karla in un stier sein — ich habe aber nur noch vier vorgezogen.“

— Da hat noch der Johann wieder einmal mit wue sein lassen.“

— In der Logischen Grammatik. „Professur, was redt! Du bist gehört zu den großen Propagandisten. Können Sie mir aber ein Beispiel nennen, wo er unter diesen Umständen einnimmt?“

— „Nicht, weil er — er hatte er war — in seinem Rednerleben — in seinem Rednerleben — in seinem Rednerleben.“

— Ballgepräd. „Verzeihung, mein Herr, sind Sie Spionstäter?“

— „Wie kommen Sie zu dieser Frage?“

— „Weil Sie mir dauernd auf die Fingerglieder treten!“

— Ein in Schiedsrichter. Richter: Für die Christe zahlst der Beklagte zehn Mark an die Armenkasse!“

— „Waher: An wen? An die Armenkasse? Hab ich die Christe bekommen oder die Armenkasse?“

Kleine Anzeigen des „Courier“

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Truit Bldg., Ecke Kaje Str. und Elfte Avenue. Gegenüber City Hall, Regina. — J. Emil Dörr, W. B. Guggisberg, B. A.

Acryte.

Dr. Denis Sweeney
Arzt und Chirurg
212 McCallum-Hill Gebäude
Regina.
Tel. Büro 5494 Haus 4220

Dr. P. Coodin
Praktischer Arzt und Wundarzt
F. 70 Leader, East.

Hotels

Metropole Hotel
1 1/2 Block vom Bahndhof
Deutsches Haus
Saubere Bedienung
Saubere Betten
Zimmer \$1.00 aufwärts
Gute und freundliche
Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht veräumen bei seinem Aufenthalt in Edmonton im

HOTEL SPRINGER
105th Str. 3 Türen Nord von Jasper, Edmonton.
einmaligen ein Gasthof nach alt-deutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mächtige Preise
Leitner: Gasthof Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

TINGLEY & MALONE
A. H. Tingle, R. C. J. G. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg., Regina, East.
In Verbindung jeden Mittwoch.

Jahnärzte

Dr. J. Reinhorn
Jahnarzt
Abends offen.
Office über Gravel's Drug Store, Gravelburg, East.

Deutsches Restaurant
Ch. Adelman, Eigentümer.
1324—10th Ave. Phone 7804
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtviertels. Beste und freundliche Bedienung. Gutes und reichhaltiges Essen. Gutes und reichhaltiges Essen. Gutes und reichhaltiges Essen.
Gute Mahlzeiten. Gute Betten. Mäßige Preise.
Das frühere Gammes Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelman übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Hotel Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Coler Straße, Regina, East
Zwischen 10 u. 11 Ave.
an der Westseite des Marktplatzes
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen“
Sehr mäßige Preise
August Müller

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare.
Phone 8325. — Wir sprechen Deutsch
A. D. Friedgut, B. A., B. A.
J. A. Fraser, B. A., E. D. Noonan.
Büros in Tille und Wilcox, 503—504 North Crown Bldg., Scarth St., Regina, East.

Dr. G. H. Weider und E. B. Gemmill, Zahnärzte, 203-204 Westman Chambers, Kaje Straße, gegenüber der Stadthalle. Telefon 4962, Regina.

Dr. A. Gregor Smith, Dr. Josef Smith, J. A. McGregor, Uebel Woodworth, Eingang von der 11 Avenue. Telefon 3317.

King Edward Hotel
Saskatoon, East.
Freundliche Aufnahme.
Saubere Zimmer.
Gute Mahlzeiten.
Man spricht deutsch.

Gute ausgerüstete Farmen
Wir haben in Saskatchewan in einer der besten deutschen Ansiedlungen mehrere vollausgerüstete Farmen, sehr preiswert zu verkaufen.
Dies sind keine heruntergewirtschafteten, sondern gute Farmen in bestem Zustande, reichlich bebaut und mit guten Gebäuden, deren Wert sich zur Ruhe legen wollen. Preise von \$32.50 bis \$50.00 pro Aker. Erforderliche Anzahlung \$2—5000.00.
Wer eine gute Farm günstig kaufen will, schreibe oder komme zu HUGO CARSTENS & Co., 250 Fortage Ave., Winnipeg, Manitoba.

N. W. SCHAFFER
Deutscher Advokat.
Rechtsanwalt und Notar.
Ereichte Rat in allen Rechtsfällen.
National Trust Bldg., 2nd Ave., Saskatoon, East., Phone 4062.

Dr. P. Coodin, Zahnarzt, 403 Sterling Truit Bldg., Regina, East. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telefon 5732; Haus, 5811.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, 105—108 Westman Chambers Kaje Straße. Telefon 2987, Regina, East.

ENGLISCH Zuhause.
Ueberraschender Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Brieflich erteilt. Verlangt freie Auskunft.
Universal Institute (160) 128 E. 86; Regina, East.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

Photographen
Koffler's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str. Regina, East.

Optiker
H. E. McClung, Optiker, Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, East.

Günstiges Angebot für Einwanderer

An Autobesitzer und Touristen
Glebe den Deutschen von Regina, Leber und Umgebung bekannt, daß ich die Garage zu Leber kauft erworben habe. Das Gebäude befindet sich an dem westlichen Ende der Main Street. Meine Aufgabe wird es sein, das autovermietende Publikum zu befriedigen und auf die beste Weise zu bedienen. Reparaturen an Autos aller Fabrikate werden sachgemäß und zu möglichst billigen Preisen ausgeführt. Auch führe ich die besten Arten von Cel., Gabeln, Federn, Reifen und alles andere Zubehör stets auf Lager.
LEBERT GARAGE & SERVICE STATION
Emil Gradniski, Eigentümer.

W. A. Purvis
Kaufmann
Büro in J. W. McCallum-Hill Gebäude, Regina.
2003—12th Avenue, Regina.

Um den deutschsprachigen Einwanderern, welche häufig über wenig Geldmittel verfügen, besonders entgegenzukommen, bieten wir ihnen das Abonnement des „Courier“, der führenden deutschen Zeitung in Canada, zu ermäßigtem Preise und zu folgender Lieferung für weitere drei Monate an. Ueberfordrig ist:

Senden Sie uns unter Benützung des unten angefügten Bestellzettels

\$2.00 für das erste Jahr, oder \$1.00 für das erste halbe Jahr,

worauf wir Ihnen den „Courier“ für diese Zeit und für weitere drei Monate gutschreiben. Wenn Sie zum Beispiel \$2 für das erste Jahr einschicken, so ist damit die Zeitung sofort für 15 Monate bezahlt. Senden Sie nur einen Dollar ein, so ist damit die Zeitung für 9 Monate bezahlt.

Wenn die 15 Monate (für \$2) oder die 9 Monate (für \$1) abgelaufen sind, so tritt für Sie die reguläre Abonnementrate von \$2.50 für das ganze Jahr oder von \$1.25 für das halbe Jahr in Kraft.

Bedenken Sie, bitte:

„Der Courier“ ist unentbehrlich für Sie, weil er Ihnen alle notwendige Information über Canada bietet.
„Der Courier“ berichtet über alle wichtigen Ereignisse in der weiten Welt und besonders in Ihrer alten Heimat.
„Der Courier“ vertritt mit Nachdruck die Interessen der Einwanderer und der deutschsprachigen Canadianer und findet auch in Regierungskreisen aufmerksame Beachtung.
„Der Courier“ stellt Ihnen seine Spalten zur Verfügung, wenn Sie interessante Berichte einreichen oder Ihre Meinung äußern wollen.
„Der Courier“ ist endlich der treueste Hüter der deutschen Muttersprache, die wir uns und unseren Kindern erhalten wollen.
Nachen Sie daher von unserem günstigen Angebot sofort Gebrauch und segnen Sie, bitte, auch Ihre eingewanderten Freunde davon in Kenntnis! — Jeder sei ein Pionier seiner deutschen Zeitung im fremden Land! — Jeder bemühe sich um die Gewinnung weiterer Leser! — Probenummern werden von uns gerne verlangt.
(Bitte, hier abschneiden!)

Wir machen nicht alle gute Plumberarbeit, aber jede Plumberarbeit ist gut.

ACME PLUMBING SHOP
1815 Vorne Street, Regina. Telefon 8056

The Capital Barber Shop
1757 Hamilton Street, R. Anora, Eigentümer.
Große Billardhalle. — Weichwollerbäd. — Zigarren und Tabak. Privatabteilungen für Damen.
Für Reservierung telefonieren 7758

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schach
— ist der „Rettungs-Arzt“! — Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 85-614). Nach in englischer Sprache erhältlich.
Sobald erschienen hätte Auflage unterer benützten Buch über unsere Behandlung von
Epilepsie (Fallsucht)
Preis 10 Cent in Postmarken.
M. A. Ericus Remedy Co.
185 Pearsall Ave., Jersey City, N. J.

Gebrauchte Fuchharmonika
zu verkaufen. Ich mache auch allerhand Reparaturen an Organen und Pianos in Regina oder außerhalb.
F. W. Esinger
1519 13te Ave., Regina, East.

Deutsche Apotheke
B. Waffig, Eigentümer.
Empfehle alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsmittel etc. etc. in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postverland nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
B. Waffig, P. O. Box 124, Regina, East.

Neuer Abonnent Bestellzettel
An „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, East.
Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Courier“ und sendet sein erstes Legegeld

\$2.00 für das erste Jahr oder \$1.00 für das erste halbe Jahr

und erludt um Gutschriftung des „Courier“ für weitere drei Monate.

Name

Postamt

Probieren

Probennummern des „Courier“ können Sie an folgende Adressen senden:

Erfinder!
Ich arbeite Ihre Erfindung aus und mache die zur Patent-Anmeldung erforderlichen Zeichnungen sowie auch Verfüßungs-Zeichnungen, wenn erwünscht. Ich besorge für Sie die Patent-Anmeldung und alles, was dazu notwendig ist. Schreiben Sie Beschreibung Ihrer Erfindung oder Idee, Strengste Diskretion. Gebühren mäßig. Schreiben Sie um Einzelheiten.
E. WEISSE
715 McCallum-Hill, Winnipeg.

Bekanntmachung.
Herr Jakob Baroda hat eine Maschinen-Reparatur-Werkstätte 1426 12. Avenue eröffnet und empfiehlt sich der deutschen Kundenschaft für alle Reparaturen und Schweißungen. Er verspricht prompte und zuverlässige Arbeit.

Offene Weinschäden.
Strampfer-Geschwür, nasse und trockene Flechten behandelt nach langjähriger Erfahrung. Karte M. D. n. 42 r. 610 Fortage Avenue, Winnipeg, Man. Früher in Deutschland. Leichteste Selbstbehandlung ohne Verschönerung. Telefon 85 298.
Herr W. Baroda, Betan-Schmin, Alberta, schreibt: „Ich habe Kurie Denders Behandlung für Strampfer-Geschwür oder -Gehwürde um eine Zeitlang gebraucht, sie hat Wunder für mich getan. Mein Fuß war sehr schlimm, ist jetzt aber vollständig geheilt und ich möchte Kurie Dender hiermit danken für ihre wertvollen Ratschen und ich werde jeder Zeit nur zu froh sein, sie zu empfehlen allen, die da leiden an diesen schmerzhaften Strampfer-Geschwür.“

DEAL WITH YOUR OWN CO-OPERATIVE CREAMERY ORGANIZATION

Ihre Garantie für „Gerechte Behandlung“

TAG YOUR CAN „Co-Op“ FOR BEST RESULTS

Nächste Zweigstelle SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD.

Mitteilungen unserer Leser

Deutschsprechende Eltern und Schulpflichter!

Vange genug haben wir schon darauf gemerkt, daß die „Saskatoon School Trustees Association“ zur Einheit und zur Barmherzigkeit, vielleicht haben wir schon zu lange gemerkt. Es scheint, als wolle man uns Deutschsachverständigen in jener Organisation nicht zur Geltung kommen lassen. Auf den Konventionen dürfen wir kaum den Mund aufmachen; sofort wird gegen uns gesprochen und getrimmt. Alle Besuche, unser Recht auf deutschen Unterricht in den Schulen wieder zu erhalten, sind fehlgeschlagen. Von der „Saskatoon School Trustees Association“ können wir kein Verständnis und keine Unterstützung erwarten. Daher müssen wir uns selbst helfen. „Selbsthilfe“ muß unsere Parole sein. Wir wollen nicht länger mehr zusehen, daß unsere Kinder das alte gute Recht auf Unterricht in der Muttersprache, das uns vor Jahren weggenommen worden ist, noch länger vorerhalten wird.

Wir haben daher die Christliche Schulvereinerung von Saskatoon (Christian School Trustees Association of Saskatoon) gegründet, welche die Rechte der deutschsprechenden christlichen Eltern von Saskatoon schützen und verteidigen will. Unsere Kinder sollen erstens eine gute christliche Erziehung in der Schule erhalten. Unsere Kinder sollen zweitens von tüchtigen Lehrern in der englischen Sprache gut unterrichtet werden. Unsere Kinder sollen drittens zum Besten ihrer Zukunft und zu ihrem eigenen Nutzen aber auch ihre schöne deutsche Mutterprache lernen und schreiben lernen.

Volga German Agency, Inc.

4787 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Bereit die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Ausländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Russlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien.

Ausgabe landwirtschaftlicher Maschinen nach Russland.

Verlangt Auskunft.

unser Unterrichtsminister ist, selbst sich einfinden. Herr Minister Dr. J. W. Ulrich wird uns wohl ebenfalls durch sein Erscheinen beehren.

Wir richten an alle deutschsprechenden Distrikte von Saskatoon, an alle deutschsprechenden Eltern und an alle deutschsprechenden Schulpflichter die herzlichste Einladung, doch zu dieser Konvention am 11. Juli nach Regina zu kommen, um für unsere Rechte öffentlich einzutreten. Wir wollen einmal zeigen, was deutsche Gemüter erreichen kann.

Wir bitten ferner alle deutschsprechenden Distrikte von Saskatoon dringend, der Christlichen Schulpflichter-Vereinigung von Saskatoon beizutreten und den geringen Betrag von \$2 an den Sekretär-Schatzmeister unserer Vereinigung, Herrn Albert Köhler, Sask., sofort einzuschicken. Von dort kann jeder auch alle gewünschten Auskünfte erhalten.

Kommt alle zur Schulkonvention am 11. Juli in Regina. (Nächere Mitteilungen über die Veranstaltung werden noch im „Courier“ erscheinen.)

Johannes Wild, Odesa, Sask., Direktor für den Südwestdistrikt der Christlichen Schulpflichter-Vereinigung von Saskatoon.

uns alle zusammenhalten, das eine Lösungswort: Mit Gott für Deutschlands Ehr., dabei und über im Meer.

Unsere Aufgabe im Auslande

Tausende von Menschen haben nach dem Kriege, veranlaßt durch die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, Deutschland verlassen müssen, um sich draußen in der weiten Welt eine neue Heimat zu suchen. Andere folgen ihnen nach. Es gibt fast kein Land der Erde, das der Kultur verlustlos ist, in dem nicht Deutsche wirken. Überall, wo man hinschaut, trifft man Spuren deutscher Arbeit, sei es auf technischem, kulturellem oder wirtschaftlichem Gebiete.

Der Deutsche besitzt ein hervorragendes Anpassungsvermögen und findet sich sehr bald in der Welt zurecht. Aber hat dies nicht auch seine Schattenseiten? Wie leicht verläßt mancher seine Herkunft, will ein anderer sein als er in Wirklichkeit ist, geht auf im fremden Volke und wird dadurch zum Kulturdingler! Es soll daher nicht gelagt sein, daß ein Auswanderer nicht für das Land einziehen soll, das ihn ernährt, in dem keine Kinder aufwachsen. Im Gegenteil, wer sein Vaterland verläßt, der wird auch nie voll und ganz für das Land einziehen, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist. Er wird in der Luft hängen und weder in den noch drüben einen festen Halt haben. Ja viele gehen so weit, daß sie ihr Vaterland verleugnen. Und doch, wenn wir uns ernstlich fragen: Haben wir irgend einen Grund dazu? Kann sich unser Volk nicht ändern zur Seite stellen, können wir nicht auf eine tausendjährige Kultur zurückblicken? Hat unsere Technik, unsere Kunst und Wissenschaft, haben sie nicht Großes geleistet? Warum geht es so vielen Deutschen schlecht in der Welt? Wir haben große Vorzüge, aber wir haben einen Fehler, nämlich daß wir uns verpflücken. Jeder geht seine eigenen Wege. Ein Band müßte

Old Rye

Fragrant and full-bodied Rye at its best!

GOODEHAM-WHISKY

NEW TURRET

Gut für wertvolle Geschenke

Aus Russland

Herr Jakob Simon Klein hat aus Marienfeld, Russland, von Jakob Katschkin einen Brief erhalten, worin folgendes mitgeteilt wird: Die Zeiten werden schlechter und die Zahlungen immer höher. Infolge der Zahlungen gibt es jetzt schon eine Hungersnot. Mander hat seine letzte Frucht verkauft und muß nun selber hungern. Und das kam deswegen, weil im Frühjahr in der Stadt Odesa ein Konflikt totgeschlagen wurde. Er war schon ein alter Mann, etwa 70 Jahre alt, und hat ein goldenes Jahrgeld gehabt, das ihm die Tater herausgenommen haben. Dann gen, denn sie durchsuchten seine Speisekammer, und wenn er noch Getreide hatte, mußte er die Obligationen nehmen. Ein Mann hat 2000 Rubel auf dieselben gewonnen und hat daraufhin keine Kuh verkauft und ist nach Odesa gefahren. Als er aber in Odesa ankam, haben sie ihm nach Moskwa geschickt. Dann haben sie ihm 500 Rubel abgezogen, um sie in die Verdingungsfälle zu geben und 500 hat er wieder Obligationen nehmen müssen, und für die letzten 500 Rubel haben sie ihm Karten gegeben, für 13 Kopfen das Stück.

Bei uns ist es mit der Zahlung nicht so arg, weil wir eine halbe Ernte hatten. Aber wo eine gute Ernte war, ist die Zahlung so groß, daß man es gar nicht ausrichten kann. Zum Beispiel in Ufa, gegen Sibirien zu, war die Ernte besser, da haben sie 500 bis 1500 Rubel einem Birt auferlegt. Mander trat aus seiner Wirtschaft heraus und ist fort, weil er die Zahlungen nicht leisten konnte. Da hat die Regierung die Wirtschaft an sich genommen. Mander hat fortgegangen, weil sie nicht zahlen konnten, und ließen die Vieh zurück und alles, weil die Zeit arg schlecht ist und wir wieder eine Hungersnot haben. Auf's Jahr wird es noch schlimmer werden, denn der Winter ist schon draufgegangen, er erfroren, und so ist weit und breit die Winterfrucht hin.

Wir haben in diesem Jahr einen sehr strengen Winter gehabt und bis in den April kein richtiges Frühjahr. Der Sturm dauert schon über einen Monat.

Wir müssen in diesem Jahr bauen, da hier eine so arge Wohnungsnot herrscht. Alle Wohnungen sind eingenommen. Es sind hierher Leute aus drei Dörfern überföhrte, und alle Wohnungen sind überfüllt. So müssen wir unter letztes hineinziehen und bauen. Zum verdienen gibt's hier nicht viel, weil hier viele Arbeiter wurden die Leute auch gezwungen, Obligationen zu kaufen; wer keine kaufen wollte, wurde dazu gezwungen. Jetzt schreibt mir auch, wie es dort in Amerika ist! Denn wenn ich einen Brief von Euch bekomme, kommen Leute und wollen wissen, wie es bei Euch drüben ist. — ob auch so, wie bei uns.

Korrespondenz

Schuler, Alta, 28. Mai.

Geehrte Redaktion! Ich lese mehrere deutsche Zeitungen und finde verschiedene Korrespondenzen aus Russland; manche loben und manche schelten es. Ich fand z. B., daß manche Leser unzufrieden sind mit solchen Leuten, die von hier nach Russland gehen, um dort eine kurze Zeit zu verbringen. Wenn diese Personen die Volkswirtschaft nicht verdammen, so ist man unzufrieden. Das ist aber ungerichtet. Ich bin überzeugt, daß derjenige, welcher auf kurze Zeit nach Sowjetrußland kommt, nicht unzufrieden sein wird, da Sowjetrußland ihn freundlich empfängt. Aber nur für kurze Zeit dürfen die Leute aus anderen Ländern sich in Sowjetrußland aufhalten. Wenn solche Personen vor acht oder zehn Jahren nach Russland gefahren wären, hätten sie ganz anders geschrieben. Wenn Amerikaner oder Canadianer nach Russland auf einige Tage kommen, so haben sie wirklich wenig Zeit, um die Lage Sowjetrußlands zu studieren. Sie werden denken, daß auch ich nicht zufrieden bin mit solchen Personen, die die Sowjetregierung nicht verdammen. Nein; denn ich kenne die Sowjetregierung besser als solche Leute, die vielleicht nur für einen Monat in Sowjetrußland waren; denn ich bin dort aufgewachsen, habe die Revolution dort mitgemacht und bin erst vor einem Jahre aus Russland ausgewandert.

Der „Courier“ hat berichtet, daß man den Großbauern in Russland ihr Getreide wegnimmt. Das befähigen Briefe, die ich bekommen habe. In Ufa wurden in letzter Zeit Tausende von Rub Getreide den Bauern

Habe erstklassige Farmen

mit und ohne Belag. Anzahlungen erforderlich. Mehr leicht Abzahlungen. Zu wenden an den Interzimmern, der sich also empfiehlt zur Ausfertigung aller rechtsgültigen Dokumente, Kollektionen von Geldern, Beförderung Schiffskarten und zertifikat; überhaupt ist im Stande, in all Ihren Angelegenheiten Sie zu vertreten. Schreiben Sie sich in Verbindung mit

J. HOYER
Zentralistischer Notar,
DAVIDSON, SASK.
Generalagenturen-Gesellschaft,
Verfäherungen aller Art
und Farmland-Bureau, etc.

TURRET

fine cut Virginia TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten Gut für wertvolle Geschenke

TURRET FINE CUT VIRGINIA TOBACCO

TURRET FEIN GESCHNITTENER VIRGINIA TABAK

Böhmen deutsch oder slawisch?

(Fortsetzung von Seite 9.)

Wieder folgen Jahrzehnte, in denen Deutsche und Tschechen um die Oberhand ringen. Die Deutschen fanden nicht die Unterstützung des Hauses Habsburg!

Seit dem Novemberumsturz 1918, wo ein fünfziges, geschichtliches Ereignis, nicht eigene Tüchtigkeit, den Tschechen in Böhmen die Macht gab, beginnt jetzt von tschechischen Staat unterstellt, ein erneutes Verdrängen der Deutschen, auch in die geographischen deutschen Sprachgebiete. Es ist eine Lebensfrage der Tschechen, daß das Tschechikum unterdrückt wird. In rein deutschen Sprachgebieten wohnen 2,3 Millionen Deutsche, 560.000 in gemischt-sprachigen Gebieten, wo die Mehrzahl Deutsche sind. Im ganzen wohnen in der Tschecho-Slowakei 3 1/2 Millionen Deutsche. Hinzu kommen noch 100.000 dort wohnende Reichsdeutsche und Deutschösterreicher. Im ganzen Staat der Tschecho-Slowakei machen die Deutschen nur 15 Prozent aus. Von den Tschechen, ebenfalls Slawen, trennt sie aber eine tausendjährige Geschichte.

Wie ist Ihr Magen?

Es ist gut, wenn man weiß, was man isst. Ein gesunder Magen ist die Grundlage für ein gesundes Leben. Ein ungesunder Magen führt zu vielen Krankheiten. Ein gesunder Magen ist die Grundlage für ein gesundes Leben. Ein ungesunder Magen führt zu vielen Krankheiten.

Lesegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief. Noch besser ist es „Money Order“ oder „Postal Note“ zu benutzen.

An „Der Courier“
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend überfende ich Ihnen:
für den „Courier“: Beschlung bis zum 1. Januar 1928..... \$.....
dazu Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1929..... \$ 2.50
Zusammen..... \$.....

Mein Name ist.....
Meine Post-Office Adresse ist.....
Erwünschte

Achtung! Farmer

Gute Farmen und Häuser zu verkaufen und zu verrenten, annehmbare Preise und Abzahlungen, auch Farmen gegen Stadtgeheimt einzuverkaufen.

Wollt ihr Farmarbeiter haben, teilt uns mit, wann die Leute bei euch eintreten sollen und wir werden euch gute Arbeiter unentgeltlich befragen.

Wer seine Verwandten oder Bekannten von drüben nach hier bringen lassen will, der wende sich an uns, wir sind Vertreter der besten und größten Schiffsgesellschaften. Weiter empfehlen wir uns alle rechtsgültige notarielle Dokumente zu verfertigen, auch Vollmachten nach Europa.

Wir kollektieren rückständige Gelder. Geldsendungen nach allen Ländern. Feuer-, Lebens- und Unfallversicherungen, der sichersten und besten Gesellschaften.

Jedemwedele Auskünfte erteilen wir gerne frei. Wir garantieren gute und zufriedenstellende Ausführungen aller Aufträge und bitten, sich vertrauensvoll an uns zu wenden.

J. C. Wehrns & Sohn
Notar und Gideskommissare
1516—11te Ave. Phone 2906 Regina, Sask.

Der rostfichere Standard Separator

Werer Sie einen neuen Separator kaufen, lassen Sie sich Beschreibung und Preisliste über den Deutschen Standard Entrahmer senden. Unübertroffen in Material, Ausführung und Leistung. Die neue Konstruktion garantiert die allerschärfste Entrahmung und ist rostficher, weil sie ganz aus Hochphosphorbrone hergestellt ist. Alle Details wie: Milchbehälter, Rahm- und Milchabflüsse sind aus rostficherer Messingbrone. Alle Details sind von außen hochglanz verchromt von innen feuerverzinkt, daher leichte Reinigung und Verdes des Quales. Automatische Regelung, leichter stiller Gang, dreifaches Milchgefäß, 5 Jahre Garantie. Alle Größen von 100 bis 1000 Pfund Stundenleistung, 30 Tage Probezeit. Wenn nicht befriedigt, wird das Geld zurückgezahlt.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Milchpflüge „Arto“, Milchschneidmaschinen „Alexanderwerk“, Raffineriemaschinen, Solinger Messerwaren, die berühmten „Wool“ Bars- und Quarkschneidmaschinen, Werkzeuge, „Kammann“ Röhrenmaschinen, usw.

Verlangen Sie Katalog und ausführliches Angebot von

STANDARD IMPORTING & SALES CO.
156 Brinck Str. Winnipeg, Man.

Die Jagd nach dem Weltrekord

Madrid. — Die spanischen Rittere Kap. Ignacio Iglesias und Kap. Francisco Jimenez, die am Dienstag Mittag in Sevilla (Spanien) zu einem Rekord-Dauerflug nach Karachi, Indien, aufstiegen, sind in der Nähe der indischen Stadt Karabab, 250 Meilen nördlich von Karachi, wohlbehalten gelandet, wie ein hier eingetroffener Funkpruch meldet. — Ist der Funkpruch richtig, dann haben die beiden Spanier wirklich den Streckenflugrekord der Welt mit der Juridilegung einer Flugdistanz von etwa 4400 Meilen überboten. Denn Chamberlin und Levine brachten auf ihrem letztjährigen Flug von New York nach Deutschland nur 3911 Meilen hinter sich.

Rom. — Die beiden italienischen Armeeflieger Major Ferrerini und Major Del Prete sind hier gelandet, nachdem sie einen neuen Welt-Dauerflugrekord aufgestellt hatten. Sie waren ununterbrochen 59 Stunden in der Luft.